



Berlin Forchheim **Hannover** Köln  
Leipzig Lübeck München Ried (A)  
Stuttgart

**CIMA Beratung + Management GmbH**

Berliner Allee 12 30175 Hannover

T 0577-220079-65

F 0511-220079-99

[www.cima.de](http://www.cima.de)

# Integriertes Gemeinde- entwicklungskonzept 2018 – 2030 für die Gemeinde Ostrhauderfehn

## Endbericht

Hannover, November 2019

Stadtentwicklung

Marketing

Regionalwirtschaft

Einzelhandel

Wirtschaftsförderung

Citymanagement

Immobilien

Verkehr und Mobilität

Organisationsberatung

Kultur

Tourismus



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete mit der Maßnahme:  
„LEADER“.

Mit dieser Maßnahme werden die Zusammenarbeit und die Initiierung, Organisation und Umsetzung von Projekten zur nachhaltigen Entwicklung in ländlichen Gebieten („LEADER-Region“) unterstützt.

## Impressum

### Herausgeber

Gemeinde Ostrhauderfehn  
Hauptstraße 117  
26842 Ostrhauderfehn  
Tel.: 04952/8050  
Fax: 04952/80530



### *Ansprechpartner:*

Herr Günter Harders  
Frau Carina Meyer

[gemeinde@ostrhauderfehn.de](mailto:gemeinde@ostrhauderfehn.de)  
[www.ostrhauderfehn.de](http://www.ostrhauderfehn.de)

### Bearbeitung & Gestaltung



CIMA Beratung + Management GmbH  
Berliner Allee 12  
30175 Hannover  
Tel.: 0511/22007950  
Fax: 0511/22007999

### *Ansprechpartner:*

Martin Kremming  
Dr. Gerhard Becher  
Anna Arlinghaus

[kremming@cima.de](mailto:kremming@cima.de)  
[www.cima.de](http://www.cima.de)

### Nutzungs- und Urheberrechte

Der Auftraggeber kann den vorliegenden Projektbericht innerhalb und außerhalb seiner Organisation verwenden und verbreiten, wobei stets auf die angemessene Nennung der CIMA Beratung + Management GmbH als Urheber zu achten ist. Jegliche - vor allem gewerbliche - Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet.

Der Bericht fällt unter § 2, Abs. 2 sowie § 31, Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze der Urheberrechte. Die Weitergabe, Vervielfältigungen und Ähnliches durch andere als den Auftraggeber auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Verfassers gestattet. Sämtliche Rechte, vor allem Nutzungs- und Urheberrechte, verbleiben bei der CIMA Beratung + Management GmbH, Köln.

### Hinweis zum Sprachgebrauch

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Bericht bei Personenbezügen die männliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich jedoch auf Angehörige beider Geschlechter, sofern nicht ausdrücklich auf ein Geschlecht Bezug genommen wird. Selbstverständlich sind für uns immer Männer und Frauen gleichzeitig gleichgestellt und chancengleich angesprochen.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Impressum</b>	<b>2</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>4</b>
<b>Kurzfassung</b>	<b>6</b>
<b>1 Einführung und Ablauf des IGEK</b>	<b>9</b>
1.1 Handlungsanlass und Ziele	9
1.2 Prozessablauf und Beteiligungsstrukturen	9
<b>2 Bestandsanalyse</b>	<b>15</b>
2.1 Übergreifende Trends und Entwicklungen	15
2.2 Ausgangssituation	19
2.2.1 Lage im Raum	19
2.2.2 Planerische Rahmendaten	22
2.2.3 Bevölkerungsstruktur und demographische Entwicklung	27
2.3 Themenanalyse und Stärken und Schwächen	29
2.3.1 Wirtschaft und Einzelhandel	29
2.3.2 Wohnen und Siedlungsstruktur	36
2.3.3 Verkehr und Mobilität	42
2.3.4 Soziales, Freizeit und Tourismus	51
2.3.5 Umwelt, Natur und Klimaschutz	58
2.4 Zusammenfassung der Handlungsbedarfe	63
<b>3 Handlungskonzept</b>	<b>64</b>
3.1 Leitbild	64
3.1.1 Handlungsfelder	64
3.1.2 Leitlinien und Entwicklungsziele	65
3.2 Leitprojekte	75
3.2.1 Leitprojekt-Steckbriefe	77
3.2.2 Projektpool	96
3.2.3 Evaluierung und Monitoring	103
3.3 Räumliches Entwicklungskonzept	104
<b>Quellenverzeichnis</b>	<b>107</b>
<b>Anhang</b>	<b>111</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Ablauf des IGEK Ostrhauderfehn im Überblick	10
Abb. 2: Zeitplan des IGEK Ostrhauderfehn im Überblick	10
Abb. 3: Einflussfaktoren industrieller Entwicklungen	17
Abb. 4: Gemeindegebiet Ostrhauderfehn	21
Abb. 5: Flächennutzungsplan Gemeinde Ostrhauderfehn	26
Abb. 6: Bevölkerungsstand zum 31.12. (1990 = 100 %)	27
Abb. 7: Einwohnerzuwachs/ -abnahme durch Wanderbewegungen (3-Jahres-Schnitt; In Prozent der Gesamtbevölkerung)	28
Abb. 8: Geburtenrate je Einwohner	28
Abb. 9: Durchschnittsalter und Geburtenüberschuss/ -defizit je Einwohner	29
Abb. 10: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort zum 30.06.	30
Abb. 11: Zahl der Umsatzsteuerpflichtigen	31
Abb. 12: Gewerbesteuererinnahmen je Einwohner zum 30.06.	32
Abb. 13: Gewerbegebiete in Ostrhauderfehn	33
Abb. 14: Pendlersaldo Sozialversicherungspflichtig Beschäftigter zum 30.06. (absolut)	33
Abb. 15: Wohnbestand zum 31.12. (2012 = 100 %)	37
Abb. 16: Entwicklung der Baugebiete in Ostrhauderfehn zwischen 2006 und 2017	38
Abb. 17: Zukünftig geplante Siedlungsbereiche	39
Abb. 18: Durchschnittliche Haushaltsgröße	40
Abb. 19: Verlauf der B438 im Überblick	42
Abb. 20: Verlauf der B438 Detailansicht	43
Abb. 21: Ausschnitt aus der Straßenkarte Niedersachsen	43
Abb. 22: Ausschnitt aus der Straßenkarte Niedersachsen	44
Abb. 23: Fuß- und Radwege in Ostrhauderfehn	46
Abb. 24: Ausschnitt aus der Verkehrsmengenkarte für Niedersachsen 2015	47
Abb. 25: Parkplatzflächen in Ostrhauderfehn	48
Abb. 26: Zahl der Gästeankünfte im Jahresdurchschnitt 2010 bis 2018	53
Abb. 27: Auslastung der vorhandenen Schlafplätze im Jahresdurchschnitt 2018 (in Prozent)	54
Abb. 28: Katasterfläche nach Nutzungsart 2017 (in Prozent)	59
Abb. 29: Flächenverbrauch für Siedlungs- und Verkehrsflächen (in Prozent)	60
Abb. 30: Umfang der bisherigen Klimaschutzaktivitäten in Ostrhauderfehn	61

Abb. 31: Handlungsfelder des IGEK Ostrhauderfehn	65
Abb. 32: Ergebnis der Abstimmung zu den Leitprojekten	76
Abb. 33: Impressionen aus der Einwohnerversammlung	76
Abb. 34: Ortsstruktur in Ostrhauderfehn	83
Abb. 35: Orts-Promenade als Mitte von Ostrhauderfehn	84
Abb. 36: Orts-Promenade als Mitte von Ostrhauderfehn – Ideenskizze	85
Abb. 37: Umgestaltung der Hauptstraße Südseite	86
Abb. 38: Umgestaltung Hauptstraße Südseite, Querungen und Neugestaltung der Nebenanlagen	86
Abb. 39: Räumliches Entwicklungskonzept (erweiterter Kernbereich)	105
Abb. 40: Räumliches Entwicklungskonzept	106

## Kurzfassung

Im vorliegenden integrierten Gemeindeentwicklungskonzept (IGEK) wurden in einem rund einjährigen Prozess

- Empfehlungen für Leitlinien und Entwicklungsziele für die Gemeinde Ostrhauderfehn für den Zeithorizont bis 2030 sowie
- Vorschläge für konkrete Projekte, mit denen sich diese Ziele erreichen lassen, erarbeitet.

Den Handlungsfeldern *Wirtschaft und Versorgung, Siedlungsentwicklung, Wohnen und öffentlicher Raum, Mobilität, Tourismus, Freizeit, Soziales und Bürgerbeteiligung* sowie *Umwelt und Klimaschutz* kam hierbei eine besondere Rolle zu.

Ziel war es, durch das IG EK einen Leitfaden zur zukünftigen Entwicklung der Gemeinde zu erstellen.

Die Erarbeitung erfolgte im Rahmen eines intensiven Beteiligungsprozesses. Durch eine Einwohnerbefragung, zahlreiche Interviews und Fachgespräche sowie eine Einwohnerversammlung Ende September 2019 wurden die Ergebnisse mehrfach mit den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde rückgekoppelt.

Die zunächst in diesem Vorhaben erarbeitete Bestandsanalyse zeigt, dass Ostrhauderfehn eine starke und in vielerlei Hinsicht erfolgreiche Gemeinde ist. Die Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahre lässt ein deutliches Wachstum erkennen, das auch für die kommenden Jahre erwartet werden kann. Dies liegt an einem positiven Wanderungssaldo. Vor allem ältere Menschen ziehen nach Beendigung ihres Erwerbslebens nach Ostrhauderfehn. Die Zahl der Einwohner, die älter als 65 sind, hat in Ostrhauderfehn seit 2011 um 20 % zugenommen.

Mit einem Wert von 219 Einwohnern je km<sup>2</sup> liegt die Bevölkerungsdichte der Gemeinde für eine ländliche Region sehr hoch und erreicht fast den Bundesdurchschnitt.

Auch die Zahl der Arbeitsplätze hat in der Gemeinde stark zugenommen. Die Arbeitsplatzentwicklung verlief vor allem in den letzten 10 Jahre deutlich günstiger als im Landesdurchschnitt.

Ostrhauderfehn ist zudem ein starker Einzelhandelsstandort und ein leistungsfähiges Grundzentrum mit einer sehr hohen Zentralität im periodischen und aperiodischen Bereich. In der Einwohnerbefragung wurden die guten Einkaufsmöglichkeiten ebenfalls gewürdigt. Geschäfte oder Sortimente werden in Ostrhauderfehn daher nur wenig vermisst. Das Angebot übersteigt das sonst für ein Grundzentrum übliche Ausmaß erheblich. Viel Kaufkraft wird aus den umliegenden Gemeinden abgezogen.

Weitere Stärken der Gemeinde sind das dicht ausgebaute Straßennetz und die damit einhergehende gute Erreichbarkeit mit dem Pkw sowie die Parkmöglichkeiten sowohl im Hauptzentrum Ostrhauderfehn als auch im Nebenzentrum Idafehn und an den Solitärstandorten und Nebenlagen.

Das schulische Angebot, die Kindergärten und -krippen sowie das medizinische Angebot am Wohnstandort Ostrhauderfehn wurden in der Einwohnerbefragung ebenfalls gut bewertet. Das aktive Vereinsleben und das zahlreiche Angebot an Sportvereinen wirkt sich darüber hinaus positiv auf das Gemeindeleben aus.

In der Gemeinde sind aber auch bedeutende Schwachstellen zu erkennen. Diese werden mit Blick auf die absehbaren übergreifenden Trends in den kommenden Jahren noch an Bedeutung zunehmen, wenn die Gemeinde nicht aktiv und mit klarem Kurs diese Schwächen bekämpft. Viele Einwohner sind beispielsweise nur geringfügig beschäftigt. Das Arbeitsplatzangebot für Qualifizierte und Hochqualifizierte ist ausgesprochen gering, zudem fehlen ausreichende Beschäftigungsmöglichkeiten für

Frauen. Der überwiegende Anteil der Arbeitnehmer in Ostrhauderfehn arbeitet nicht in der Gemeinde, das Pendlersaldo ist dementsprechend negativ. Zwar ist die Arbeitslosenquote in den letzten Jahren zurückgegangen, liegt aber dennoch noch immer über dem Bundesdurchschnitt. Zudem liegt die Kaufkraft je Einwohner deutlich unter dem Bundesdurchschnitt und mehr als die Hälfte der Haushalte in Ostrhauderfehn sind Haushalte mit niedrigem Einkommen. Die Steuereinnahmen der Gemeinde je Einwohner liegen um 50 % unter dem Landesdurchschnitt.

Ein zweiter wichtiger Schwachpunkt der Gemeinde ist, dass das Auto die private Mobilität in der Gemeinde vollständig dominiert. Angebote im ÖPNV fehlen weitgehend. Aber auch die Infrastruktur für Radfahrer und Fußgänger ist vielfach sehr ungenügend.

Neben Wirtschaft und Mobilität sind auch in den Bereichen Soziales, Freizeit und Tourismus deutliche Schwächen zu erkennen. Auch die Teilnehmer der Einwohnerbefragung bewerteten die Lebensbedingungen für Jugendliche und Kinder sowie für Menschen mit Behinderung zum Beispiel deutlich schlechter als die Bedingungen für Familien und Senioren in Ostrhauderfehn.

Vor allem Freizeitangebote für Jugendliche und Kinder fehlen, ebenso wie Gastronomieangebote. Auch die fehlenden Beherbergungsangebote und Attraktionen für Touristen wurden bemängelt.

Ein weiterer Schwachpunkt ist der öffentliche Aufenthaltsraum in Ostrhauderfehn. Besonders an der Hauptstraße fehlt die Aufenthaltsqualität. Dies ist u. a. bedingt durch den hohen Flächenverbrauch der Gemeinde, der wenig Platz lässt für öffentliche Freiflächen. Bereits heute sind 20 % der Gesamtfläche für Siedlungs- und Verkehrsfläche ausgelegt. Der Flächenverbrauch je Einwohner lag in Ostrhauderfehn in den letzten fünf Jahren fünf Mal höher als der von der Bundesregierung vorgegebenen Zielwert. Sehr viele Menschen in Ostrhauderfehn wünschen sich zudem ein schöneres Ortsbild mit Fehncharakter und einen Ortskern mit mehr Aufenthaltsqualität, mehr Grün und mehr Treffpunkten, um das Miteinander in der Gemeinde zu stärken. Viele Einwohner beklagen auch den Wildwuchs in Baugebieten, wie er heute in Ostrhauderfehn an vielen Stellen zu beobachten ist, sowie einen immer stärkeren Verlust eines einheitlichen und an den Charakter Ostrhauderfehns und seine Geschichte angepassten Siedlungscharakters. Nicht zuletzt beeinträchtigt die Bundesstraße B 438 mit ihrem sehr hohen Verkehrsaufkommen die Qualität der öffentlichen Aufenthaltsräume im Zentrum Ostrhauderfehns sehr stark.

Aus den Erkenntnissen der Bestandsanalyse und den Ergebnissen der Beteiligungsformate ergeben sich vor diesem Hintergrund für die sechs verschiedenen Handlungsfelder Leitlinien und Entwicklungsziele, die nicht nur die Grundlage für die Entwicklung und Formulierung von Projekten schaffen, die zur Zielerfüllung führen, sondern auch eine Möglichkeit für die spätere Erfolgskontrolle bieten.

Der Gemeinde Ostrhauderfehn empfehlen wir daher Folgendes:

Im Handlungsfeld Wirtschaft und Versorgung sollte mit der Leitlinie *Wirtschaft zukunftsfähig ausbauen* besonders das Ziel der stärkeren Entwicklung von Qualitäten und Profilen verfolgt werden, d. h. ein Schwerpunkt besonders auf Betriebe mit einem geringen Flächenbedarf, aber dem Angebot möglichst qualifizierter Arbeitsplätze gelegt werden. Zudem sollten Unternehmen, die auch ihren Sitz in Ostrhauderfehn haben und die regionale Wirtschaftskreisläufe ermöglichen, stärker unterstützt werden. Weiterhin sollte der Einzelhandel in den zwei zentralen Versorgungsbereichen zwar quantitativ nicht weiter ausgebaut, aber qualitativ weiterentwickelt und den sich ändernden Kundenwünschen angepasst werden.

*Flächen schonen und Zukunftschancen für alle gewährleisten* schlagen wir als Leitlinie für das Handlungsfeld Siedlungsentwicklung, Wohnen und öffentlicher Raum vor. Um diese Leitlinie zu verfolgen, bedarf es unseres Erachtens vor allem einer nachhaltigen Flächenentwicklung durch die Strategie der Innenentwicklung und Nachverdichtung. Zudem ist ein weiteres wichtiges Ziel die Förderung des öffentlichen Raums zu einem Ort der Begegnung und des Miteinanders.

Die Bestandsanalyse zeigt, das Auto dominiert den Verkehr in Ostrhauderfehn. Um die Leitlinie *Alternativen zum Auto schaffen und Ostrhauderfehn mit der Region vernetzen* im Handlungsfeld Mobilität zu erreichen, sollten daher in den kommenden Jahren der ÖPNV sowie der Rad- und Fußverkehr gestärkt werden. Weitere Ziele im Bereich Mobilität sollten die Reduzierung des Verkehrsdrucks und die Etablierung besserer Querungsmöglichkeiten auf der Hauptstraße sein.

Im Handlungsfeld Tourismus empfehlen wir die Leitlinie *touristische Potenziale stärker entwickeln*. Wichtige Entwicklungsziele sind hier u. a. die vermehrte Nutzung der vorhandenen Naturpotenziale, wie die Moore und Fehnlandschaften, sowie die Entwicklung von Attraktionen für Touristen, die auch überregional erfolgreich vermarktet werden können. Der Tourismus stellt eine wichtige Wachstumsbranche dar, die in den letzten Jahren von der Gemeinde Ostrhauderfehn viel zu wenig genutzt und entwickelt wurde.

Im Handlungsfeld Freizeit, Soziales und Bürgerbeteiligung sollten mit der Leitlinie *Lebensqualität für alle Gruppen und künftige Generationen ausbauen* die Ziele der Stärkung des Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche, die Stärkung des Gastronomieangebotes und die stärkere Einbindung der Bürger in Beteiligungsprozesse verfolgt werden.

Im Handlungsfeld Umwelt und Klimaschutz schließlich sollte mit der Leitlinie *Klima schützen und der Natur ihren Raum geben* das vorrangige Ziel, klimaneutral zu werden, verfolgt werden und zukünftig bei allen Entscheidungs- und Planungsprozessen in Ostrhauderfehn Maßnahmen zur Reduzierung von Energie und Treibhausgasen, Verwendung nachhaltiger Materialien und die Anpassung an den Klimawandel konsequent mitgedacht werden.

Im Laufe des IGEK-Prozesses wurden zahlreiche Maßnahmen und Projektideen gesammelt, die den sechs Handlungsfeldern zugeordnet wurden. Insgesamt beinhaltet der Projektpool 33 Projekte, von denen elf als sogenannte Leitprojekte identifiziert wurden. Die Leitprojekte bilden die Maßnahmen, die für die erfolgreiche Umsetzung des IGEK essenziell sind. Auf der Einwohnerversammlung hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, über die Projekte abzustimmen und diese zu priorisieren. Das Ergebnis hat die Auswahl der Leitprojekte im Wesentlichen beeinflusst.

Zu den Leitprojekten, die die höchste Zustimmung erhielten, zählen die Projekte *Hauptstraße umgestalten*, *Gemeindezentrum etablieren*, *Fahrradstraße entlang der Hauptstraße*, *getaktete Busverbindungen*, *Idasee-Angebot verbessern*, *Lernschwimmbaden-Umbau* und *Kooperation Schule und Sportverein*. Für diese und die weiteren Leitprojekte wurden Projektsteckbriefe angefertigt, die die Projekte näher erläutern.

Die Gemeindeentwicklung darf mit der Fertigstellung des vorliegenden Konzeptes nicht als abgeschlossen betrachtet werden. Vielmehr handelt es sich um einen Prozess, der im Sinne der hier angestrebten Konvergenz kontinuierlich weiterentwickelt werden muss. Alle Akteure in der Gemeinde sind auch künftig dazu aufgefordert, sich in die Entwicklung von Ostrhauderfehn einzubringen.

Insbesondere sollte auf diejenigen Bürgerinnen und Bürger möglichst bald zugegangen werden, die sich auf der Einwohnerversammlung Ende September in die entsprechenden Listen eingetragen haben (in Summe 81 Personen!) und damit ihren Wunsch zum Ausdruck gebracht haben, an der weiteren Ausarbeitung und anschließenden Umsetzung der vorliegenden Projektideen mitzuwirken.

Das große Interesse der Menschen in Ostrhauderfehn an der zukünftigen Entwicklung ihres Ortes und ihres Gemeinwesens ist eine unschätzbare Ressource.

Die weitere Arbeit am IGEK wird hiervon sehr profitieren können.

# 1 Einführung und Ablauf des IGEK

## Übersicht:

In diesem Kapitel werden der Handlungsanlass und die Ziele des Konzeptes beschrieben. Daraufhin werden der Prozessablauf und die Beteiligungsstrukturen dargestellt.

## 1.1 Handlungsanlass und Ziele

Wie soll sich die Gemeinde Ostrhauderfehn bis zum Jahr 2030 entwickeln? Diese Frage steht im Vordergrund des integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes Ostrhauderfehn – kurz IGEK.

Das IGEK soll als integriertes und ganzheitliches Planungsinstrument wichtige Weichen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Ostrhauderfehn stellen. Ostrhauderfehn steht wie alle Gemeinden in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen, die sich auf das Leben der Bürger maßgeblich auswirken werden. Auf diese, aber auch auf lokale Entwicklungen, soll das IGEK Antworten liefern.

Neben den bereits genannten Schwerpunkten dient das IGEK Ostrhauderfehn auch dazu, Fördermittel zu akquirieren, um neue Impulse für die Gemeinde Ostrhauderfehn zu generieren, die sonst nicht realisierbar wären.

In einem IGEK werden Strategien, Ziele und Maßnahmen herausgearbeitet, an denen sich die Entwicklung der Gemeinde in den folgenden Jahren orientieren soll. Im Vordergrund steht dabei die ganzheitliche und integrierte Betrachtung einer Gemeinde, bei der alle Bereiche der Gemeinde und deren Wechselwirkungen berücksichtigt werden.

## 1.2 Prozessablauf und Beteiligungsstrukturen

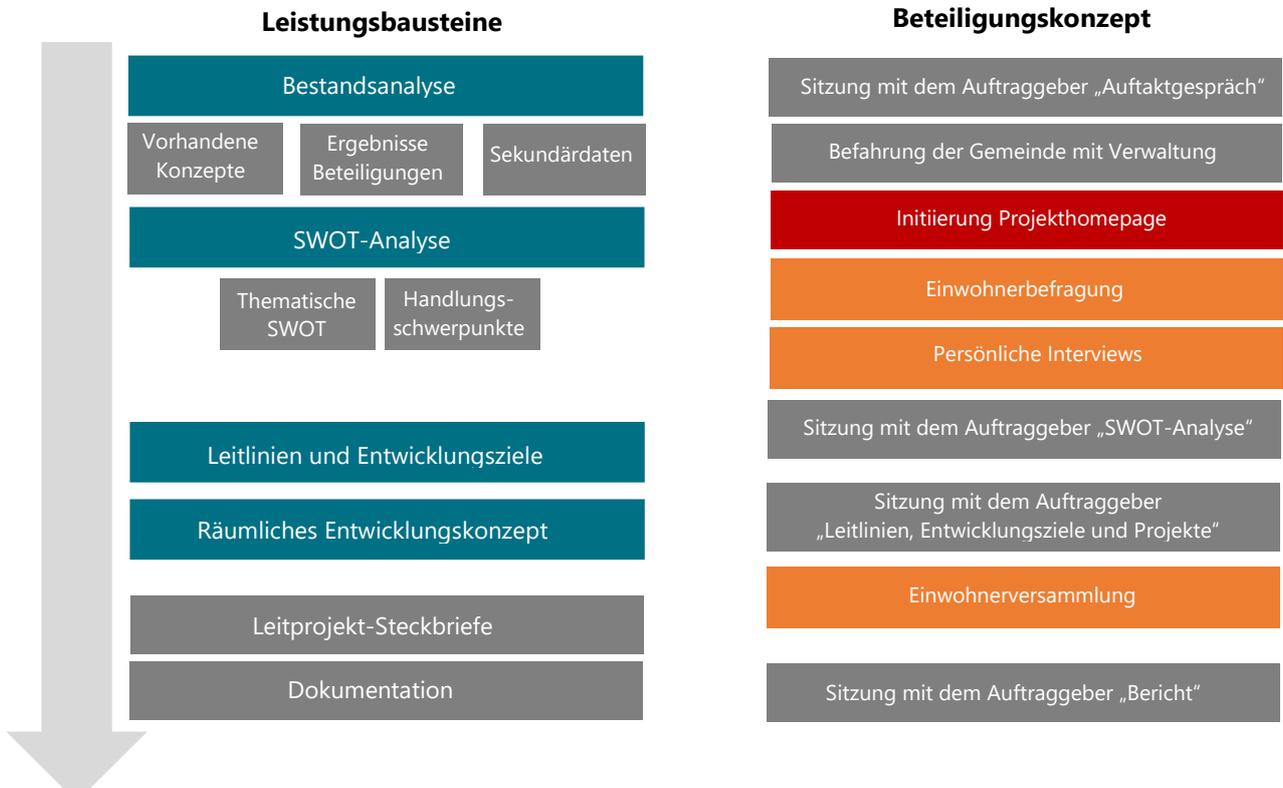
Das integrierte Gemeindeentwicklungskonzept besteht aus drei Leistungsbausteinen.

Auf die erste Phase der Bestandsanalyse, die sich aus einer Auswertung bereits vorhandener Konzepte der Gemeinde, Analysen von Sekundärliteratur, umfangreichen statistischen Auswertungen und zum Teil aus den Ergebnissen der Beteiligung zusammensetzt, folgte eine Konzeptionsphase, in der eine SWOT-Analyse erarbeitet wurde, die wiederum die Basis für die Erarbeitung von Leitlinien, Entwicklungszielen und Maßnahmen bildete. Auf dieser Grundlage wurde anschließend dieser Bericht erstellt, der auch ein räumliches Entwicklungskonzept beinhaltet.

Als wichtiger und stetiger Bestandteil des Vorhabens galten die Kommunikation und Kooperation mit der Gemeindeverwaltung, den Bürgern sowie weiteren aktiven Akteuren der Gemeinde Ostrhauderfehn, die sich im Beteiligungskonzept wiederfinden. Leistungsbausteine und Beteiligungskonzept sind in der Abbildung 1 im Überblick dargestellt.

Das IGEK Ostrhauderfehn wurde von Januar bis November 2019 erarbeitet. Die zeitliche Abfolge der einzelnen Arbeitsschritte des Vorhabens zeigt im Einzelnen Abbildung 2.

Abb. 1: Ablauf des IGEK Ostrhauderfehn im Überblick



Quelle: cima 2019

Abb. 2: Zeitplan des IGEK Ostrhauderfehn im Überblick

Handlungsfeld/ Arbeitsschritte	Zeitplan 2019											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Auftaktgespräch	■											
Befahrung mit der Gemeinde	■											
Grundlagenermittlung	■	■										
Projekthomepage		■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Einwohnerbefragung		■	■									
Persönliche Interviews			■			■						
SWOT-Analyse		■	■	■								
Sitzung „SWOT-Analyse“				■								
Erarbeitung Leitlinien, Entwicklungsziele und Maßnahmen					■	■	■	■				
Sitzung „Leitlinien, Entwicklungsziele und Projekte“								■				
Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes								■	■	■		
Einwohnerversammlung									■	■		
Leitprojekt-Steckbriefe									■	■		
Erarbeitung des Berichtsentwurfes								■	■	■	■	
Sitzung „Bericht“												■

Quelle: cima 2019

Einzelaspekte der Beteiligung der Bürger und der Verwaltung werden im Folgenden beschrieben.

**Einwohnerbefragung**

Ziel des Gesamtprozesses war es, neben den Anregungen der Verwaltung ein möglichst breites Meinungsbild der Bevölkerung einzufangen. Aus diesem Grund erhielten die Bürger in einer Einwohnerbefragung die Möglichkeit, Stärken und Schwächen der Gemeinde zu benennen. Zudem konnten sie im Rahmen dieser Befragung erste Projekt- und Maßnahmenideen vorschlagen, von denen sie sich eine Verbesserung für die Gemeinde erhoffen.

Die Ergebnisse der Einwohnerbefragung sind im Einzelnen im Anhang dargestellt.

Wann?	Wie?	Wer?	Was?
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Februar bis März 2019</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Befragung handschriftlich per Post/ Einwurf oder online mit Zugangscodes (auf der Projekthomepage)</li> <li>▪ Neun Seiten mit insgesamt 15 Fragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1.000 zufällig ausgewählte Bürger wurden von der Gemeinde angeschrieben</li> <li>▪ Zusätzlich Werbung über Pressemitteilungen und Projekthomepage</li> <li>▪ 744 Teilnehmer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lebensqualität einzelner Zielgruppen</li> <li>▪ Bewertungen u.a. zu Verkehr, Soziales, Gesundheit, Einkaufen, Freizeit, Erholung, Wohnungsmarkt und Tourismus</li> <li>▪ Aktuelle Handlungsbedarfe</li> </ul>

**Persönliche Interviews**

Neben der digitalen Beteiligung wurden relevante Akteure aus den Bereichen Tourismus, Verwaltung, Schule, Kindergärten, Gesundheitswesen, Kirche, Soziales, Gewerbetreibende, Handel sowie Vereine zu ausführlichen persönlichen Interviews eingeladen. Diese Gespräche ermöglichten es, ergänzend zur Einwohnerbefragung und dem klassischen Desk-Research wichtige Themen vertieft zu besprechen, bestehende soziale Netzwerke aufzudecken, und den individuellen Standpunkt der Experten auszuloten.

Eine Liste der Personen, mit denen diese Gespräche geführt wurden, findet sich im Anhang.

Wann?	Wie?	Wer?	Was?
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ März und Juni 2019</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Leitfadengestützte Interviews</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Insgesamt wurden 16 Gespräche mit 20 Akteuren geführt</li> <li>▪ Liste mit 16 vorgeschlagenen Gesprächspartnern von der Gemeinde, davon wurden 11 Gespräche geführt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aktuelle Situation in Ostrhauderfehn, Stärken und Schwächen</li> <li>▪ Herausforderungen und Handlungsbedarf</li> <li>▪ Potenziale und Handlungsansätze</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weitere 5 Gespräche mit interessierten Bürgern</li> <li>▪ Gespräch mit 6 Mitgliedern des Gemeinderats (SPD/Grüne) nach einer entsprechenden Einladung</li> </ul>	
--	--	---	--

### Einwohnerversammlung

Die abgestimmten Leitlinien und Entwicklungsziele wurden den Bürgerinnen und Bürgern Ostrhauderfehns auf einer öffentlichen Einwohnerversammlung am 27. September 2019 präsentiert. Zudem wurden auf dieser Versammlung die ausgewählten Leitprojekte zu den Handlungsfeldern diskutiert.

Darüber hinaus hatten die Teilnehmer dieser Versammlung die Möglichkeit, über die ausgewählten Projekte abzustimmen und diese zu priorisieren.

Die erarbeiteten Ergebnisse der Einwohnerversammlung werden in Kapitel 3.2 genauer erläutert.

Die Projektplakate, die für die Versammlung erstellt wurden, sind auf der Projekthomepage zum Download bereitgestellt.

Wann?	Wie?	Wer?	Was?
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 27.09.2019</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Input durch die cima im Plenum</li> <li>▪ Aufteilung der Teilnehmer auf drei Gruppen</li> <li>▪ Diskussion der Projektvorschläge in den Gruppen</li> <li>▪ Abstimmung im Plenum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1.000 zufällig ausgewählte Bürger wurden postalisch von der Gemeinde angeschrieben</li> <li>▪ Zusätzliche Werbung über Presseartikel und Projekthomepage</li> <li>▪ ca. 200 interessierte Bürger aus Ostrhauderfehn haben teilgenommen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Alle Themen des IGEK</li> <li>▪ Leitlinien und -ziele</li> <li>▪ Leitprojekte</li> </ul>

### Interne Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe bestand aus Mitgliedern der Verwaltung und den Mitarbeitern der beratenden Firma CIMA Beratung + Management GmbH.

Das Gremium diente der organisatorischen und inhaltlichen Abstimmung und hatte die Funktion, wichtige Weichenstellungen und Zwischenergebnisse des integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes zu diskutieren und legitimieren.

Das Gremium traf sich sechsmal.

Wann?	Wie?	Wer?	Was?
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auftaktgespräch (Januar 2019)</li> <li>▪ Gemeindefahrt mit Bürgermeister und Vertretern der Gemeinde (Januar 2019)</li> <li>▪ Vorstellung und Diskussion der SWOT-Analyse (April 2019)</li> <li>▪ Vorstellung und Diskussion der Leitlinien, Entwicklungsziele und Projekte (August 2019)</li> <li>▪ Zweite Diskussion der Entwicklungsziele und der Projekte sowie Vorbesprechung der Inhalte und des Ablaufs der Einwohnerversammlung (September 2019)</li> <li>▪ Abstimmung des Berichtsentwurfs (November 2019)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sitzungen mit Arbeitsberichten und Diskussion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bürgermeister</li> <li>▪ Verwaltungsmitglieder</li> <li>▪ Mitarbeiter der cima</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aktueller Arbeitsstand</li> <li>▪ Bisheriger Arbeitsprozess und anstehende Arbeitsschritte</li> <li>▪ Vorstellung und Diskussion aller Zwischenergebnisse</li> </ul>

**Öffentlichkeitsarbeit, Projekthomepage**

Um Einwohner, örtliche Entscheidungsträger und Akteure umfassend zu informieren, wurde der Prozess der Erstellung des IGEK Ostrhauderfehn durch regelmäßige Pressemitteilungen begleitet. Darüber hinaus konnten sich Interessierte auf der projekteigenen Homepage über den Verfahrensstand sowie die Ergebnisse der Veranstaltungen informieren.

Wann?	Wie?	Wer?	Was?
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Während der gesamten Laufzeit des IGEK</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Öffentliche Projekthomepage (<a href="http://www.zukunft-osthauderfehn.de">www.zukunft-osthauderfehn.de</a>)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Interessierte konnten über ein Formular auf der Homepage Kontakt aufnehmen, dies wurde nicht genutzt</li> <li>▪ Ein Bürgerbrief mit Anmerkungen u.a. zu der Umgestaltung der Hauptstraße wurde der Gemeinde zugeschickt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Allgemeine Informationen zum Prozessablauf IGEK</li> <li>▪ Aktuelle Meldungen und Presse-schau</li> <li>▪ Informationen zu Veranstaltungen und Beteiligungsformaten</li> <li>▪ (Zwischen)Ergebnisse des IGEK</li> </ul>

**Vorstellung und Diskussion der erarbeiteten Ergebnisse im Rat der Gemeinde Ostrhauderfehn**

Am 20.11. 2019 wurden die im IGEK erarbeiteten Ergebnisse im Rat der Gemeinde Ostrhauderfehn vorgestellt und mit den Ratsmitgliedern diskutiert.

Die Präsentation, die für den Rat der Gemeinde Ostrhauderfehn erstellt wurde, ist auf der Projekt-homepage zum Download bereitgestellt.

Zur Projekthomepage findet sich über den nachstehenden Link:

<https://www.zukunft-osthauderfehn.de/>

## 2 Bestandsanalyse

### Übersicht:

Die Bestandsanalyse geht zunächst kurz auf ausgewählte übergreifende Trends und Entwicklungen ein und stellt die Ausgangssituation in der Gemeinde Ostrhauderfehn dar. Dazu werden die Lage im Raum, planerische Rahmendaten und die Bevölkerungsentwicklung beschrieben.

Anschließend wird die spezifische Themenanalyse in den Bereichen Wirtschaft und Einzelhandel, Wohnen und Siedlungsstruktur, Verkehr und Mobilität, Soziales, Freizeit und Tourismus sowie Umwelt, Natur und Klimaschutz vorgestellt, die auf einer umfangreichen Auswertung entsprechender statistischer Daten sowie von Konzepten und Gutachten der Gemeinde beruht.

Auf dieser Basis werden abschließend die Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken der Entwicklung der Gemeinde Ostrhauderfehns in den verschiedenen Themenfeldern herausgearbeitet.

### 2.1 Übergreifende Trends und Entwicklungen

Das Integrierte Gemeindekonzept 2018 – 2030 für die Gemeinde Ostrhauderfehn ist in die Zukunft gerichtet. Mit ihm sollen heute bzw. in den nächsten zwei bis drei Jahren die Weichen gestellt und die Investitionen und Projekte auf den Weg gebracht werden, die anschließend die Entwicklung Ostrhauderfehns und seiner Ortsteile längerfristig (zumindest bis zum Jahr 2030, vermutlich aber noch weit darüber hinaus) prägen werden.

Wie wichtig solche Entscheidungen sind, zeigt gerade die Geschichte dieser Gemeinde selbst. Denn hätten nicht im Jahr 1765 fünf Kaufleute beschlossen, in den Hochmoorflächen des Oberledingerlands ein neues Fehn anzulegen, wäre die Gemeinde gar nicht entstanden. Und hätte nicht in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts die Gemeinde beschlossen (Ostrhauderfehn hatte damals knapp 6.000 Einwohner), für den Bau der Bundesstraße B438 den Hauptkanal zuzuschütten, Ostrhauderfehn hätte ohne Zweifel eine ganz andere Entwicklung genommen. Zu diesem Zeitpunkt waren in Deutschland gerade einmal 4,4 Mio. Pkw zugelassen. Seither hat sich diese Zahl verzehnfacht und die mit ihnen gefahrenen Personenkilometer (Pkm) haben sich versiebzehnfacht. Schätzungsweise nutzten damals knapp 800 Fahrzeuge am Tag die Hauptstraße in Ostrhauderfehn, d.h. alle 2 Minuten fuhr ein Auto die Hauptstraße entlang. Damals hatte die Straße daher keine Trennwirkung. Heute dagegen ist diese Zahl auf 34 Fahrzeuge pro Minute angewachsen.

Die Entscheidungen, die die Gemeinde heute treffen möchte, müssen also zukünftig absehbare Entwicklungen in wichtigen Umfeldfaktoren berücksichtigen. Welche sind dies vor allem?

Unseres Erachtens werden vor allem die folgenden Faktoren eine wichtige Rolle spielen.

#### **Bevölkerung**

Wurde noch vor gut zehn Jahren befürchtet, dass die Bevölkerung in Deutschland in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren deutlich zurückgehen könnte, so haben sich diese Erwartungen in den letzten Jahren nicht bestätigt. Deutschland hat heute vielmehr mehr Einwohner als jemals zuvor.

Dies gilt in gleicher Weise für Niedersachsen. Mit knapp 8 Mio. Einwohnern wurde Ende des 2. Quartals 2019 ein neuer Höchststand erreicht.<sup>1</sup> Ursache dieser Entwicklung sind in der Bundesrepublik und in gleicher Weise auch in Niedersachsen vor allem starke Zuwanderungen.

Aber auch die Geburtenrate steigt seit einigen Jahren in Deutschland wieder, und auch dieser Trend ist in gleicher Weise auch in Niedersachsen zu erkennen.

Gleichzeitig verschiebt sich die Struktur der Bevölkerung weiter. Menschen werden älter, da ihre durchschnittliche Lebenserwartung weiterhin steigt,<sup>2</sup> und die in Deutschland lebenden Menschen werden internationaler, da mit einer anhaltend hohen Zuwanderung sowohl aus anderen europäischen Ländern, aber auch aus nichteuropäischen Ländern zu rechnen ist. Parallel hierzu nehmen die mit dieser Entwicklung verbundenen Probleme der Integration dieser Menschen zu. Schon heute machen Ausländer in Niedersachsen deutlich mehr als 10 % der Bevölkerung aus. Dieser Anteil wird spürbar steigen – auf voraussichtlich mindestens 18 % bis zum Jahr 2035.<sup>3</sup> Vor allem werden dabei auch Wanderungen in Folge von Konflikten und globalen Umweltveränderungen zunehmen. Dazu zählen zum Beispiel das Versiegen von Wasserquellen, die Erosion von Ackerflächen, und Extremwetterereignisse wie Dürre und Überschwemmungen in Folge des Klimawandels. Vor allem die Zuwanderung aus dem Nahen Osten und Nord- und Südafrika wird daher in den nächsten Jahren stark bleiben und vermutlich sogar zunehmen.<sup>4</sup>

Von großer Bedeutung sind zudem die Verschiebungen in der Bevölkerungsstruktur und -verteilung durch die verschiedenen Wanderungsbewegungen in Deutschland bzw. in Niedersachsen. Deutschlandweit werden vor allem große Teile des Ostens weiterhin spürbare Bevölkerungsrückgänge verzeichnen, umgekehrt wird vor allem in Süddeutschland die Einwohnerzahl zunehmen. Parallel hierzu bleibt die Attraktivität der Städte und hier vor allem der großen Metropolen ungebrochen. Vor allem in diesen großen Metropolen wächst die Bevölkerung stark an. An erster Stelle sind hier die Großräume Berlin, Hamburg, Frankfurt, Stuttgart und, unter diesen wiederum an vorderster Stelle, München zu nennen.<sup>5</sup>

Die Prozesse der Urbanisierung und der Alterung der Bevölkerung überlagern sich hierbei in vieler Hinsicht. Kurz gesagt: Vor allem in ländlichen Regionen steigt der Anteil der älteren Menschen, in den Metropolen dagegen leben deutlich mehr junge Menschen. Auch dieser Trend wird sich aller Voraussicht nach fortsetzen. Der Trend zum Leben in städtischen Regionen ist vor allem bei jüngeren Menschen ungebrochen (in Städten steigt daher vielfach der Jugendquotient) ebenso wie die Zuwanderung von Älteren in den ländlichen Raum (dort steigt umgekehrt der Altenquotient. In einigen ländlichen Regionen wird sich die Überalterung der Bevölkerung daher durch die Zuwanderung sogar vermutlich sogar noch weiter verstärken.<sup>6</sup>

### Arbeit und Unternehmen im Umbruch

Neben den demographischen Veränderungen sind es vor allem die sich ändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die die Entwicklung von Städten und Gemeinden in den nächsten Jahren sehr stark beeinflussen werden. Hier sind vor allem die folgenden Entwicklungen von großer Bedeutung:

<sup>1</sup> Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (2019): Statistische Monatshefte Niedersachsen

<sup>2</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt (2019): Bevölkerungsvorausberechnung

<sup>3</sup> Eigene Berechnungen auf Grundlage von Zahlen des Landesamtes für Statistik Niedersachsen und des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung.

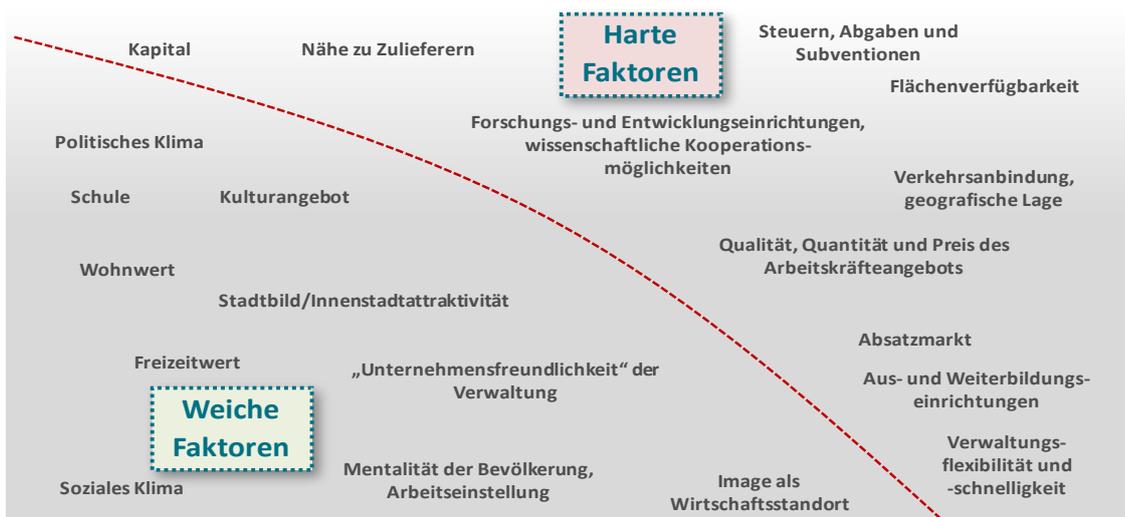
<sup>4</sup> Quelle: Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (2019): Europa als Ziel? Die Zukunft der globalen Migration

<sup>5</sup> Quelle: Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (2019): Die demografische Lage der Nation. Wie zukunftsfähig Deutschlands Regionen sind; BBSR (2017); BBSR-Analysen (2016); Akademie für Raumforschung und Landesplanung (2018)

<sup>6</sup> Quelle: Hüther, M./ Südekum, J./ Voigtländer, M. (2019); Hochstetter, B (2015)

Immer mehr herrscht ein verschärfter globaler Wettbewerb zwischen Städten und Regionen untereinander. Produktionsprozesse werden noch unabhängiger von lokalen Bedingungen. Der Dienstleistungssektor gewinnt parallel hierzu auch in den nächsten Jahren weiter an Bedeutung, innerhalb des Produzierenden Gewerbes schreitet der Wandel jedoch ebenfalls deutlich voran. Gleichzeitig ändert sich hierbei die Bedeutung von lokalen und regionalen Standortfaktoren. Neben den klassischen Produktionsfaktoren Kapital, Arbeit und Boden sind daher heute eine Vielzahl von weiteren Einflüssen wichtige (und sogar zunehmend wichtiger werdende) Standortfaktoren wirtschaftlicher Entwicklungen. Faktoren wie z.B. gut ausgebildete Fachkräfte, vorhandene (digitale) Infrastrukturen und Netzwerke zwischen Unternehmen und ihrem Umfeld sind vielmehr ebenfalls zentral für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung (s. Abb. 3). Die Bedeutung und Vielfalt der sogenannten weichen Standortfaktoren wachsen. Diesen Entwicklungen kommt für die zukünftige lokale Wirtschaftsförderung eine große Rolle zu. Nicht zuletzt eröffnen immer neue Technologien in diesem Kontext neue Möglichkeiten, ein Treiber mit besonderer Wirkkraft ist hierbei die zunehmende Digitalisierung, die neue digitale und internetbasierte Geschäftsmodelle ebenso eröffnet wie neue Produktfunktionen und eine zunehmende Informationsverarbeitung in Echtzeit.

Abb. 3: Einflussfaktoren industrieller Entwicklungen



Quelle: eigene Darstellung

Parallel hierzu flexibilisiert der Strukturwandel das Arbeitsleben und ändert es hiermit fundamental. Dies bietet einerseits Vielen die Chance, Familie und Beruf besser zu vereinbaren, andererseits nehmen damit die Unsicherheiten für die Beschäftigten zu. Arbeit wird heterogener, und vor allem die atypische Beschäftigung nimmt zu. Das sogenannte Normalarbeitsverhältnis, d.h. die unbefristete Anstellung in Vollzeit, geht demgegenüber spürbar zurück.

Entsprechend ist die Bedeutung des Niedriglohnsektors in Deutschland sehr stark gestiegen.<sup>7</sup> Vor allem gering qualifizierte finden sich in solchen atypischen Beschäftigungsformen.<sup>8</sup> Probleme der sozialen Ungleichheit und nicht zuletzt die sogenannte Altersarmut sind hiervon Folgen. Erwartet wird, dass 2036 bereits jeder Fünfte, der dann in Rente geht, von Altersarmut betroffen sein wird.<sup>9</sup>

<sup>7</sup> Quelle: Grabka, M./ Schröder, C. (2019)

<sup>8</sup> Quelle: Eichhorst, W. et al. (2019)

<sup>9</sup> Quelle: Bertelsmann-Stiftung (2017)

Parallel dazu nimmt die Bedeutung der sogenannten Mittelschicht ab.<sup>10</sup> Die Armutsgefährdung und die Einkommensverteilung verschlechterten sich entsprechend bereits im vergangenen Jahrzehnt spürbar.<sup>11</sup> Die Bedeutung dieser Entwicklung wird weiter zunehmen.<sup>12</sup>

### **Gesellschaft im Wandel**

Aber nicht nur die Arbeitswelt und damit verbunden die Einkommensverhältnisse und sozialen Strukturen unterliegen einer extremen Umwälzung, auch die Gesellschaft als Ganzes verändert sich parallel hierzu weitreichend.

Die wichtigsten Stichworte in dieser Hinsicht sind: Traditionelle Familienstrukturen und damit verbundene Bindungen, Familienbilder, zwischenmenschlicher Beziehungen und Lebensgewohnheiten ändern sich stark, Menschen wechseln häufiger ihre Lebensorte und ihre Partner, und sie leben häufiger allein.

Überall kommt es zu einer Akzeptanz neuer Formen von Zusammenleben und Partnerschaft. Überlieferte Geschlechterrollen verblassen, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird ein höherer Stellenwert beigemessen. Entsprechend sinkt die durchschnittliche Haushaltsgröße weiter, was andere und neue Wohn- und Bauformen erfordert. Gleichzeitig steigt die Wohnfläche pro Kopf.

Zudem kommt es zu einer starken weiteren Individualisierung der Lebensstile. Kleidung, Essen, Musik, Wohnen, alles wird vielseitiger und bunter. Eine immer größere Modellvielfalt von Produkten und Variation von Dienstleistungen und eine Zunahme individualisierter Produkte und Dienstleistungen ist eine Folge dieser Pluralismus der Lebensstile.

Diese Individualisierungsprozesse verbreiten sich dabei weltweit, aber je höher die Einkommen sind, desto stärker werden diese Entwicklungen. Traditionelle Restriktionen und langjährig vorherrschende Normen lösen sich auf.

Auch das Einkaufsverhalten ändert sich. Der Online-Handel wächst stark, Einkaufen wird in vielen Feldern mehr zum Einkaufserlebnis. Life-Style-Produkte und Life-Style Konsum bekommen eine immer stärkere Bedeutung. Geschäfte benötigen zukünftig nicht nur Produkte zu attraktiven Preisen, sondern auch ein vielfältiges und attraktives Umfeld und müssen ein Einkaufserlebnis ermöglichen. Gleichzeitig entsteht ein zunehmend kritisches Käuferverhalten. Regional produzierte und umweltfreundlich hergestellte Produkte erfreuen sich einer stark wachsenden Beliebtheit und Nachfrage.

### **Klimawandel und Umwelt**

Der dritte Trend, der die Entwicklungsmuster von Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Deutschland in den nächsten Jahren vollständig verändern wird, ist die fortschreitende Erderwärmung und damit verbunden der Klimawandel sowie die weiteren massiven Umweltprobleme (zu hoher Flächenverbrauch, zu hoher Ressourcenverbrauch, Müll). Wichtige Ressourcen auf der Erde nähern sich längst dem Fördermaximum und machen Konzepte zur Ressourcen- und Energieeinsparung erforderlich.

Das Ziel der Bundesregierung, bis zum Jahr 2050 weitgehend treibhausgasneutral zu sein, ist nur mit weitreichenden Veränderungen unseres derzeitigen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells erreichbar. Und es ist nur erreichbar, wenn auch alle Städte und Kommunen für sich dieses Ziel erreichen.

---

<sup>10</sup> Quelle: Goffart, D. (2019); Sinn, H.-W. (2014)

<sup>11</sup> Quelle: Böhmer, M. et al. (2017)

<sup>12</sup> Quelle: Bain & Company (2018); Sinn, W. (2018)

Ähnlich gilt dies für das Ziel der Bundesregierung, den Flächenverbrauch in Deutschland zu verringern. Die Bundesregierung will den Flächenverbrauch bis 2020 auf 30 ha pro Tag senken. Für 2030 hat das integrierte Umweltprogramm des BMU ein Ziel von 20 ha pro Tag formuliert. Der Flächenverbrauch lag in den letzten 25 Jahren aber bei täglich 101 ha.<sup>13</sup> Ab sofort sind daher alle neuen Flächeninanspruchnahmen im Vergleich zu früheren Jahren auf ein Fünftel zu reduzieren. Anders formuliert: Die Effizienz des Flächenverbrauchs ist um den Faktor 5 zu erhöhen.

Auch in dieser Hinsicht ist daher kurzfristig ein vollständiges Umdenken aller Fachplanungen erforderlich.

Parallel hierzu nimmt die Sensibilisierung der Menschen für Umweltthemen zu. Vor allem gilt dies für jüngere Menschen.

Wegen des sehr hohen und ineffizienten Verbrauchs von Energie, Rohstoffen und Fläche muss sich daher auch die Mobilität in den nächsten Jahren stark verändern. Die Ansprüche an die Kommunen, eine attraktive Nutzungsmischung und möglichst kurze Wege zwischen Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Bildung, Kultur und Freizeit zu gewährleisten, steigen daher auch in dieser Hinsicht stark an und erfordern vollständig neue Fachplanungen.

### **Mehr Transparenz und mehr Beteiligung**

Hinzu kommen starke Veränderungen im politischen Bereich. Politische Systeme und Verwaltungen kommen unter einen zunehmenden Legitimationsdruck. Radikalisierungen nehmen zu, auch das Wählerverhalten verliert seine traditionellen Bindungen immer stärker.

Starke und überraschende Verschiebungen in den politischen Kräfteverhältnissen werden häufiger, die Sicherheit von Wahlprognosen nimmt spürbar ab, der Wähler wird „unberechenbarer“ und (wie auch der Kunde in jedem Geschäft) anspruchsvoller.

Vor allem aber wächst der Wunsch nach mehr Transparenz und Beteiligung.

Und hierin liegt auch eine große Chance. Denn eine wesentlich stärkere Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in die Konzeptentwicklung und Umsetzung der jetzt zu ergreifenden Maßnahmen wird diese qualitativ verbessern und ihre Akzeptanz fördern. Denn die Entwicklung neuer kommunaler Strategien und Planungen muss die Wünsche der Menschen in der Gemeinde berücksichtigen und deren Engagement, Ideen und Verantwortung viel mehr als bisher einbinden.

Fachleute, so erfahren und kenntnisreich diese auch sind, werden den notwendigen Wandel und die damit verbundene Veränderung dagegen allein nicht schaffen können.

## **2.2 Ausgangssituation**

### **2.2.1 Lage im Raum**

Die Gemeinde Ostrhauderfehn liegt im nordwestlichen Teil des Bundeslandes Niedersachsen nahe der Grenze zu den Niederlanden und gehört politisch zum Landkreis Leer. Neben der Kernortschaft Ostrhauderfehn umfasst die Gemarkung fünf weitere Ortschaften (Holterfehn, Idafehn, Langholt, Potshausen, Holtermoor), in denen aktuell insgesamt 11.289 Menschen leben (s. Abb. 4).<sup>14</sup>

<sup>13</sup> Quelle: Umweltbundesamt (2019): Siedlungs-Verkehrsfläche

<sup>14</sup> Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (Stand: 31.12.2018)

Mit 11.289 Einwohner, die sich auf nur 51 Quadratkilometer verteilen, ist die ländliche Gemeinde recht dicht besiedelt. Auf jeden Quadratkilometer kommen im Durchschnitt 221,3 Einwohner. Damit liegt Ostrhauderfehn deutlich über dem niedersächsischen Durchschnitt (167,3) und nur knapp unter dem Bundesdurchschnitt (232). Der überwiegende Teil der Einwohner lebt in den Ortschaften Ostrhauderfehn, Idafehn und Holterfehn. Die nördlichen und südlichen Teilgebiete der Gemeinde sind weniger dicht besiedelt.<sup>15</sup>

Das Ortsbild Ostrhauderfehns ist geprägt durch die vielen Kanäle und Wieken, wodurch die charakteristische bandartige Struktur der Gemeinde entsteht. Laut BMVI handelt es sich bei Ostrhauderfehn um den Regionstypen „städtischer Raum in einer peripheren ländlichen Region“.<sup>16</sup>

Laut dem Regionalen Raumordnungsprogramm des Landkreises Leer aus dem Jahr 2006 übernimmt der Hauptort Ostrhauderfehn sowie der unmittelbar benachbarte Ort Idafehn die Funktion eines Grundzentrums für das Gemeindegebiet.<sup>17</sup> Die nächstgelegenen Mittelzentren bilden die Städte Leer im Nordwesten von Ostrhauderfehn sowie Papenburg im Südwesten der Gemeinde. Die Entfernung in beide Orte beträgt ca. 20 km. Im Landkreis Leer ist kein Ort als Oberzentrum ausgewiesen, das nächste Oberzentrum ist Oldenburg, die Entfernung beträgt ca. 53 km.<sup>18</sup>

Die typische Fehnkultur im südlichen Ostfriesland, von der auch Ostrhauderfehn geprägt ist, entstand durch den Torfabbau und Kanalbau in den Mooregebieten. Die schiffbaren Kanäle dienten der Entwässerung des Moores und zum Abtransport des Torfes bzw. Anfuhr von Baumaterialien u. ä. Beiderseits der Kanäle errichteten die Siedler, wie an einer Perlenschnur aufgereiht, ihre Häuser. Auch heute ist mit den Fehngebieten noch eine Moorsiedlung entlang eines Kanals, die auch Wieken genannt werden, gemeint. Typische Merkmale für die Regionen sind z. B. weiße Klappbrücken, historische Fehnhäuser oder Windmühlen.<sup>19</sup>

Die sechs Ortsteile der Gemeinde Ostrhauderfehn weisen unterschiedliche historische Entwicklungen auf. Während die Fehnorte Ostrhauderfehn, Holtermoor, Holterfehn und Idafehn erst im 18. Jahrhundert durch ein von Kaufleuten neu angelegtes Fehn auf den gesamten Hochmoorflächen im Oberledingerland entstanden sind, sind die Ortsteile Potshausen und Langholt, geprägt durch die Landwirtschaft, bereits im 14. Und 15. Jahrhundert urkundlich erwähnt. 1970 schloss sich die Gemeinde Ostrhauderfehn mit der Gemeinde Holtermoor zur ersten auf freiwilliger Basis gebildeten Einheitsgemeinde in Ostfriesland zusammen.<sup>20</sup>

In Ostrhauderfehn und Idafehn wurden bereits seit den frühen 1960er Jahren mehrere Fehnkanäle zugeschüttet. Dies geschah zum einen aus Kostengründen, weil die Siedlungsreihen auf beiden Seiten der Fehnkanäle nun mit nur einer Versorgungsleitung statt zuvor zwei erreicht werden konnten. Zum anderen konnten die Straßen breiter angelegt werden, um den zunehmenden Autoverkehr aufzunehmen. Allerdings verloren die Ortschaften dadurch in Teilbereichen ihren ursprünglichen Fehncharakter.<sup>21</sup>

---

<sup>15</sup> ebd.

<sup>16</sup> Quelle: BMVI (2019)

<sup>17</sup> Quelle: Regionales Raumordnungsprogramm Landkreis Leer 2006

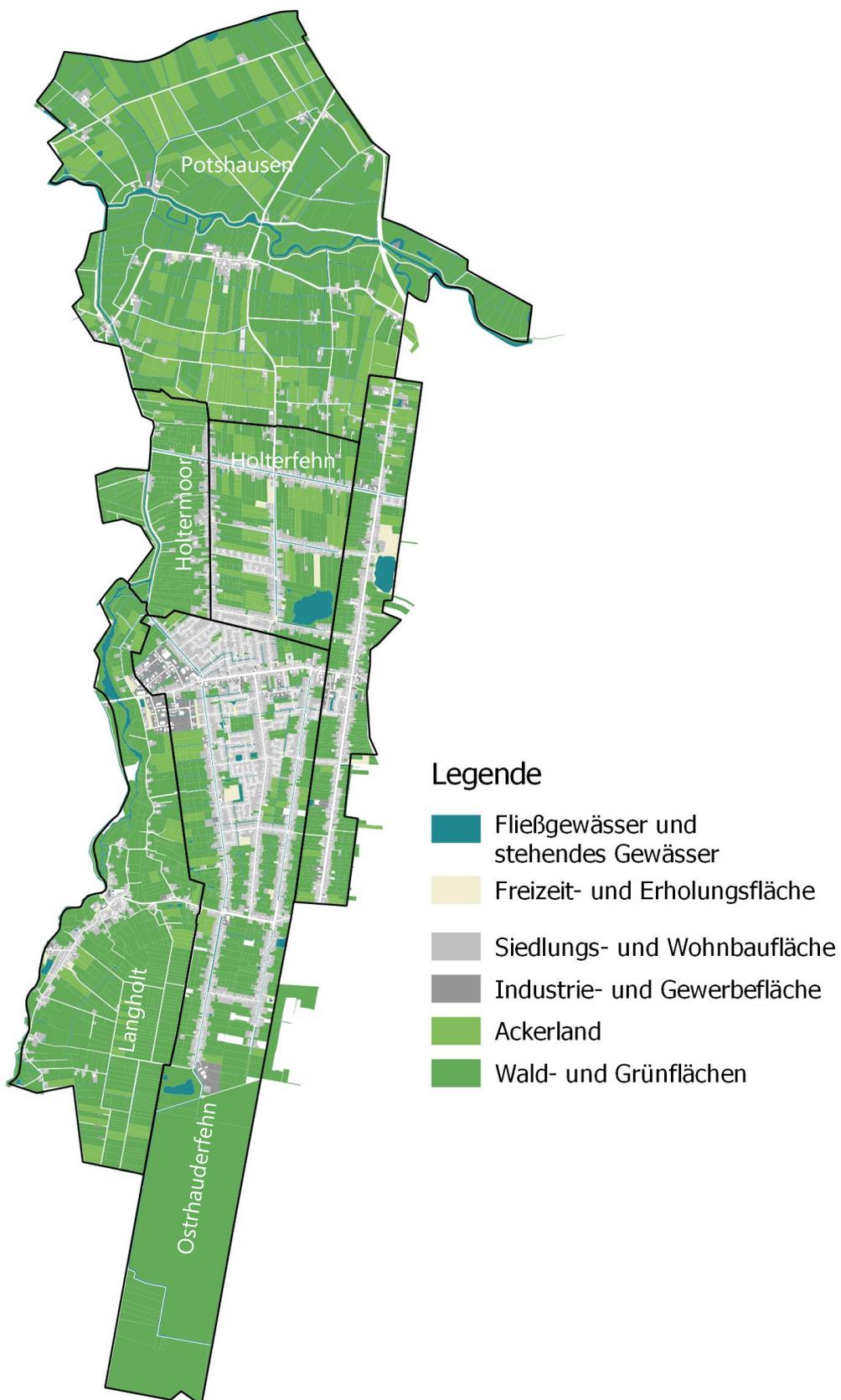
<sup>18</sup> Quelle: Regionales Raumordnungsprogramm Landkreis Leer 2006

<sup>19</sup> Quelle: Ostfriesland Tourismus GmbH (2019)

<sup>20</sup> Quelle: Gemeinde Ostrhauderfehn: Geschichte (2019)

<sup>21</sup> Quelle: Jürgen Bünstorf: (1966)

Abb. 4: Gemeindegebiet Ostrhauderfehn



Quelle: cima 2019

## 2.2.2 Planerische Rahmendaten

### Förderprogramm LEADER

LEADER (französisch: „Liaison entre actions de développement de économie rurale“, deutsch: „Verbindung zwischen Aktivitäten zur Entwicklung der Wirtschaft auf dem Lande“) ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, das seit 1991 besteht und durch innovative und nachhaltige Projekte den ländlichen Raum fördert. Das Fehngebiet, zu dem auch die Gemeinde Ostrhauderfehn zählt, ist seit 2001 als LEADER-Region anerkannt und erhält auch in der Förderperiode 2014-2020 EU-Mittel in Millionenhöhe. Die Entwicklungsstrategie für das Fehngebiet ist im Regionalen Entwicklungskonzept (REK) verankert und möchte mit dem Leitbildsatz "GEMEINSAM auf zu neuen Ufern – Zukunft aktiv gestalten" folgende Entwicklungsziele erreichen: Die Region soll sich als attraktive Wirtschaftsregion, generationengerechte Lebensregion, wertvolle Kulturregion, verantwortungsbewusste Naturregion und reizvolle Wohnregion weiterentwickeln. Spezifischere Ziele sind den drei Handlungsfeldern Alltagskultur „Zuhause im Fehngebiet“, Fehntjergast „Unterwegs und zu Gast im Fehngebiet“ und Wasserland „Land(wirt)schaft und Natur im Fehngebiet“ zugeordnet. So geht es im Handlungsfeld Alltagskultur besonders um die Entwicklung einer lebendigen und offenen Fehngemeinschaft, die integriert und Zugehörigkeit schafft, sowie um die Pflege der fehntypischen Kultur und um die Erhaltung der fehntypischen Siedlungsstrukturen. Das Handlungsfeld Fehntjergast beschäftigt sich mit dem Thema Tourismus im Fehngebiet und sieht u. a. vor, das Tourismus-Marketing zu forcieren und die touristischen Angebote und hierfür wichtige Infrastruktur auszubauen. Die fehntypische Natur- und Kulturlandschaft zu erhalten und die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energien sind u. a. Ziele des Handlungsfeldes Wasserland.<sup>22</sup>

### Regionales Raumordnungsprogramm

Für Ostrhauderfehn gelten die Vorgaben aus dem Regionalen Raumordnungsplan für den Landkreis Leer, verbindlich seit dem 19. Juni 2006. Aus dem Raumordnungsplan lassen sich u. a. folgende Vorgaben zur Steuerung der räumlichen Entwicklung in der Gemeinde Ostrhauderfehn und in der Region bzw. relevante Rahmenbedingungen für das Integrierte Gemeindeentwicklungskonzept Ostrhauderfehn ableiten:<sup>23</sup>

- **D 1.2 Entwicklungen der Regionen**

„In den Regionalen Entwicklungskonzepten<sup>24</sup> werden unterschiedliche Zielstellungen formuliert. Durch die Beteiligung verschiedener Akteure (Arbeitskreise, Lenkungsgruppe, Veranstaltungen) werden über einen längeren Zeitraum die Maßnahmen weiter konkretisiert und umgesetzt.

Das Regionale Entwicklungskonzept Fehngebiet umfasst insgesamt zehn Gemeinden, von den fünf im Landkreis Leer liegen (Hesel, Jümme, Ostrhauderfehn, Rhaderfehn und Uplengen), während die anderen fünf Gemeinden zu den Landkreisen Aurich, Ammerland und Cloppenburg gehören. Es werden Entwicklungsziele im Konzept aufgezeigt, mit denen die

<sup>22</sup> Quelle: Landkreis Leer (2019): LEADER Fehngebiet

<sup>23</sup> Diese und weitere Aussagen des Abschnitts Regionales Raumordnungsprogramm sind dem Regionalen Raumordnungsprogramm für den Landkreis Leer aus dem Jahre 2006 entnommen.

<sup>24</sup> Ein Regionales Entwicklungskonzept (REK) ist ein Instrument der Regionalplanung und verfolgt das Ziel, einen geographisch bestimmten Raum durch diverse Maßnahmen in seiner Entwicklung zu beeinflussen. „Wesentliche Aufgabe der regionalen Zusammenarbeit ist es, die spezifischen Entwicklungschancen zu nutzen, die strukturellen Probleme zu erkennen, Leitbilder und Zielvorstellungen zu entwickeln und die Umsetzung von entwicklungsbestimmenden Planungen und Maßnahmen von regionaler Bedeutung koordinierend vorzubereiten und zu befördern.“ (Quelle: Regionale Raumordnungsprogramm Landkreis Leer 2006)

Identität des Fehngebietes erhalten und durch geeignete Maßnahmen und Projekte weiterentwickelt werden kann“ (s. hierzu Absatz Förderprogramm LEADER).

- **D 1.5 Siedlungsentwicklung, Wohnen, Schutz siedlungsbezogener Freiräume**

„Die weitere Siedlungsentwicklung ist bevorzugt in den zentralörtlichen Bereichen zu planen, um einer Zersiedelung der Landschaft entgegen zu wirken. Zugleich dient sie der Funktionsstärkung der zentralen Orte und sichert den Erhalt der entsprechenden zentralen Einrichtungen und Versorgungsfunktionen.

Als Standorte mit besonderer Entwicklungsaufgabe Erholung (Planzeichen 3.4) ist die Ortschaft Ostrhauderfehn in der Gemeinde Ostrhauderfehn festgelegt. Dieses bedeutet eine Hervorhebung einzelner Ortsteile innerhalb der Gemeinden, wobei aber die Gemeinden insgesamt eine Bedeutung für die Erholungsnutzung aufweisen.“

- **D 1.6: Zentrale Orte, zentralörtliche Funktionen, Standorte mit besonderen Funktionen**

„Ostrhauderfehn und Idafehn sind für die Gemeinde Ostrhauderfehn als Grundzentrum (Planzeichen 1.4) festgelegt. [Das Grundzentrum umfasst mehrere Ortschaften, da deren Siedlungsstrukturen ineinander übergehen bzw. nah beieinander liegen.“

„In Bezug auf die Ansiedlung neuer großflächiger Einzelhandelsvorhaben sind alle Gemeinden des Landkreises Leer, ausgenommen die Gemeinden Rhaderfehn und Ostrhauderfehn, den Vereinbarungen der regionalen Kooperation zur Einzelhandelsentwicklung, wie sie im Rahmen der Strukturkonferenz abgestimmt wurden, beigetreten.

Unabhängig von dieser freiwilligen Vereinbarung sind entsprechend dem geltenden Raumordnungsrecht wie bisher raumordnerische Beurteilungen geplanter großflächiger Einzelhandelsvorhaben durchzuführen und die Vereinbarkeit mit ausgeglichenen Versorgungsstrukturen zu prüfen.“

Weitere Ausführungen zum Thema Einzelhandel sind dem Einzelhandelskonzept für die Gemeinde Ostrhauderfehn zu entnehmen, das derzeit erarbeitet wird.

- **D 3.4 Rohstoffgewinnung**

„Das LROP 2002 legt für das Gebiet des Landkreises Leer zwei Vorranggebiete für die Torfgewinnung fest; dies sind die Gebiete Nr. 38 „Neudorfer Moor“ und Nr. 59.2 „Südgeorgsfehner Moor / Ihauser Moor“.“

„Im Entwurf des RROP 09/2005 war das Vorranggebiet für Rohstoffgewinnung Nr. 38 entgegen der Vorgabe des LROP 2002 als Vorranggebiet für Natur und Landschaft festgelegt worden. Der Landkreis war und ist nach wie vor der Auffassung, dass der Erhalt dieser großflächigen, nahezu einmaligen Natur-/Kulturlandschaft (extensive Hochmoorgrünlandnutzung) sowohl aus naturschutzfachlicher Sicht als auch im Sinne der Kulturlandschaftspflege sowie seiner Bedeutung für den Tourismus anzustreben ist.“

„Darüber hinausgehend gibt es keine weiteren Torfabbauggebiete, die aus regionaler Sicht bedeutsam sind bzw. für den Abbau in Betracht gezogen werden. Deshalb sind auch keine weiteren Vorranggebiete für die Torfgewinnung im RROP festgelegt. Der Landkreis vertritt grundsätzlich die Auffassung, dass der Erhalt der wenigen noch vorhandenen Hochmoorgebiete aus Gründen der Kulturlandschaftspflege sowie des Naturschutzes Vorrang vor einem weitergehenden Torfabbau haben muss. In der Vergangenheit sind großflächige Torfabbauten im Stapeler Moor in der Gemeinde Uplengen sowie im südlichen Bereich der Gemeinden

Rhauderfehn und Ostrhauderfehn (Klostermoor, Langholt, Esterweger Dose usw.) durchgeführt worden. Damit hat der Landkreis Leer maßgeblich zur Versorgung der Torfindustrie beigetragen.“

- **D 3.5 Windenergie**

„In der Zeichnerischen Darstellung sind folgende Vorrangstandorte für Windenergiegewinnung festgelegt: [...] Windpark Langholt (Gemeinde Ostrhauderfehn).“

Dieser Windpark wird in der Gemeinde Ostrhauderfehn bereits seit mehreren Jahren genutzt.

„Die Gesamthöhe (Nabenhöhe plus Rotorradius) von Windenergieanlagen (WEA) soll 140 m nicht überschreiten. Die Gemeinden sollen sich im Rahmen der Bauleitplanung eigenverantwortlich mit der Frage der Verträglichkeit der Gesamthöhe von WEA auseinandersetzen und sorgfältig, insbesondere mit den Belangen Beeinträchtigungen der Bevölkerung, Landschaftsbild, Kulturlandschaftspflege und Tourismus, abwägen. Entsprechende Höhenfestsetzungen sollen in die Bebauungspläne aufgenommen werden.“

- **D 3.6.2 Schienenverkehr**

„Die flächendeckende Bedienung der in den ländlichen Gemeinden lebenden Bevölkerung ist durch geeignete Bussysteme im Rahmen des ÖPNV weiter auszubauen, z. B. in Form des „AnrufBus“, der flächendeckend in den Gemeinden Moormerland, Uplengen, Jümme, Westoverledingen, Rhauderfehn und Ostrhauderfehn bedient und einige Haltestellen in Leer, Papenburg und im Landkreis Ammerland anfährt. Für eine Erweiterung des Angebotes im Rheiderland sind in 2006 die Planungen zu konkretisieren.“

- **D 3.6.6 Fußgänger- und Fahrradverkehr**

„Bei der räumlichen Entwicklung sind die Bedürfnisse der Fußgängerinnen und Fußgänger sowie der Radfahrerinnen und Radfahrer insbesondere durch den Ausbau eigener, zusammenhängender Fuß und Radwegenetze zu berücksichtigen.“

- **D 3.7 Bildung, Kultur und Soziales**

„In allen Teilräumen des Landes soll der Bevölkerung in zumutbarer Entfernung ein vielfältiges und möglichst hochwertiges Angebot an Bildungs-, Kultur- und Sozialeinrichtungen zur Verfügung stehen.“

- **D 3.8 Erholung, Freizeit, Sport**

„In den Siedlungsbereichen sind Freiflächen und Einrichtungen, die für die wohnungsnaher Erholungs- und Sportnutzung geeignet sind oder entwickelt werden können, grundsätzlich zu erhalten, vor Beeinträchtigungen zu schützen und, soweit erforderlich, zu verbessern. Dabei ist den unterschiedlichen Nutzungsansprüchen der Erholung als eher passiver, beschaulicher Freizeitgestaltung und des Sports als aktiver Freizeitgestaltung Rechnung zu tragen.“

Aufgrund der Fortschreibung des Landesraumordnungsprogrammes läuft derzeit ein Neuaufstellungsverfahren zum Regionalen Raumordnungsprogramm des Landkreises Leer von 2006, welches u. a. eine Überprüfung und Aktualisierung zur Siedlungsentwicklung in Ostrhauderfehn erforderlich macht. Zudem bestehen Aktualisierungsbedarfe hinsichtlich der Standorte und Planungskriterien für die Festlegung eines Grundzentrums, der Standorte mit der Schwerpunktaufgabe Sicherung und Entwicklung von Wohnstätten/ Arbeitsstätten und mögliche Festlegungen zum (großflächigen) Einzelhandel. Bei Abstimmungsgesprächen mit der Gemeinde Ostrhauderfehn im Juni 2019 haben sich folgende vorläufige Ergebnisse ergeben:

- Die Standorte Ostrhauderfehn und Idafehn werden als gemeinsamer Zentraler Ort für die Gemeinde Ostrhauderfehn festgesetzt, das zentrale Siedlungsgebiet wird entsprechend festgesetzt.
- Als Standort für die Sicherung und Entwicklung von Arbeitsstätten wurde das Gewerbegebiet Ostrhauderfehn (Süd I, Süd II) festgelegt.
- Eine Eigenentwicklung sowie weiterreichende Entwicklungsmöglichkeiten bei Nachweis des Vorhandenseins von ausreichenden Infrastrukturen im Sinne des LROP sind grundsätzlich möglich.

### **Flächennutzungsplan**

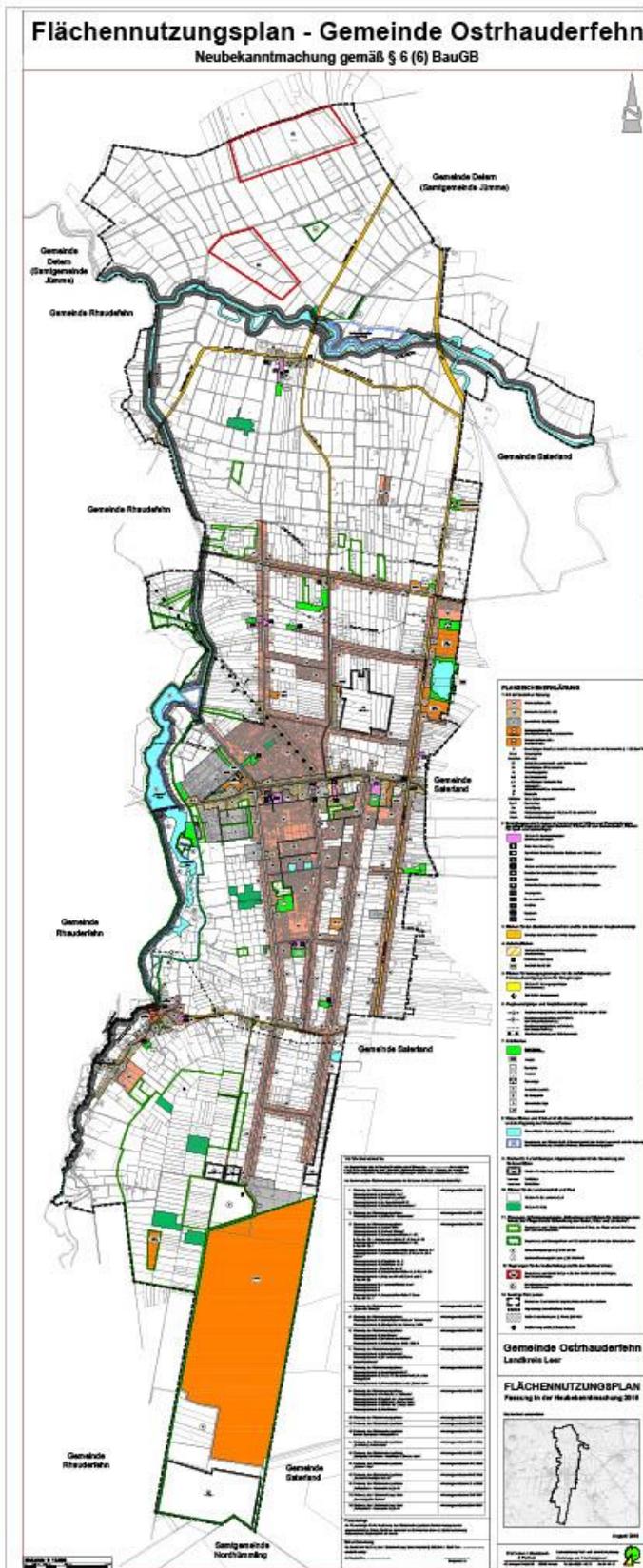
Der derzeitige Flächennutzungsplan (FNP) der Gemeinde Ostrhauderfehn ist in Abbildung 5 dargestellt und gibt die Eckpunkte der künftigen räumlichen Entwicklung der gesamten Gemeinde vor. In ihm ist der überwiegende Teil des Siedlungsbereichs als Wohnbaufläche dargestellt. Die gewerbliche Baufläche befindet sich im westlichen Abschnitt der Gemeinde in unmittelbarer Nähe der Hauptstraße.

Als Sonderbauflächen sind in der Nähe der Hauptstraße ein großflächiger Einzelhandelsbetrieb, ein Selbstbedienungsmarkt, zwei großflächige Einkaufszentren, ein Unterhaltungselektronik- und Elektro-Fachmarkt sowie eine Shopzeile ausgewiesen. Die derzeit für Einzelhandel vorgesehenen Flächen im Gemeindegebiet werden für diesen Zweck verwendet. Für weitere Ansiedlungen im Einzelhandel sind Neuausweisungen im Flächennutzungsplan notwendig.

Darüber hinaus befinden sich nördlich der Hauptstraße die Sonderbauflächen Gartenbaubetrieb, Landwirtschaftliches Lohnunternehmen, Ferienhausgebiet, Wochenendhausgebiet, Campingplatz sowie eine Sportanlage. Die größte Sonderbaufläche Verteidigung der Gemeinde befindet sich aber im Süden. Ebenfalls befinden sich hier weitere Sonderbauflächen Großflächiger Einzelhandel und Selbstbedienungsmarkt, Windenergieanlage und Diskothek.

Ein Landschaftsschutzgebiet zieht sich entlang des Langholter Meer an der westlichen Grenze der Gemeinde. Auch gibt es Naturschutzgebiete nördlich und südlich des Moorgebietes, das im Süden der Gemeinde liegt. Diese Gebiete werden weiträumig von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zu Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft umgrenzt.

Abb. 5: Flächennutzungsplan Gemeinde Ostrhauderfehn



Quelle: Flächennutzungsplans Gemeinde Ostrhauderfehn, Neubekanntmachung gemäß §6 (6) BauGB, Diekmann, Mosebach & Partner, Rastede, Stand August 2018

### 2.2.3 Bevölkerungsstruktur und demographische Entwicklung

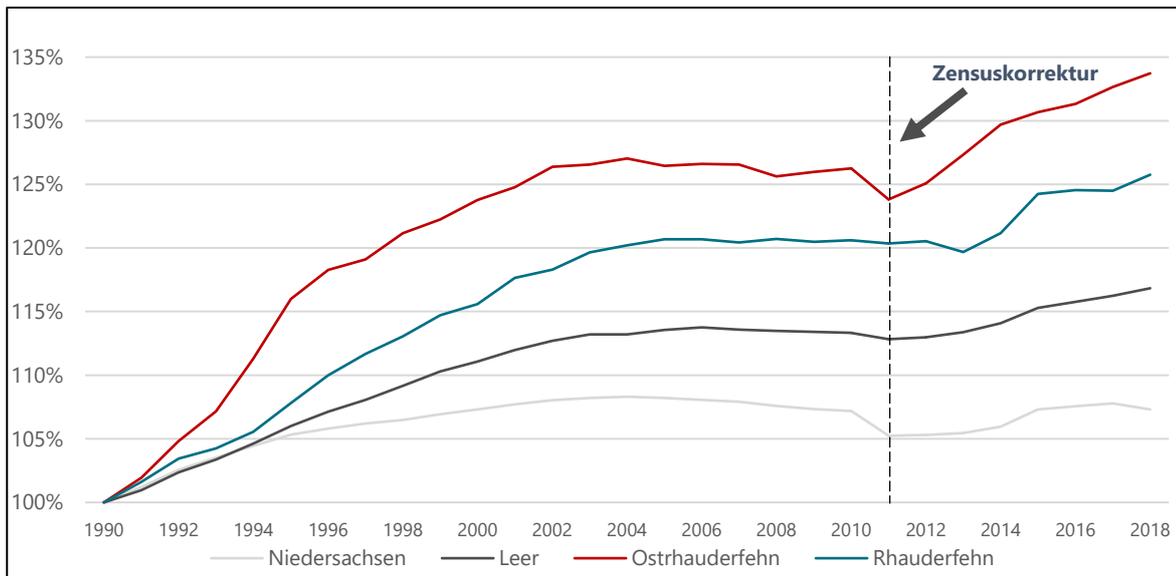
#### Bevölkerung

Die Bevölkerungszahl der Gemeinde Ostrhauderfehn hat sich in den letzten 10 Jahren sehr positiv entwickelt (s. Abb. 6). Zwischen 1990 und 2018 ist die Zahl der gemeldeten Einwohner der Gemeinde von 8.442 auf 11.289 Personen und damit um rund ein Drittel angestiegen.<sup>25</sup>

Das Wachstum der Gemeinde liegt insgesamt seit 1990 über allen Vergleichsregionen. In Rhauderfehn war dieses Wachstum mit +26 Prozentpunkten ebenfalls sehr stark und deutlich über dem Schnitt des Landkreises (+17 Prozentpunkte) und dem Landesschnitt (+7 Prozentpunkte).

Betrachtet man das Wachstum der nur allgemein wachsenden Bevölkerungszahlen seit 2012, liegt Ostrhauderfehn ebenfalls vor den Vergleichsregionen. Hier beträgt die Steigerung +7 Prozentpunkte, in Rhauderfehn +4 Prozentpunkte, im Landkreis +3 und im Landesschnitt +2 Prozentpunkte.

**Abb. 6: Bevölkerungsstand zum 31.12. (1990 = 100 %)**



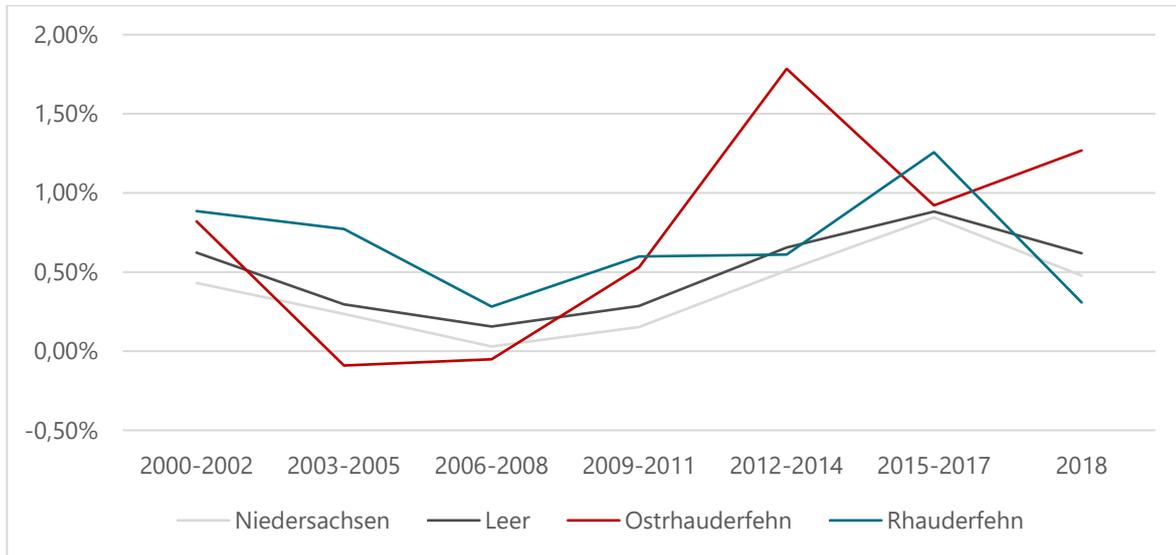
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen  
 Bearbeitung: cima 2019

Bis auf Ostrhauderfehn besitzen alle Vergleichsregionen seit dem Jahr 2000 stetig positive Wanderungsbewegungen (s. Abb. 7). Allerdings sind auch in Ostrhauderfehn nur im Zeitraum 2003 bis 2008 im Schnitt mehr Menschen abgewandert, was in der Bevölkerungsentwicklung erkennbar ist. Spätestens seit dem Zeitraum 2009 bis 2011 ist in allen Regionen ein deutlich positives Wanderungssaldo festzustellen.

Starke wanderungsbedingte Zuwächse sind in Ostrhauderfehn vor allem für die Jahre 2012 bis 2014 zu verzeichnen. Das positive Wanderungssaldo setzt sich auch 2018 fort, womit die Gemeinde ihren Status als wachsender Standort weiter bestätigen kann.

<sup>25</sup> Diese und weitere Zahlen des Kapitels basieren auf Grundlage der Daten des Landesamtes für Statistik Niedersachsen.

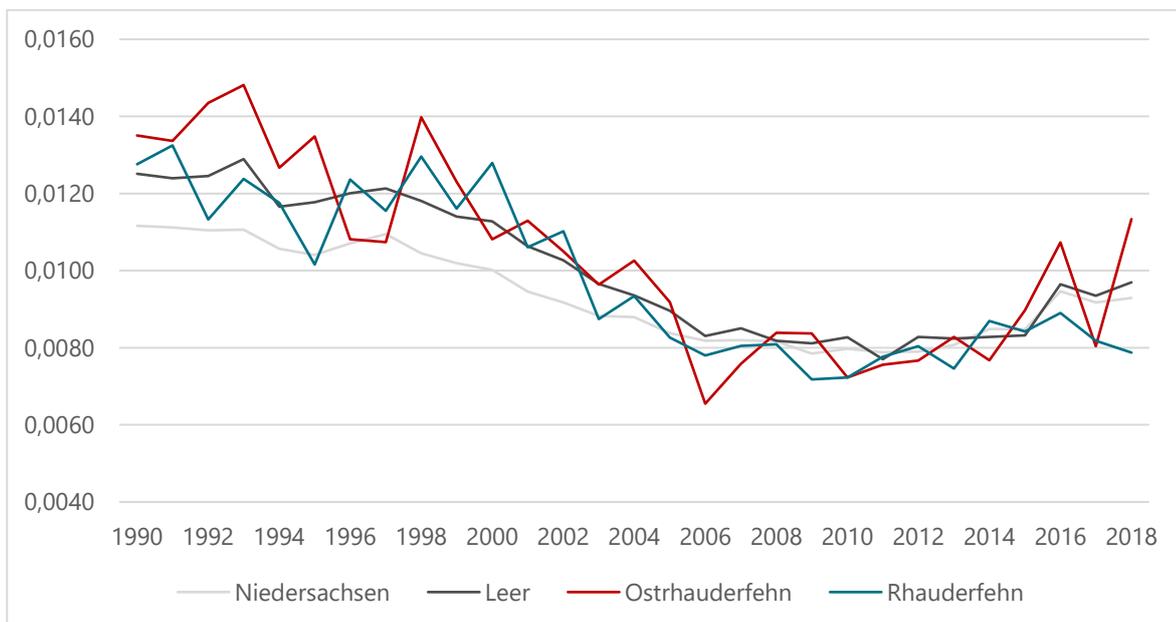
**Abb. 7: Einwohnerzuwachs/ -abnahme durch Wanderbewegungen (3-Jahres-Schnitt; In Prozent der Gesamtbevölkerung)**



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen  
 Bearbeitung: cima 2019

In der Altersentwicklung folgt die Gemeinde dem demographischen Trend einer fortschreitend alternden Gesellschaft. Die Geburtenrate war in allen Teilregionen seit 1990 und insbesondere seit der Jahrtausendwende stark rückläufig (s. Abb. 8). Während die Geburtenrate je Einwohner im Zeitraum 1990 bis 1992 in Ostrhauderfehn noch bei 0,0137 Kindern je Einwohner lag, waren es im Zeitraum 2000 bis 2002 nur noch 0,0109 und 2012 bis 2012 0,0075 Kinder je Einwohner. Die Abnahme der Geburtenrate war in den ostfriesischen Regionen in den Jahren bis 2010 deutlich stärker als im Landeschnitt, das Wachstum ist in allen Regionen seitdem aber auf einem ähnlichen Niveau.

**Abb. 8: Geburtenrate je Einwohner**

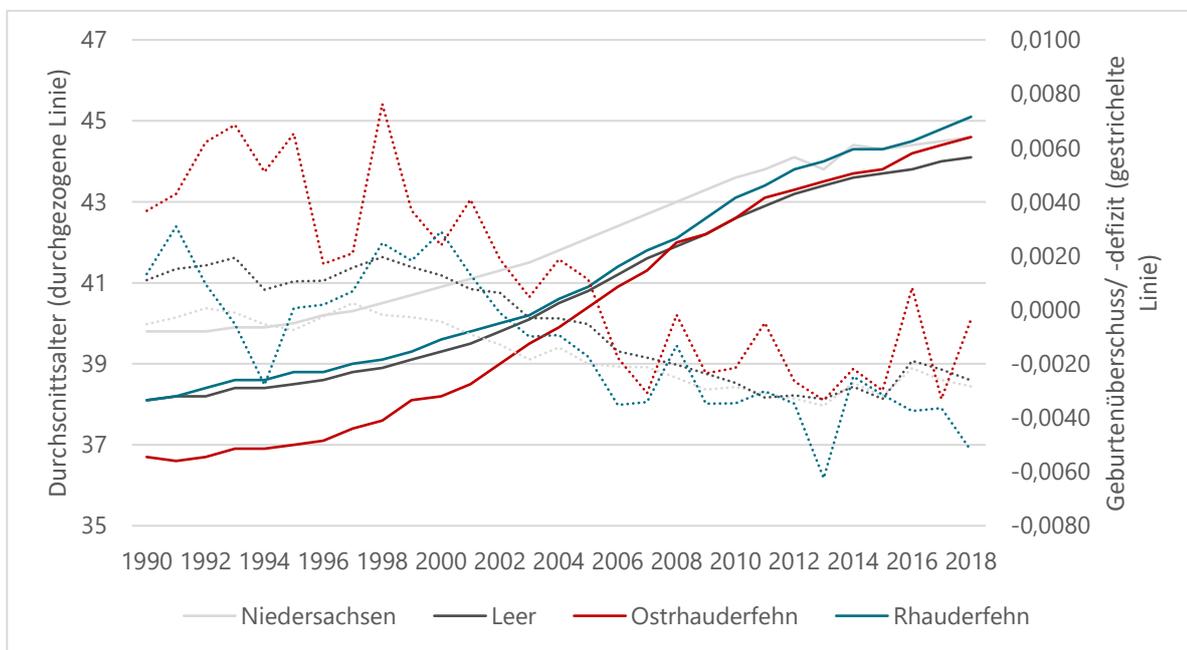


Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen  
 Bearbeitung: cima 2019

Das Durchschnittsalter der Einwohner von Ostrhauderfehn lag 1990 mit 36,7 Jahren noch deutlich unterhalb den Vergleichsregionen von Ostrhauderfehn und auch dem Landeschnitt (39,8 Jahre). Auch die anderen ostfriesischen Regionen konnten zwischen 1990 und 2010 ein deutlich geringeres Durchschnittsalter im Vergleich zum Land Niedersachsen verzeichnen. Inzwischen haben sich diese Zahlen durch deutlich stärkere Wachstumsraten angepasst.

Demgegenüber gestellt ist der Geburtenüberschuss und das Geburtendefizit je Einwohner (s. Abb. 9). Es ist zu erkennen, dass seit dem Ende der 1990er Jahre und damit auch mit Beginn der stärksten Überalterungsphasen die Geburtenraten je Einwohner rückläufig sind und sich seit dem Jahr 2006 in allen Vergleichsregionen im negativen Bereich bewegen. Die Werte haben sich innerhalb der letzten Jahre zwar weitestgehend stabilisiert, es ist aber weiterhin so, dass in allen Regionen mehr Einwohner sterben als neu geboren werden.

**Abb. 9: Durchschnittsalter und Geburtenüberschuss/ -defizit je Einwohner**



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen  
 Bearbeitung: cima 2019

## 2.3 Themenanalyse und Stärken und Schwächen

### 2.3.1 Wirtschaft und Einzelhandel

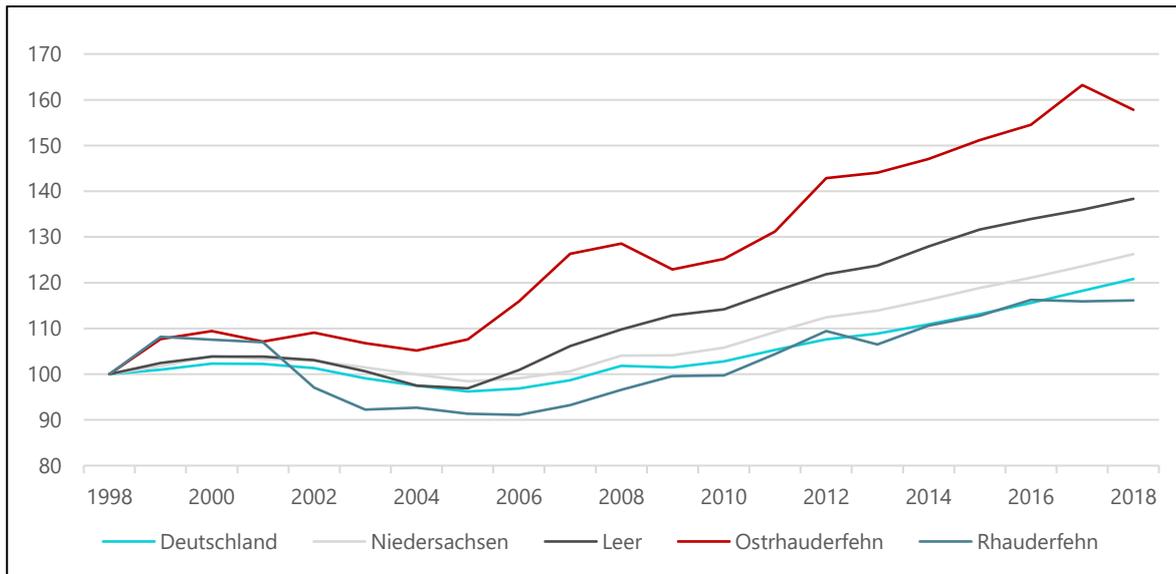
#### Beschäftigung

Seit der Jahrtausendwende ist sowohl in Niedersachsen als auch in Gesamtdeutschland ein stetiger Zuwachs der Zahl Sozialversicherungspflichtig Beschäftigter zu verzeichnen. Auf Bundesebene beträgt dieser Zuwachs seit 1998 20,8 %, auf Landesebene sind es sogar 26,2 %.<sup>26</sup>

<sup>26</sup> Diese und weitere Zahlen des Abschnitts Beschäftigung basieren auf Grundlage der Daten des Landesamtes für Statistik Niedersachsen und der Bundesagentur für Arbeit.

Sowohl der Landkreis Leer als auch die Gemeinde Ostrhauderfehn stechen aus diesem Trend noch einmal besonders hervor. Im Landkreis Leer beträgt der Zuwachs 38,3 % und in der Gemeinde Ostrhauderfehn sogar 57,8 %, womit beide deutlich über den Landes- bzw. Bundeswerten liegen. In der Nachbargemeinde Rhauderfehn liegt die Entwicklung der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten dagegen leicht unterhalb der von Bund und Land (s. Abb. 10).

**Abb. 10: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort zum 30.06.**



Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Landesamt für Statistik Niedersachsen  
 Bearbeitung: cima 2019

Bezogen auf die Struktur der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist erkennbar, dass die Wirtschaftssektoren in der Gemeinde Ostrhauderfehn nicht diversifizierter sind als auf Landes- oder Bundesebene. 2018 arbeiteten in Deutschland 70,9 % der Erwerbstätigen in der Dienstleistungsbranche, 28,4 % im produzierenden Gewerbe und nur 0,8% in der Land-, Forst- und Agrarwirtschaft. Auf Landesebene unterscheiden sich diese Werte nur marginal, wobei die Agrarwirtschaft mit 1,4 % etwas stärker und die Dienstleistungsbranche mit 69,1 % etwas schwächer ausgeprägt ist. Die ländliche Prägung der Gemeinde Ostrhauderfehn spiegelt sich nur geringfügig in der Beschäftigungsstruktur wider. Der Anteil der Beschäftigten in der Land-, Forst- und Agrarwirtschaft liegt bei 2 %, im verarbeitenden Gewerbe bei 29,8 % und in der Dienstleistungsbranche bei 68,2 %.

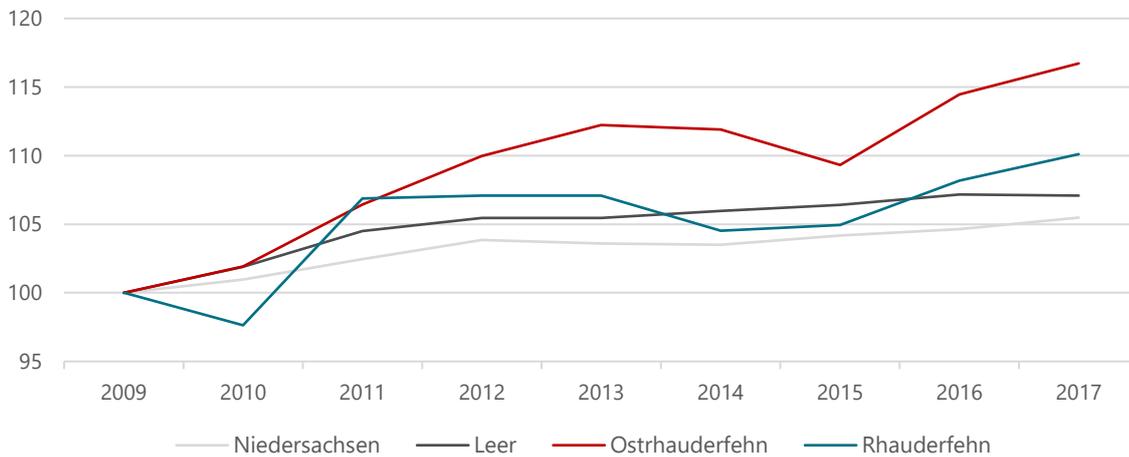
Parallel zur Entwicklung der Zahl der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten verläuft die Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen, die insbesondere seit 1998 stark rückläufig ist. Gab es 1998 noch 572 Arbeitslose in der Gemeinde Ostrhauderfehn, so hat sich diese Zahl (nach einem Hoch mit 707 Arbeitslosen im Jahre 2005) auf inzwischen nur 286 Arbeitslose reduziert, was gegenüber 1998 einer Abnahme um 50 % entspricht. Damit ist in Ostrhauderfehn die Zahl der Arbeitslosen deutlich stärker gesunken als in Gesamtdeutschland (-45,3 %), Niedersachsen (-43 %), dem Landkreis Leer (-42,2 %) und der Gemeinde Rhauderfehn (-41,8 %).

**Umsatzsteuer**

Als weiterer Indikator für die vergleichsweise gute Entwicklung der Gemeinde Ostrhauderfehn kann die Zahl der Umsatzsteuerpflichtigen herangezogen werden (s. Abb. 11). Diese ist in den Jahren von 2009 bis 2017 in Niedersachsen um 5,5 Prozentpunkte gestiegen, in der Gemeinde Rhauderfehn um 10,1 Prozentpunkte und in der Gemeinde Ostrhauderfehn sogar um fast 17 Prozentpunkte. Damit

liegt die Gemeinde deutlich über der schon günstigen Entwicklung des Landkreises Leer mit einem Wachstum von sieben Prozentpunkten.<sup>27</sup>

**Abb. 11: Zahl der Umsatzsteuerpflichtigen**



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen  
 Bearbeitung: cima 2019

### Gewerbesteuer

Die Betrachtung der Steuereinnahmen zeigt, dass sich die Region auf einem im Landesvergleich deutlich unterdurchschnittlichen Niveau befindet (s. Abb. 12). 2017 lagen die Einnahmen aus der Gewerbesteuer in Niedersachsen bei 424 € je Einwohner. Im Landkreis Leer waren dies 375 €, in Ostrhauderfehn 178 € und in Rhauderfehn sogar nur 164 €. Der Landkreis Leer verzeichnet zudem einen starken Zuwachs der Gewerbesteuereinnahmen von 150 Prozentpunkten im Zeitraum 2006 bis 2017 (Niedersachsen: +41 Prozentpunkte) und gleicht sich dem Landesschnitt damit immer weiter an. So lagen die Gewerbesteuereinnahmen pro Einwohner 2009 in Niedersachsen noch 151 € höher als im Kreis Leer, 2017 dagegen nur noch um 49 €. Anders sieht es dagegen in Ostrhauderfehn aus. Auch hier liegt die Wachstumsrate mit +76 Prozentpunkten seit 2009 zwar über dem von Niedersachsen, allerdings geht die reale Differenz durch das sehr geringe Ausgangsniveau weiter auseinander. Während die Differenz 2009 noch bei 200 € je Einwohner lag, sind es 2017 256 €.<sup>28</sup>

Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer<sup>29</sup> in der Gemeinde Ostrhauderfehn liegt ebenfalls deutlich unterhalb denen der Vergleichsregionen. In Niedersachsen lag der durchschnittliche monatliche Gemeindeanteil der Gewerbesteuereinnahmen 2017 bei 418€, im Landkreis Leer bei 297€. Die Gemeinden Rhauderfehn mit einem Gemeindeanteil von 260€ und Ostrhauderfehn mit 247€ liegen noch einmal deutlich unter diesen Durchschnittswerten, was die strukturellen Defizite in der Wirtschaftsstruktur in Form des Fehlens von zahlungskräftigen Unternehmen hervorhebt. So liegt der Steueranteil in den Städten Emden (355€), Aurich (377€), Leer (377€) und Papenburg (320€) durch Agglomerationseffekte und entsprechende Großunternehmen deutlich höher.<sup>30</sup>

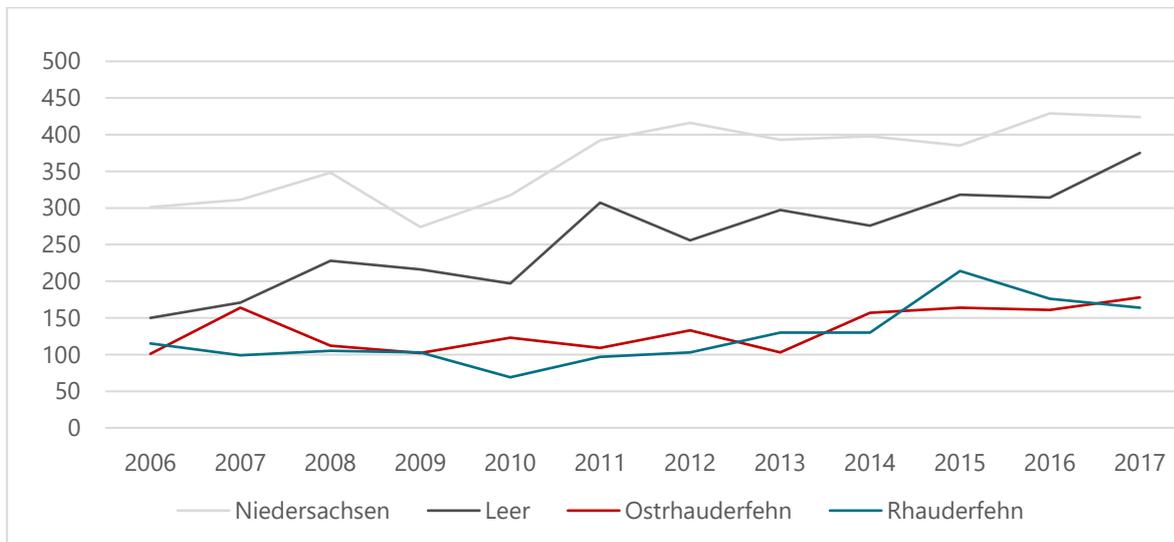
<sup>27</sup> Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (2019)

<sup>28</sup> Quelle: Wegweiser Kommune (2019)

<sup>29</sup> Die Höhe des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer sagt etwas über die Charakteristik der Gemeinde als Wohnstandort aus. Das Einzahlungsniveau richtet sich nach den Einkommen der Einwohner (bis zu einer bestimmten Höhe). Dadurch erfolgt eine gewisse Nivellierung der Einkommensunterschiede zwischen den Gemeinden (Quelle: Wegweiser Kommune).

<sup>30</sup> Quelle: Wegweiser Kommune (2019)

Abb. 12: Gewerbesteureinnahmen je Einwohner zum 30.06.



Quelle: Wegweiser Kommune  
 Bearbeitung: cima 2019

### Gewerbeflächenentwicklung

In der Gemeinde Ostrhauderfehn gibt es derzeit folgende Gewerbegebiete:

- das Gewerbegebiet nördlich der Hauptstraße,
- das Gewerbegebiet-Süd südlich der Hauptstraße,
- das Gewerbegebiet-Süd II als Erweiterung dieses Gebietes und
- das Gewerbegebiet Idafehn in Idafehn.

In Abbildung 13 sind die Gewerbegebiete im Gemeindegebiet dargestellt. In der Gemeinde Ostrhauderfehn erfolgte in den vergangenen Jahren die schwerpunktmäßige gewerbliche Entwicklung im Gewerbegebiet „Süd I“ (B-Plan Nr. 70.1) und in der Erweiterung im Gewerbegebiet „Süd II“ (B-Plan 77). Diese Flächenbereiche liegen in direkter Anbindung zur Bundesstraße 438 als wichtige Verkehrsader. Auf Grund der positiven Ansiedlungsentwicklung stehen hier jedoch aktuell keine freien Gewerbeflächen mehr zur Verfügung. Erweiterungsmöglichkeiten sind grundsätzlich vorhanden, scheitern aber an der Flächenverfügbarkeit.

Um der seit Jahren anhaltenden Nachfrage an Gewerbegrundstücken nachzukommen wurde 2017 das „Gewerbegebiet Idafehn“ (B-Plan Nr. 33) neu ausgewiesen mit einer Gewerbefläche bis zur Größe von 2,50 ha netto. Derzeit stehen hier aktuell noch ca. 1,4 ha für Ansiedlungsvorhaben zur Verfügung. Es gibt eine kleinteilige Erweiterungsmöglichkeit, die jedoch nicht kurzfristig zu realisieren ist.

Für kleinere Betriebe, die in einem Mischgebiet anzusiedeln sind, gibt es im Ortsteil Idafehn an der Straße Idafehn-Mitte (B-Plan Nr. 29.1 Idafehn-Süd) noch 0,60 ha frei verfügbare Mischgebietsflächen. Eine Erweiterung ist hier nicht möglich.

### Pendler

Der negative Pendlersaldo Ostrhauderfehns zeigt, dass die Gemeinde als Arbeitsort und Wirtschaftsstandort anderen Gemeinden gegenüber eher unattraktiv ist. Die Nähe zur und Abhängigkeit von der Stadt Leer als starkes Mittelzentrum wird deutlich. Während Leer fast 10.000 Einpendler verzeichnen kann, haben sowohl Rhauderfehn als auch Ostrhauderfehn einen negativen Pendlersaldo mit mehr Aus- als Einpendlern (s. Abb. 14). Der Pendlersaldo in Ostrhauderfehn entwickelt sich zudem in

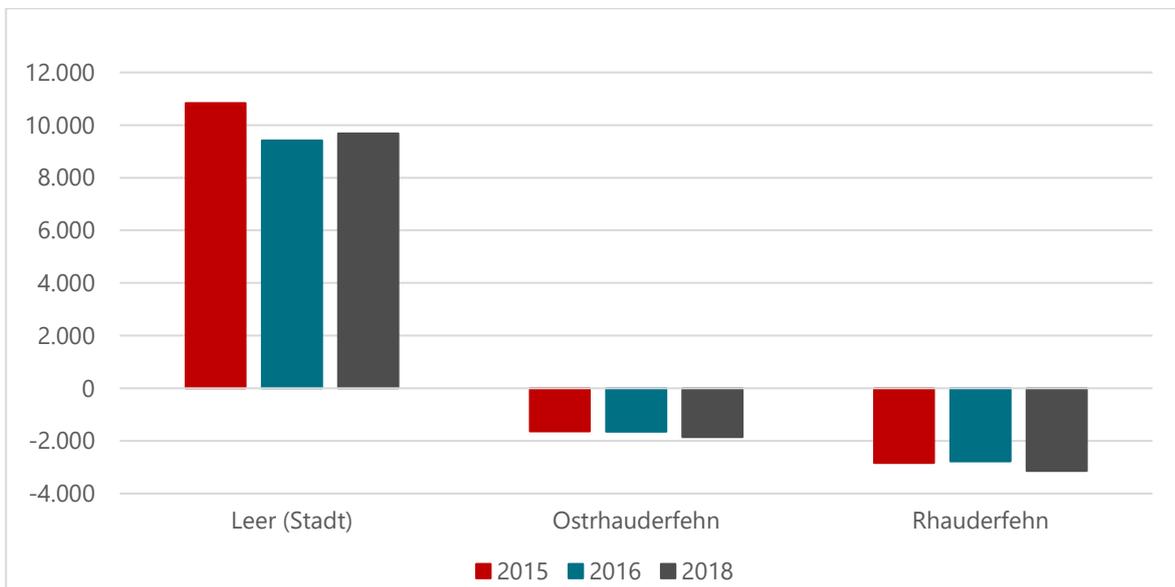
den letzten vier Jahren leicht negativ. So ist sowohl die Zahl der Aus- als auch der Einpendler zwar angestiegen, das Wachstum der Zahl der Auspendler ist allerdings stärker als das der Einpendler.<sup>31</sup>

**Abb. 13: Gewerbegebiete in Ostrhauderfehn**



Quelle: Gemeinde Ostrhauderfehn 2019

**Abb. 14: Pendlersaldo Sozialversicherungspflichtig Beschäftigter zum 30.06. (absolut)**



Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit  
 Bearbeitung: cima 2019

### Einzelhandel

Ostrhauderfehn kommt auf eine Einzelhandelszentralität von 145 % und erreicht damit eine Position als Einzelhandelsstandort mit überregionaler Ausstrahlung, die mit einem Mittelzentrum zu vergleichen ist.

<sup>31</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2019)

Die einzelhandelsrelevante Kaufkraft pro Kopf der Gemeinde liegt 2019 mit 6.036 € allerdings deutlich unterhalb des Bundes- und Landesdurchschnitts (7.086 € und 7.029 €) und gleichauf mit der Nachbargemeinde Rhaderfehn (6.018 €).

Zudem verläuft das Kaufkraftwachstum der Gemeinde Ostrhauderfehn seit 2008 deutlich langsamer als im Bundesdurchschnitt, sodass die Lücke hierzu von Jahr zu Jahr weiter auseinanderklafft (2008= Ostrhauderfehn: 5.090 €; Deutschland: 5.679 €).<sup>32</sup>

### Einzelhandelskonzept

Die CIMA Management + Beratung GmbH wurde im Frühjahr 2019 mit der Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes für die Gemeinde Ostrhauderfehn beauftragt. Derartige städtebauliche Konzepte liefern der kommunalen Bauleitplanung eine rechtssichere Begründung und damit gewisse Steuerungsmöglichkeiten der räumlichen Einzelhandelsentwicklung. Sie stellen eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die politische und fachliche Diskussion dar und dienen der Attraktivitätssteigerung des Einzelhandelsstandortes Ostrhauderfehn sowie einer Verbesserung der verbrauchernahen Versorgung.

Um die Leistungsdaten der Handelsbetriebe im Gemeindegebiet einschätzen zu können, fand im März 2019 eine vollständige Bestandserhebung des Einzelhandels statt. Demnach verfügt die Gemeinde Ostrhauderfehn über insgesamt 66 Einzelhandelsbetriebe und 38.175 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche. Davon sind 58 Betriebe und 30.935 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche innerhalb der Ortsteile Ostrhauderfehn und Idafehn gelegen.

Hier haben sich zwei räumliche Schwerpunkte herausgebildet:

- Hauptzentrum Ostrhauderfehn im Kreuzungsbereich Hauptstraße/ Untenende/ 1. Südweike mit u.a. Wreesmann, Rossmann, Schuh-Mann, EURONICS XXL, Aldi, Combi, Deichmann, Volksbank, Apotheke, Edeka mit 17 Einzelhandelsbetrieben und einer Verkaufsfläche von ca. 14.870 m<sup>2</sup>
- Nebenzentrum Idafehn im Kreuzungsbereich Hauptstraße/ Idafehn-Mitte mit u.a. Dirk Schmidt, Kik, Tedi, Lidl mit 12 Einzelhandelsbetrieben und einer Verkaufsfläche von ca. 6.260 m<sup>2</sup>

Weitere Betriebe befinden sich in Streulagen und an Solitärstandorten, wie z.B. der Hagebaumarkt oder die Netto-Filiale im Gewerbegebiet am westlichen Ortsrand. Ein „nah und gut“-Markt in der Ortsmitte sowie ein Markant-Markt im Ortsteil Langholt ergänzen die Nahversorgungsstrukturen.

Als Besonderheit ist die bipolare Struktur innerhalb des zusammenhängenden Siedlungskörpers der Ortsteile Ostrhauderfehn und Idafehn zu nennen. Beide bilden zusammen das im Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) des Landkreis Leer festgelegte zentrale Siedlungsgebiet. Zur Zeit der Erstellung des Einzelhandelskonzeptes gibt es Bestrebungen, den Lebensmittelmarkt Combi und den Schuhmarkt Deichmann von Ostrhauderfehn nach Idafehn zu verlagern. Vorbehaltlich der raumordnerischen Zulässigkeit würde dies die bipolare Struktur festigen und eine Annäherung der Verkaufsflächenausstattung bedeuten.

Im Rahmen der Konzepterstellung wurde von der cima eine Kundenherkunftsanalyse durchgeführt. An zwei Tagen fand eine Tablet-gestützte Erhebung im zentralen Versorgungsbereich Hauptzentrum Ostrhauderfehn (28.05.) bzw. im zentralen Versorgungsbereich Nebenzentrum Idafehn (29.05.2019) statt. Insgesamt konnten 447 Besucher nach ihrem Wohnort und der Verkehrsmittelwahl befragt werden. Im Ergebnis kommen nur rund 41 % (28.05.) bzw. 54 % (29.05.) der Kunden aus dem

<sup>32</sup> Quelle: Michael Bauer Research (2019)

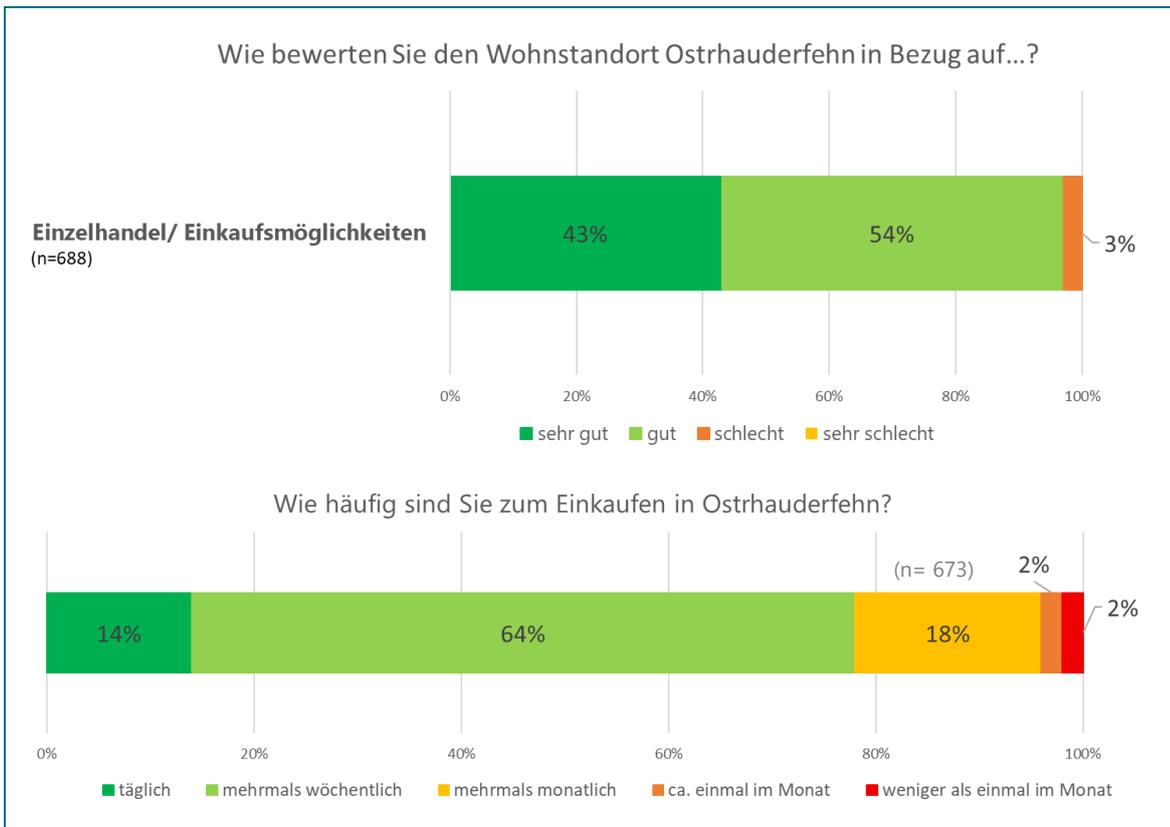
Gemeindegebiet. Zudem zeigt sich eine relativ große Streuung bis Leer und Papenburg, 5,5 % bzw. 6,8 % der Befragten kommen sogar von außerhalb des Betrachtungsraums (> 20 km). Im Modal Split dominiert der PKW-Anteil mit 90 % bzw. 94 % stark. Im zentralen Versorgungsbereich Nebenzentrum Idafehn ist er durchgehend höher, sogar im Nahbereich. Das Fahrrad ist das zweithäufigste Verkehrsmittel mit 8 % bzw. 5 %, fußläufige Nahversorgung wird mit 1 % quasi nicht praktiziert. Der ÖPNV spielte in der Stichprobe keine Rolle.

Das Einzelhandelskonzept weist ein rechnerisches Nachfragepotenzial der Ostrhauderfehner Bevölkerung in Höhe von 53,5 Mio. € pro Jahr aus. Mit einer Verkaufsfläche von 3,38 m<sup>2</sup> pro Einwohner erreicht die Gemeinde vergleichsweise hohe Werte, insbesondere im aperiodischen Bedarfsbereich (u.a. Bekleidung, Schuhe, Sportartikel, Fahrräder, Baumarktartikel, Gartenbedarf). Mit dem von der cima errechneten Kaufkraftzufluss aus umliegenden Gemeinden kommt Ostrhauderfehn auf eine durchschnittliche Einzelhandelszentralität von 145 %.

Dabei geht vor allem die große Ausstattung mit aperiodischen Sortimenten über den Versorgungsauftrag eines Grundzentrums hinaus. Entsprechend sind die Entwicklungsspielräume für weitere Einzelhandelsflächen aus Sicht der Raumordnung und Landesplanung begrenzt.

Es ergibt sich zusammengefasst folgendes Bild.

Wirtschaft und Einzelhandel	
Stärken und Potenziale	Schwächen und Herausforderungen
Bevölkerungswachstum	Viele Haushalte mit niedrigem Einkommen
Stabile wirtschaftliche Lage und Entwicklung	Geringe Anzahl an Hochqualifizierten am Arbeitsplatz
Starker Einzelhandelsstandort	Steigendes negatives Pendlersaldo (Abhängigkeit vom Mittelzentrum Leer)
	Erschöpfte Flächen für Gewerbegebiete (keine Neuansiedlung von Unternehmen bzw. Abwanderungen von bestehenden Unternehmen)
Geringe Gewerbesteuer (Ansiedlung neuer Unternehmen)	Unterdurchschnittliche Steuereinnahmen durch geringe Gewerbesteuer (fehlender finanzieller Handlungsspielraum der Gemeinde)
Ergänzungen aus dem Beteiligungsprozess	
Vielfältiges Einzelhandelsangebot	Fehlendes Angebot an regionalen Produkten, Wochenmärkten und Hofläden
	Ungeregeltes und unstrukturiertes Wachstum der Flächen im Einzelhandel (Erhalt des Einzelhandelsangebotes)
	Unzureichender Breitbandausbau



### 2.3.2 Wohnen und Siedlungsstruktur

#### Wohnbestand

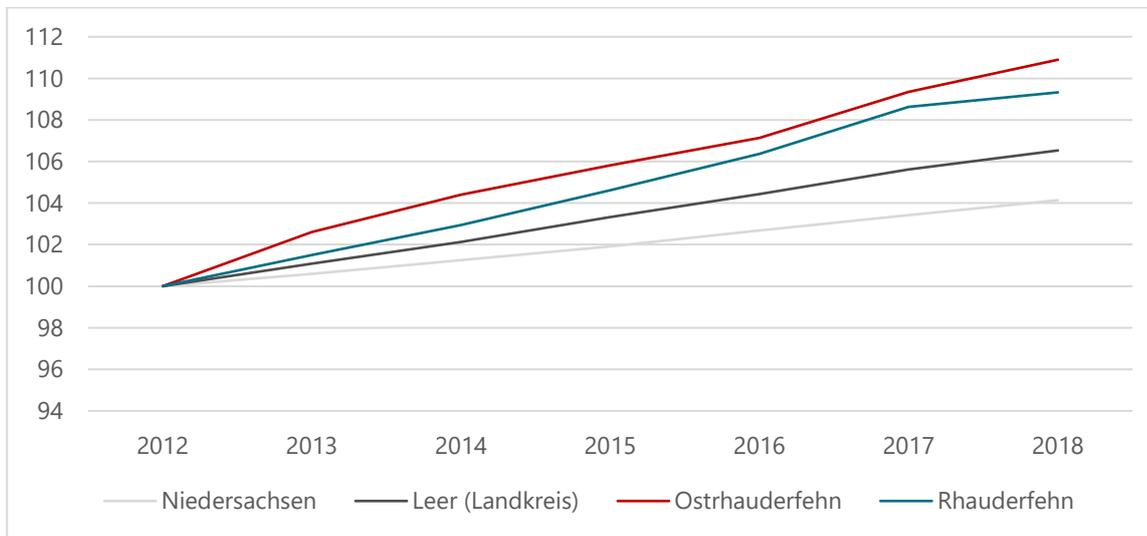
Der Bestand an Wohnraum ist in Ostrhauderfehn in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Zwischen 2012 und 2018 ist der Bestand um 11 Prozentpunkte gestiegen, sodass die Wachstumsraten deutlich über denen der Vergleichsregionen liegen (s. Abb. 15).

Obwohl die Nachbargemeinde Rhaderfehn eine deutlich höhere Bevölkerungszahl verzeichnet (18.000 EW in Rhaderfehn vs. 11.300 EW in Ostrhauderfehn 2018), lagen die Bauaktivitäten in Rhaderfehn zwischen 2012 und 2018 nur um ein knappes Viertel über denen in Ostrhauderfehn. So wurden in Ostrhauderfehn im genannten Zeitraum im Schnitt pro Jahr Bauanträge für 89 Wohneinheiten genehmigt und 76 fertiggestellt.

In Rhaderfehn kamen im gleichen Zeitraum auf 114 genehmigte Anträge 104 fertiggestellte Wohneinheiten.<sup>33</sup>

<sup>33</sup> Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (2019)

Abb. 15: Wohnbestand zum 31.12. (2012 = 100 %)



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen

Bearbeitung: cima 2019

### Wohnbauflächenentwicklung

Der wachsende Markt wurde in Ostrhauderfehn vorrangig durch mehrere Neuausweisungen von Baugebieten in den letzten Jahren angestoßen.

Zwischen 2006 und 2012 entstanden 83 neue Bauplätze in dem Gebiet „Südlich der Schulstraße“. Das Baugebiet „Idafehn-Süd“ entstand zwischen 2006 und 2012. Im Jahre 2011 wurde dieses um einen weiteren Bauabschnitt vergrößert. Hierdurch entstanden 10 Mischgebietsgrundstücke und 17 Wohnbaugrundstücke, sodass das Baugebiet nun ca. 57 Bauplätze zählt.

Im Gebiet „Am Wallschloot“ entstanden zwischen 2008 und 2012 ca. 31 neue Bauplätze. Neu in Angriff genommen wurde im Jahr 2011 die Planung für ein Wohnbaugebiet „Westlich der Kirchstraße“. Hier entstanden zwischen 2013 und 2017 etwa 125 Bauplätze. Die Erschließung des gesamten ca. 13 ha umfassenden bislang landwirtschaftlich genutzten Gebietes erfolgte in mehreren Bauabschnitten.

Neben der Ausweisung von Bauplätzen hat die Gemeinde auch Altenwohnungen gebaut. Zwischen 2008 und 2010 wurde die Fläche östlich der Straße „Am Rathaus“ mit 18 Seniorenwohnungen bebaut. Zudem sind 2011 15 neue Häuser an der Ankerstraße für Senioren fertig gestellt worden. Durch die Erweiterung eines zweiten Rings konnten zehn weitere Grundstücke für seniorengerechte Wohnhäuser bereitgestellt werden.

Im Ortsteil Langholt erschließt die Gemeinde Ostrhauderfehn zurzeit ein neues Baugebiet mit ca. 15 Bauplätzen. Außerdem ist geplant, das Wohngebiet in Idafehn am Hugenmoor zu erweitern.

In Abbildung 16 ist die Entwicklung der Baugebiete in Ostrhauderfehn im Gemeindegebiet im Überblick dargestellt.

Darüber hinaus plant die Gemeinde zukünftig einige größere Siedlungsgebiete neu auszuweisen. Diese Siedlungsbereiche sind in nachfolgender Abbildung 17 dargestellt. Insgesamt umfassen diese neu geplanten Siedlungsgebiete eine Fläche von ca. 717 ha.

Die in der Abbildung rot markierten Bereiche sind hier diejenigen Gebiete, die von der Gemeinde mit der ersten Priorität geplant werden bzw. teilweise auch schon in der Umsetzung sind. Das Gebiet nördlich der Hauptstraße, das durch die Nordstraße im Westen und die Tannenstraße im Norden

begrenzt wird sowie im Osten etwas östlich der Ankerstraße endet, ist dabei das Gebiet, das als eine Erweiterung der Ankerstraße zunächst entwickelt werden soll. Für dieses Gebiet soll ein entsprechendes Bauleitverfahren zügig eingeleitet werden.

Bei den anderen in der Karte blau markierten Flächen handelt es sich dagegen zunächst nur um Flächen, für die sich die Gemeinde, einen entsprechenden Bedarf vorausgesetzt, weitere zukünftige Entwicklungen grundsätzlich vorstellen könnte. Hierbei wiederum hätte aus Sicht der Gemeinde die Fläche, die sich östlich an das Gebiet Ankerstraße anschließt und bis zur Straße Idafehn-Nord reicht, die erste Priorität.

**Abb. 16: Entwicklung der Baugebiete in Ostrhauderfehn zwischen 2006 und 2017**



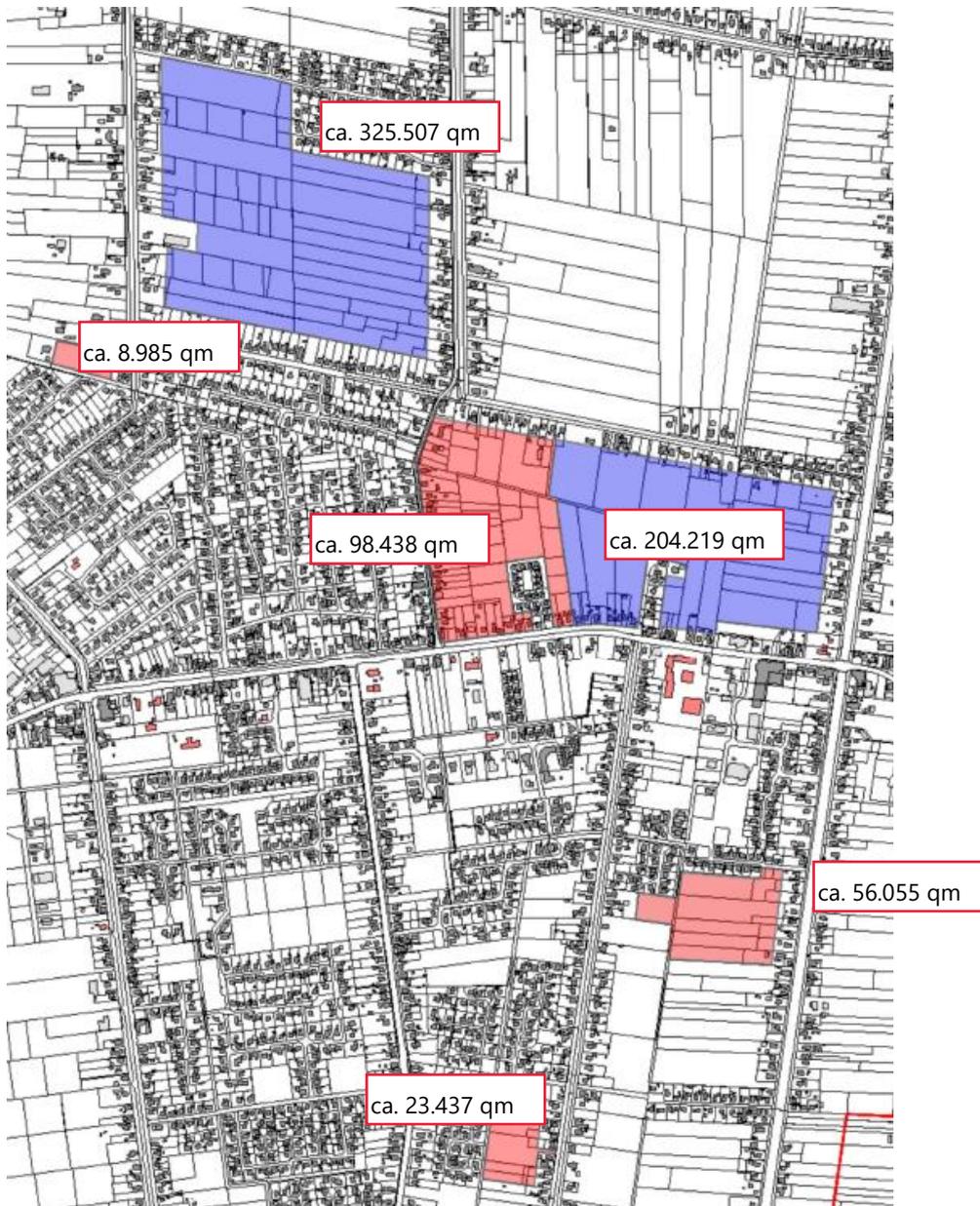
Quelle: Gemeinde Ostrhauderfehn 2019

## Mietpreise

Der Mietspiegel in Ostrhauderfehn ist im Vergleich zu Rhaderfehn und dem Landkreis Leer relativ moderat. So lag der durchschnittliche Mietpreisspiegel in Ostrhauderfehn bei 5,47 € je qm<sup>2</sup>, in Rhaderfehn waren es dagegen 6,35 € je qm<sup>2</sup> und in der Stadt Leer 8,30 € je qm<sup>2</sup>.<sup>34</sup>

<sup>34</sup> Quelle: wohnungsboerse.net (2019)

Abb. 17: Zukünftig geplante Siedlungsbereiche



Quelle: Gemeinde Ostrhauderfehn 2019

### Flächennutzung

Auch bedingt durch die Neuausweisungen der Bauflächen in den letzten Jahren weist Ostrhauderfehn einen sehr hohen Flächenverbrauch und eine teilweise ungeordnete Siedlungsentwicklung auf. So liegt der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche fast 50 % über dem Landesdurchschnitt. Im Zusammenwirken mit dem schmalen Gemeindegrenzen und den vorhandenen Landschaftsschutzgebieten führt dies zu Flächenknappheit in Ostrhauderfehn.<sup>35</sup>

21 % der Gesamtfläche der Gemeinde ist bereits heute Siedlungs- und Verkehrsfläche, für eine ländliche Region ist dies ein sehr hoher Wert.

<sup>35</sup> Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (2019)

Der Flächenverbrauch in Ostrhauderfehn je Einwohner lag in den letzten 5 Jahren fünfmal höher als der von der Bundesregierung vorgegebene Zielwert und achtmal höher als der Zielwert, den die Bundesregierung für den Zeitraum ab 2020 beschlossen hat.

Würden die neu geplanten Baugebiete tatsächlich vollständig in Siedlungsgebiete umgewandelt, würde der Flächenverbrauch auch in den kommenden Jahren den von der Bundesregierung beschlossenen Zielwert um das siebenfache überschreiten. Der viel zu hohe Flächenverbrauch mit der damit einhergehenden Versiegelung würde also ungemindert fortgesetzt.

Eine Wohnbebauung in zweiter Reihe am Kanal ist nicht möglich und nach Ansicht der Gemeinde erschweren Blockaden die Neuausweisung von Bauflächen durch Eigentümer, die ihr Grundstück nicht verkaufen wollen, die angespannte Lage zusätzlich.

### Haushaltsgröße

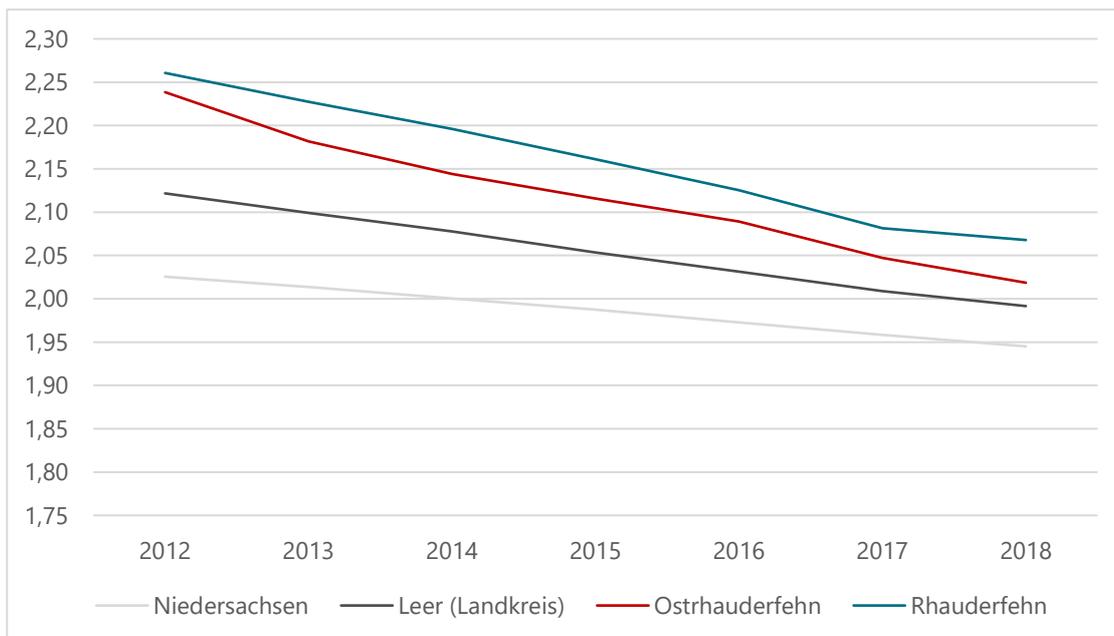
Die zukünftige Entwicklung des Wohnungsmarktes der Gemeinde wird auch maßgeblich bestimmt durch die demographischen Entwicklungen. Die Gemeinde ist besonders stark betroffen von einer alternden Bevölkerung, was den zukünftigen Bedarf an barrierefreiem Wohnraum steigen lassen wird. Entsprechend ist auch der Altenquotient in den vergangenen Jahren sehr stark gestiegen und liegt bereits heute bei 36 % und damit deutlich über dem Landesdurchschnitt. 50 % der Einwohner sind älter als 50 Jahre alt.

Seit 2011 hat die Zahl der Einwohner, die älter als 65 sind, um 20 % zugenommen.

Gleichzeitig ist die durchschnittliche Haushaltsgröße in allen Vergleichsregionen abnehmend, wodurch die Nachfrage an kleineren Single- und Paarwohnungen ansteigt.

So ist in Ostrhauderfehn die durchschnittliche Haushaltsgröße von 2,24 Personen 2012 auf 2,02 Personen 2018 gesunken (s. Abb. 18).<sup>36</sup>

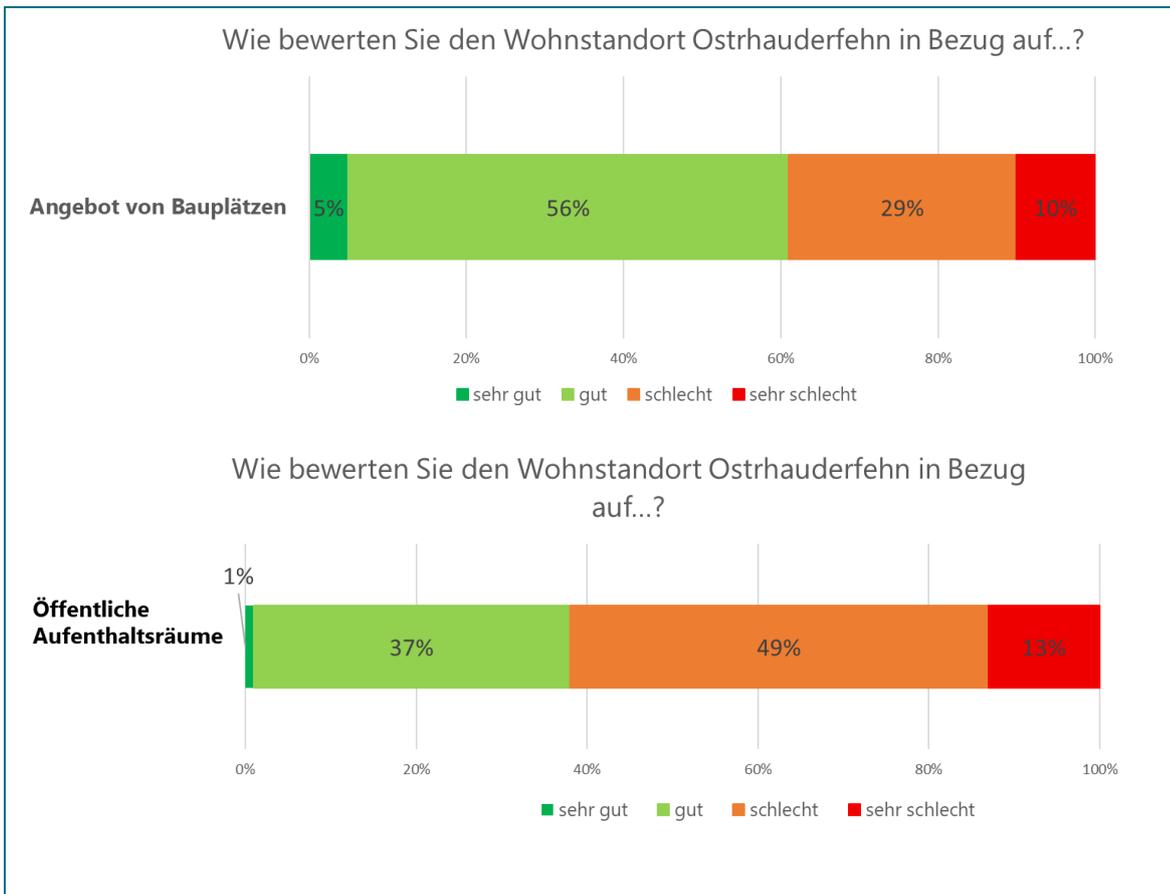
**Abb. 18: Durchschnittliche Haushaltsgröße**



Quelle: Landesamt für Statistik, Niedersachsen

<sup>36</sup> ebd.

Siedlungsentwicklung und Wohnen											
Stärken und Potenziale <span style="color: green;">↗</span>	Schwächen und Herausforderungen <span style="color: red;">↘</span>										
Steigerung des Wohnungsbestands	Geringes Bauplatzangebot										
Ausweisung von Neubaugebieten	Deutlich zu hoher Flächenverbrauch an Siedlungs- und Verkehrsflächen sowie an Flächen für großflächigen Einzelhandel										
Weitere Wohnbauflächenpotenziale sind im Gemeindegebiet zu identifizieren (besonders bei Umgestaltung der Hauptstraße)	Gefahr: Nachverdichtung ohne ausreichende Berücksichtigung möglicher Nachteile (z.B. Verlust von Lebensqualität, weniger Grün- und Freiflächen, Lärm)										
Mietpreisspiegel niedrig halten	Fehlende Gestaltungs- und Erhaltungssatzung (keine ausreichende Bewahrung der Baukultur, vorhandene Bausünden, Verlust von städtebaulichen Qualitäten)										
Attraktivität der Gemeinde durch bauliche Aufwertung steigern											
Ergänzungen aus dem Beteiligungsprozess											
	Unzureichendes Angebot an Mietwohnungen										
	Hohe Kosten der neuen Wohnungen										
	Vorrangiger Bau von Ein- und Mehrfamilienhäusern, geringe Anzahl an Sozialbauwohnungen										
	Mangel an öffentlichen Treffpunkten/ fehlendes Zentrum										
	Unattraktives Erscheinungsbild der Hauptstraße, fehlende Aufenthaltsqualität										
<p>Wie bewerten Sie den Wohnstandort Ostrhauderfehn in Bezug auf...?</p> <table border="1" style="margin: 10px auto; border-collapse: collapse;"> <caption>Wie bewerten Sie den Wohnstandort Ostrhauderfehn in Bezug auf...?</caption> <thead> <tr> <th>Bewertung</th> <th>Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>sehr gut</td> <td>4%</td> </tr> <tr> <td>gut</td> <td>47%</td> </tr> <tr> <td>schlecht</td> <td>34%</td> </tr> <tr> <td>sehr schlecht</td> <td>15%</td> </tr> </tbody> </table>		Bewertung	Anteil	sehr gut	4%	gut	47%	schlecht	34%	sehr schlecht	15%
Bewertung	Anteil										
sehr gut	4%										
gut	47%										
schlecht	34%										
sehr schlecht	15%										



### 2.3.3 Verkehr und Mobilität

Ostrhauderfehn ist gut durch Bundes- und Landesstraßen erschlossen. Direkt durch den Ort führt die Bundesstraße 438, die die B 70 bei Ihrhove mit der B 72 im Landkreis Cloppenburg verbindet und etwa 14 km lang ist (s. Abb. 19 und Abb. 20).

Abb. 19: Verlauf der B438 im Überblick



Quelle: Bundesrepublik Deutschland (2019) Bundesstraßen in Deutschland

Abb. 20: Verlauf der B438 Detailansicht



Quelle: Geoportal (2019)

B 438 bei Ostrhauderfehn

Die umliegenden Landes- und Kreisstraßen, die den Ort mit allen umliegenden Gemeinden verbinden, zeigt Abbildung 21.

Abb. 21: Ausschnitt aus der Straßenkarte Niedersachsen



Quelle: Straßenbau Niedersachsen (2019): Straßenkarte Niedersachsen (Stand April 2019)

Die Mobilität in Ostrhauderfehn ist heute im Wesentlichen auf den Autoverkehr ausgerichtet. Ostrhauderfehn ist mit dem Schienennetz nicht erreichbar und der straßengebundene öffentliche Nahverkehr (ÖPNV) ist kaum entwickelt. Aufgabenträger für den straßengebundenen ÖPNV ist der Landkreis Leer. Zuständig dort für den ÖPNV ist das Schulamt.

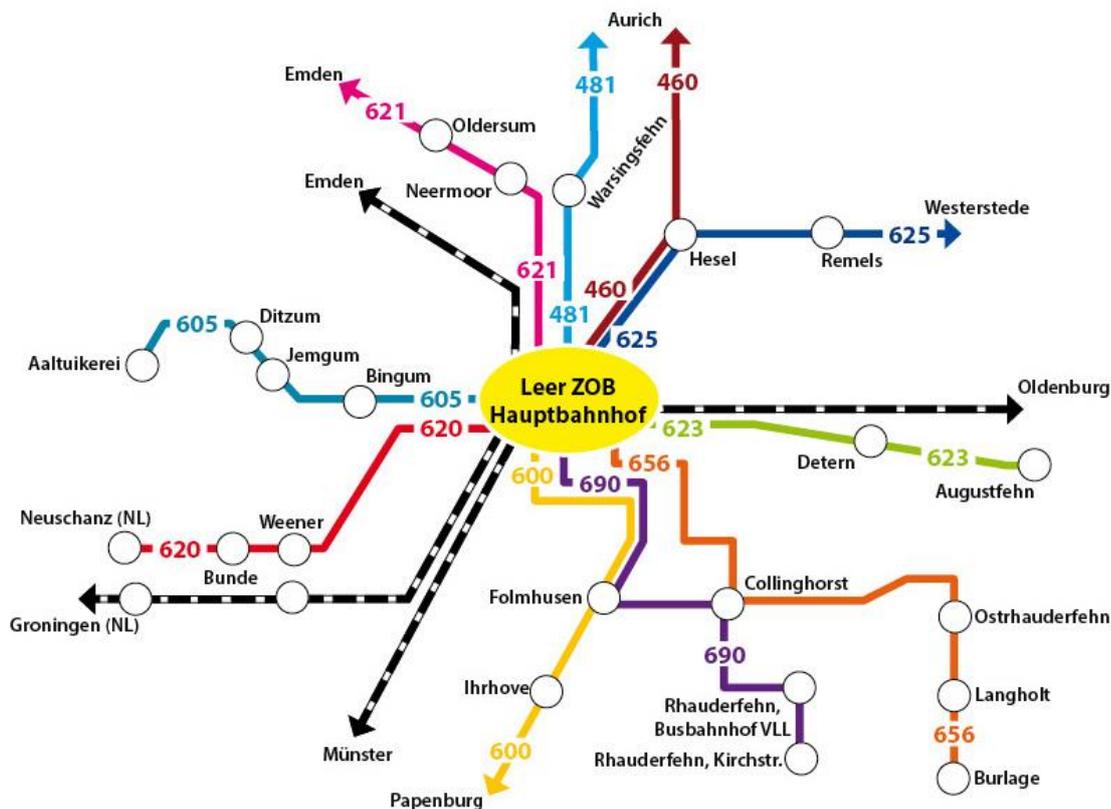
Ostrhauderfehn ist lediglich mit der Linie 656 mit der Kreisstadt Leer verbunden (s. Abb. 22). Weder in den Nachbarort Rhauderfehn oder zum Bahnhof nach Augustfehn noch zum Bahnhof Westerstede

besteht eine Verbindung. Auch nach Leer besteht keine getaktete Busverbindung, sondern nur unregelmäßige Fahrten, die unterschiedlich über den Tag verteilt sind. Werktags bestehen acht Verbindungen von Ostrhauderfehn nach Leer (sieben in die Gegenrichtung), hiervon verkehren aber fünf Verbindungen nur an Schultagen.

Samstags bestehen drei Verbindungen nach Leer und eine zurück. Die letzte Verbindung nach Leer fährt ab Ostrhauderfehn Kirche um 08:23 Uhr, die einzige Rückfahrmöglichkeit von Leer nach Ostrhauderfehn fährt um 13:20 Uhr. Samstag nachmittags und Sonntag bestehen keine Verbindungen.

Wer den Busfahrplan lesen möchte, braucht gute Augen und sollte viel Zeit mitbringen. Da die Fahrpläne nicht beleuchtet sind, ist es bei Dunkelheit nicht möglich, sich zurecht zu finden. Haltestellen haben zum Teil nicht mal ein Wartehäuschen. Bilder der Fahrpläne und Bushaltestellen sind dem Anhang zu entnehmen.

Abb. 22: Ausschnitt aus der Straßenkarte Niedersachsen



Quelle: clever-mobil.de (2019)

Wie ungenügend die ÖPNV-Anbindung Ostrhauderfehns selbst im Vergleich zu anderen Gemeinden des Landkreises oder der umliegenden Gemeinden in anderen Landkreisen zeigen die Ergebnisse verschiedener Fallstudien, die dem Anhang zu entnehmen sind.

Verglichen in dieser Tabelle im Anhang sind hierbei Fahrzeiten und Fahrpreise für ausgewählte Verbindungen an einem Werktag ab 8 Uhr. Deutlich wird, dass für Ostrhauderfehn lediglich die Verbindung nach Leer überhaupt als in Frage kommend bewertet werden kann. Die Fahrzeit mit dem Bus ist hier nur unbedeutend länger als mit dem PKW und auch der Fahrpreis ist günstiger. Allerdings bestehen, wie bereits dargestellt nur wenige unregelmäßige Verbindungen am Tag. Alle anderen Verbindungen sind aber im Hinblick auf die dargestellten Kriterien noch deutlich unattraktiver. So

benötigt man beispielsweise für eine Fahrt nach Oldenburg schon mehr als die doppelte Fahrzeit und auch der Preis ist kaum günstiger. Durch die ungenügende Busverbindung nach Leer bestehen zudem auch hier nur fünf unregelmäßige Verbindungen. Das gleiche Bild ergibt sich für die Verbindung nach Bremen.

Weitere Verbindungen nach Papenburg, Augustfehn oder Friesoythe sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln niemandem zuzumuten.

Auch in anderen Gemeinden der Region ist der ÖPNV heute schwach entwickelt, aber zumindest ist es in den meisten Gemeinden besser. Westrhauderfehn beispielsweise hat eine stündliche Verbindung nach Leer und auch die Differenz der Fahrzeiten zwischen ÖPNV und PKW nach Oldenburg und Leer ist wesentlich geringer als im Falle Ostrhauderfehns. Auch nach Papenburg ist von Westrhauderfehn eine Fahrt zumindest preislich nicht benachteiligt, im Unterschied zu Ostrhauderfehn. Ein anderes Beispiel ist die Gemeinde Uplengen. Uplengen ist von der Einwohnerzahl mit Ostrhauderfehn vergleichbar, hat aber zumindest deutlich mehr Verbindungen nach Leer. Hesel (von der Größe her kleiner als Ostrhauderfehn) bietet sogar stündliche Verbindungen nach Leer und Bremen.

Auch ein Blick über die Landkreisgrenze hinaus macht deutlich: Andere Gemeinden bieten einen deutlich attraktiveren ÖPNV an. So bietet etwa Saterland zumindest 17 Verbindungen in die Kreisstadt Cloppenburg an, auch wenn diese nicht getaktet sind. Barbel bietet sogar 33 Verbindungen an.

Das gleiche Bild zeigt sich bei einer vergleichenden Betrachtung der Rückfahrmöglichkeiten, hier ebenfalls an einem Werktag, ab 16 Uhr. Auch hier stellt sich die Situation in Ostrhauderfehn selbst im Vergleich zu anderen Gemeinden der Region als besonders ungünstig dar. Das Bild bestätigt sich weiter, wenn die Verbindungen an einem Samstag betrachtet werden.

Vor dem Hintergrund der dargestellten Entwicklungen verwundert es nicht, dass der ÖPNV in Ostrhauderfehn nahezu keine Rolle spielt. Selbst in Bezug auf den Landkreis insgesamt spielt der ÖPNV im Wesentlichen nur für die Schülerbeförderung eine Rolle, die entsprechend auch das finanzielle Rückgrat des ÖPNV im Landkreis bietet.

Aber auch der Rad- und Fußverkehr spielt für Ostrhauderfehn nur eine nachgeordnete Rolle und das Angebot ist wenig entwickelt. Rad- und Fußwege fehlen oft (s. Abb. 23) oder sind in einem schlechten Zustand.

Insgesamt ergibt sich somit für den Radverkehr heute in Ostrhauderfehn in folgendes Bild:

- entweder Radwege sind erst gar nicht vorhanden, oder es gibt keine Trennung von Fuß- und Radverkehr;
- nahezu alle Radwege, die sie vorhanden sind, sind zudem nicht breit genug,
- haben eine sehr schlechte Qualität (d.h. sie ermöglichen kein zügiges und schnelles Fahren) und
- die Übergänge Straße zu Radweg sind schlecht gelöst.

Radfahren in Ostrhauderfehn ebenso wie zu Fuß gehen macht somit heute wenig Freude. Besonders gilt dies entlang der Hauptstraße, der Hauptverkehrsachse in Ostrhauderfehn. Gerade hier sind „Abmessungen der Fahrbahn und der Nebenanlagen klar dem motorisierten Straßenverkehr angepasst. Der Fußgänger- und Radfahrverkehr spielt eine sehr untergeordnete Rolle. Gesicherte Querungsstellen sind im Verlauf der Planungsabschnittes an lediglich zwei Punkten vorhanden. Die Trennwirkung der Bundesstraße wirkt hierdurch besonders stark“.<sup>37</sup>

<sup>37</sup> So auch die eigene Einschätzung und Beurteilung der Gemeinde Ostrhauderfehn selbst in ihrem Förderantrag zum Bau einer Fahrradstraße auf der Nordseite der Hauptstraße.

Abb. 23: Fuß- und Radwege in Ostrhauderfehn



Quelle: Eigene Aufnahme

Ausgerichtet ist die Mobilität in Ostrhauderfehn daher fast vollständig auf den motorisierten Verkehr. Entsprechend waren zum 31.12.2018 10.620 Kraftfahrzeuge in Ostrhauderfehn zugelassen, dies entspricht einem Wert von 94,1 Kfz je 100 Einwohner. Dies ist ein Wert, der um 20 % über dem Bundesdurchschnitt liegt und auch den Landesdurchschnitt, der schon den Bundesdurchschnitt deutlich übertrifft, noch einmal um 11 % überschreitet. Auch der Wert des Landkreises Leer wird um 7,6 % übertroffen. Innerhalb des Landkreises kommt nur die Nachbargemeinde Rhaderfehn nah an die Kraftfahrzeugdichte Ostrhauderfehns heran, aber Ostrhauderfehn übertrifft auch noch einmal den schon sehr hohen Wert Rhaderfehns um 3 %. Was die Kraftfahrzeugdichte je Einwohner angeht, erreicht Ostrhauderfehn somit klar einen Spitzenwert.<sup>38</sup>

Angaben zum Mobilitätsverhalten und zur Verkehrsleistung der Ostrhauderfehner selbst fehlen. Daher muss hier auf Vergleichsangaben zurückgegriffen werden. Hierbei wird im Folgenden mit den Daten der Studie Mobilität in Deutschland gerechnet.<sup>39</sup>

Die Studie Mobilität in Deutschland, die im Jahr 2017 zum dritten Mal durchgeführt wurde, ist die mit Abstand umfassendste Untersuchung der Alltagsmobilität der deutschen Wohnbevölkerung. Für diese Studie wurden bundesweit über 300.000 Personen zu ihrem Mobilitätsverhalten befragt. Die Studie enthält auch Analysen zu unterschiedlichen Regionstypen. Genutzt für die folgenden Berechnungen wurden die Ergebnisse der Studie Mobilität in Deutschland für den Regionstyp 76 „städtischer Raum in einer peripheren ländlichen Region“, da die Gemeinde Ostrhauderfehn diesem Regionstyp zugeordnet ist.<sup>40</sup>

<sup>38</sup> Kraftfahrtbundesamt (2019); Landesamt für Statistik Niedersachsen (2019); Statistisches Bundesamt (2019): Bevölkerungszahlen 2017 und 2018 nach Bundesländern; eigene Berechnungen

<sup>39</sup> Infas, DLR, IVT und infas 360 (2018)

<sup>40</sup> Quelle: BMVI (2019)

Menschen in diesem Regionstyp legen durchschnittlich am Tag eine Tagesstrecke von 37 km zurück.<sup>41</sup> Hierfür nutzen sie vor allem das Auto (22 km MIV-Fahrer und 8 km MIV-Mitfahrer). 5 km werden täglich im Durchschnitt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt und 1 km im Durchschnitt mit dem Fahrrad.<sup>42</sup> Da der PKW-Besitz in Ostrhauderfehn jedoch so stark überdurchschnittlich ist und ein ÖPNV-Angebot so wenig vorhanden ist, gehen wir davon aus, dass der Anteil des ÖPNV-Anteil an der Verkehrsleistung in Ostrhauderfehn nicht, wie bei dieser Studie unterstellt, bei 13, 5, sondern nur bei 8 % liegt. Gerechnet mit diesen Zahlen ergibt sich heute für Ostrhauderfehn eine Verkehrsleistung für das Fahrrad von 4.120.485 Personenkilometern (Pkm) pro Jahr und für den MIV eine Verkehrsleistung von 98,9 Mio. Pkm. Dies wiederum führt zum Beispiel zu 13.746 t Treibhausgasemissionen pro Jahr.<sup>43</sup>

Diese Verkehrsleistung führt zu einer hohen Verkehrsstärke auf den Straßen in Ostrhauderfehn, insbesondere auf der Hauptstraße. Gezählt werden dort derzeit 13.400 Fahrzeuge am Tag (durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke). Vierhundert Fahrzeuge hiervon sind LKW (s. Abb. 24).

**Abb. 24: Ausschnitt aus der Verkehrsmengenkarte für Niedersachsen 2015**



Quelle: Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (2019)

<sup>41</sup> Quelle: Infas, DLR, IVT und infas 360 (2018)

<sup>42</sup> Quelle: ebd.

<sup>43</sup> Gerechnet wurde hier mit den Angaben des Umweltbundesamtes zu den durchschnittlichen Emissionen einzelner Verkehrsmittel im Personenverkehr, die auf dem TREMOD-Modell basieren. Vgl. Umweltbundesamt (2019); Vergleich der durchschnittlichen Emissionen einzelner Verkehrsmittel im Personenverkehr

Damit ist eine starke Trennwirkung der Hauptstraße für die Ortschaft Ostrhauderfehn verbunden, zumal derzeit nur zwei gesicherte Querungsstellen vorhanden sind (Untenende und Kirchstraße).

Neben den starken Treibhausgasemissionen führt die einseitige Ausrichtung des Verkehrs auf den PKW in Ostrhauderfehn auch zu einem unnötigen Flächenverbrauch für Parkplätze (s. Abb. 25).

**Abb. 25: Parkplatzflächen in Ostrhauderfehn**



Quelle: Eigene Aufnahmen

## Verkehrsentwicklungsplan

Im Jahr 2005 erneuerte die Gemeinde nach den letzten umfassenden Verkehrszählungen 1993 den Verkehrsentwicklungsplan, da im Laufe der Zeit insbesondere die starke Motorisierungszunahme, aber auch strukturelle Einwohnerentwicklungen zu einem wachsenden Verkehrsaufkommen im Gemeindegebiet geführt haben. Zudem sollte die Effektivität der durchgeführten baulichen Maßnahmen zur Verkehrsentwicklung evaluiert werden.

In der Verkehrsanalyse Ostrhauderfehns vom Jahr 2005 wurde eine Belastung von etwa 42.000 Kfz/ Tag im Straßennetz der Gemeinde festgestellt.<sup>44</sup> Diese Belastung teilt sich auf in 8.000 Kfz/ Tag Durchgangsverkehr, 25.000 Kfz/ Tag Ziel- und Quellverkehr und 9.000 Kfz/ Tag Binnenverkehr. Die größte Belastung des Durchgangsverkehrs befindet sich mit etwa 2.500 Kfz/ Tag auf der B438, gefolgt von der K58 mit etwa 2.000 Kfz/ Tag. Größere Verkehrsströme befinden sich zudem auf der K47, der L21 und der L30.

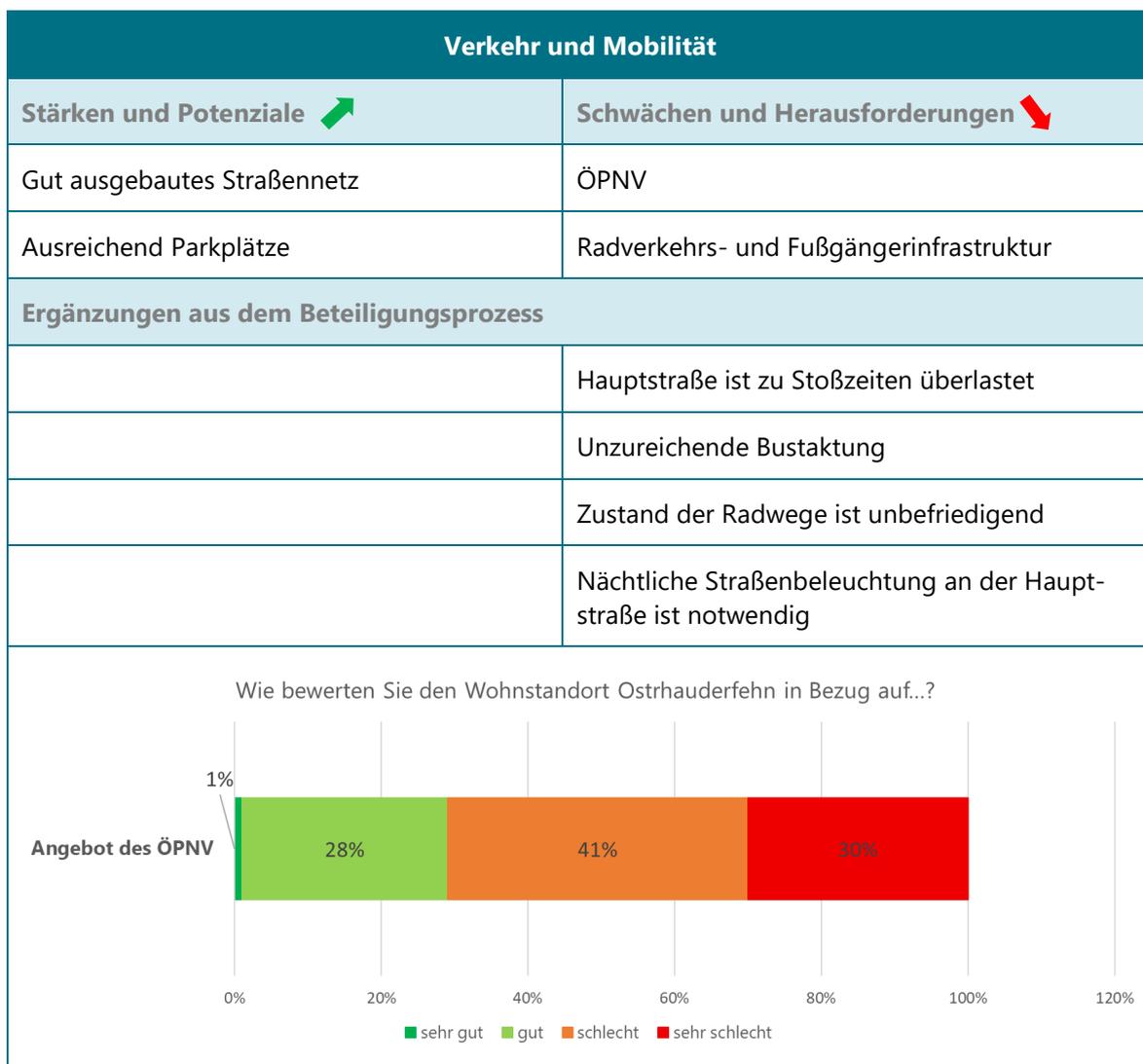
Bis zum Jahr 2015 wurde eine Zunahme des Motorisierungsgrades von 540 Pkw/ 1.000 Einwohner auf 580 Pkw/ 1.000 Einwohner sowie durch Strukturweiterungen durch die Ausweisung neuer Wohngebiete eine Zunahme des Kfz-Verkehrs um etwa 10 % erwartet, jedoch unter der Annahme

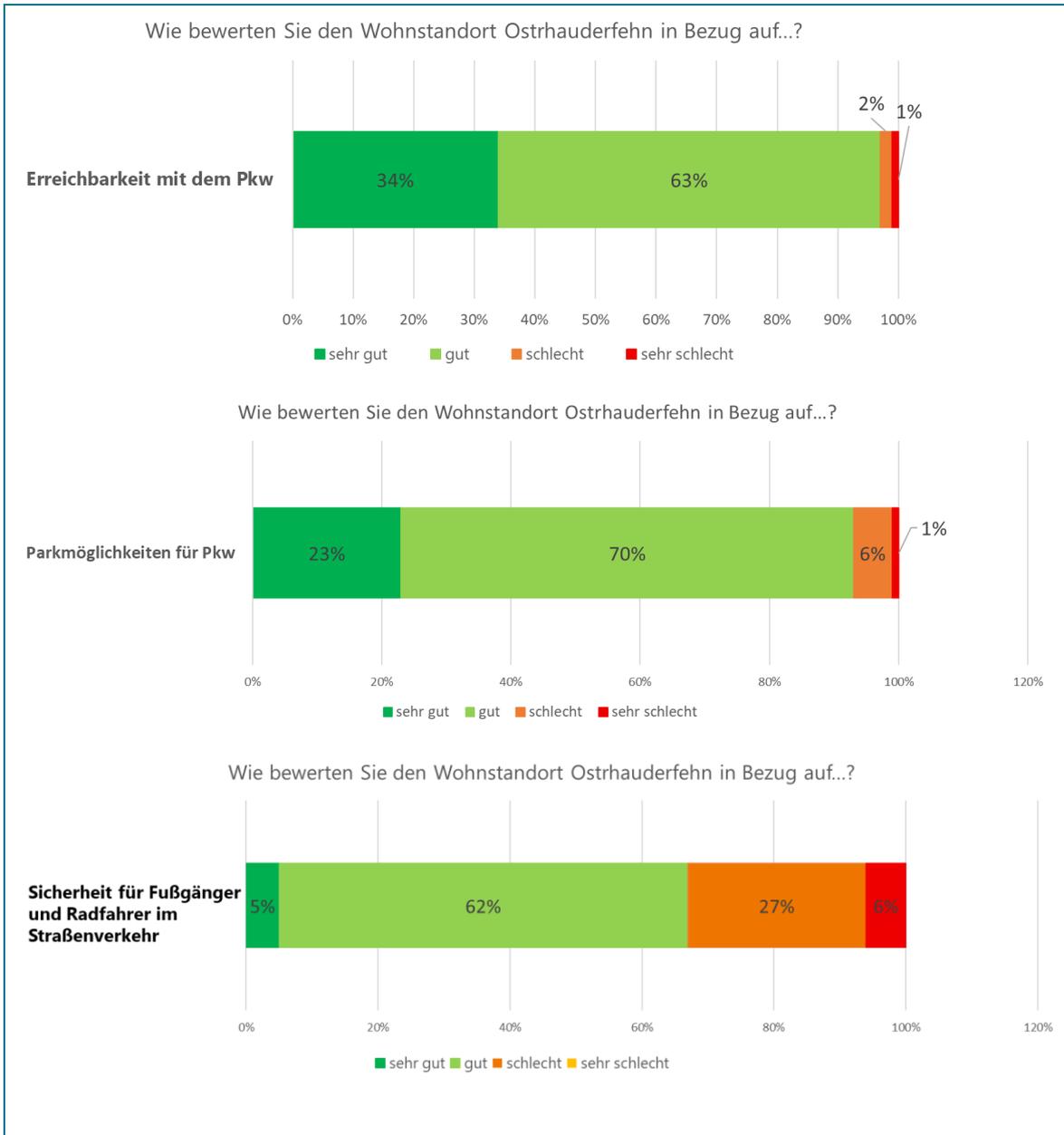
<sup>44</sup> Diese und weitere Zahlen des Kapitels basieren auf Grundlage der Daten des Verkehrsentwicklungsplans Ostrhauderfehns von 2006.

einer abnehmenden Fahrleistung sowie der erwarteten allgemeinen Bevölkerungsentwicklung, die im Jahr 2005 tendenziell rückgängig war. Diese Annahmen haben sich als nicht richtig erwiesen. Die Erarbeitung eines aktualisierten Verkehrsentwicklungsplans wird daher der Gemeinde dringend empfohlen.

Der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur hat seit der vorangegangenen Erhebung im Jahr 1995 vorrangig Straßenabschnitte und Maßnahmen für den motorisierten Verkehr umfasst, aber kaum zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für Fußgänger und Radfahrer beigetragen. Dabei wurden einige Knotenpunkte, wie die Anschlüsse für die neuen Gewerbegebiete, entschärft. Der Bericht aus dem Jahr 2006 stellt aber weiterhin problematische Schwerpunkte heraus, an denen der Verkehrsfluss und die Verkehrssicherheit noch nicht in einem ausreichenden Rahmen gegeben sind. Dabei empfiehlt der Verkehrsentwicklungsplan vorrangig Maßnahmen der Schulwegsicherung im Bereich der Hauptstraße.

Nicht genauer konkretisiert, aber explizit vorgeschlagen wurden zudem auch schon im Verkehrsentwicklungsplan von 2006 weitere Maßnahmen für einen verträglichen und sicheren Ausbau des Radverkehrs.





## 2.3.4 Soziales, Freizeit und Tourismus

### Soziales

In der Gemeinde Ostrhauderfehn befinden sich drei Schulen, davon zwei Grundschulen und eine kombinierte Haupt- und Realschule. Ein Gymnasium ist in der Nachbargemeinde Rhauderfehn angesiedelt.<sup>45</sup>

Nach Schulformen aufgeteilt besuchten 2017 34,3 % der Schüler im Landkreis Leer die Grundschule (Niedersachsen: 33,6 %), 6,2 % die Hauptschule (Niedersachsen: 2,7 %), 12,2 % die Realschule (Niedersachsen: 7 %), 13,6 % eine Gesamtschule (Niedersachsen: 13,6 %) und 18 % das Gymnasium (Niedersachsen: 26 %). Damit ist der Anteil an Haupt- und Realschülern deutlich höher gegenüber dem Bundesland als auch den Nachbarkreisen und, anders als im landesweiten Trend, nicht rückläufig, sondern stabil.<sup>46</sup>

Im Bereich der gesundheitlichen Entwicklung steht Ostrhauderfehn durch seine hohe Zentralität ähnlich der des Einzelhandelssektors positiv da. Auf dem Gemeindegebiet befinden sich fünf Allgemeinmediziner, sieben Fachärzte, fünf Zahnärzte und drei Apotheken. Zudem liegt die Gemeinde zentral zwischen den drei nächstgelegenen Krankenhäusern in Leer (ca. 20 Kilometer entfernt), Papenburg (ca. 22 Kilometer) und Friesoythe (25 Kilometer). Angesichts der sich weiter verschlechternden medizinischen Versorgung im ländlichen Raum ist die Gemeinde hier vergleichsweise gut aufgestellt.<sup>47</sup>

Im Pflege- und Wohnpark der Gemeinde stehen 78 Pflegeplätze zur Verfügung. Die Plätze teilen sich auf in eine stationäre Altenpflege und in betreutes Wohnen in der Tagespflege in angrenzenden Wohnhäusern. In Kooperation mit der „ambulanten und stationären Kranken- und Altenpflege Erika Pahl“ werden zudem weitere 16 Pflegeplätze in der Tagespflege im „Lüttje Huus Osterfehn“ sowie etwa 200 Pflegekunden betreut. Der Anteil der über 80 -jährigen in der Gemeinde liegt derzeit bei rund 4 % und wird sich bis 2030 auf knapp 10 % mehr als verdoppeln. Damit wird auch der Bedarf nach der Versorgung pflegebedürftiger Menschen entsprechend ansteigen.<sup>48</sup>

Der Anteil der Einwohner die Leistungen der Grundsicherung erhalten liegt in der Gemeinde relativ niedrig. So erhalten in Ostrhauderfehn derzeit 5,4 % der Bevölkerung Leistungen nach SGB II und 5 % Arbeitslosengeld II. Im Landesdurchschnitt liegt dieser Wert bei etwa 9 %. Auch die Jugendarmut<sup>49</sup> liegt in Ostrhauderfehn mit 6,5 % deutlich unter dem Landes- und Landkreisdurchschnitt. Die Kinderarmut<sup>50</sup> liegt mit 10,4 % ebenfalls unter dem Durchschnitt von Kreis und Land.<sup>51</sup>

### Freizeit

Natur und Landschaft spielen in Ostrhauderfehn im Freizeitbereich eine große Rolle. Die Region ist geprägt durch die Fehnkultur mit ihren Kanälen, Klappbrücken und Hochmooren und ein attraktives Ziel für Fahrradfahrer, auch aufgrund der flachen Geländeform und der überregionalen Einbindung

<sup>45</sup> Quelle: Gemeinde Ostrhauderfehn: Schulen (2019)

<sup>46</sup> Quelle: Wegweiser Kommune (2019)

<sup>47</sup> Quelle: Gemeinde Ostrhauderfehn: Gesundheit (2019)

<sup>48</sup> Quelle: Pflege- und Wohnpark GmbH (2019)

<sup>49</sup> Jugendarmut ist definiert als Anteil der Jugendlichen im Alter von 15 bis 17 Jahren, die entweder selbst (NEF, ELB) oder indirekt (NLB) durch die Bedarfsgemeinschaft Leistungen nach SGB II erhalten (Quelle: Wegweiser Kommune).

<sup>50</sup> Kinderarmut ist definiert als Anzahl der Kinder in Haushalten mit unter 60 % des mittleren Nettoeinkommens (Quelle: Wegweiser Kommune).

<sup>51</sup> Quelle: Wegweiser Kommune (2019)

in das Radwegenetz. Mit der „Wiekentour“ verläuft eine ausgeschilderte Fahrradrouten durch die Gemeinde.<sup>52</sup>

Neben dem Fahrradfahren sind auch Wassersportarten beliebt. Einwohner haben die Möglichkeit dem Wassersportverein Ostrhauderfehn, dem Tauchclub Ostrhauderfehn oder der lokalen DLRG-Gruppe beizutreten. Darüber hinaus bietet der Idasee eine Bademöglichkeit sowie eine Wasserskianlage und die Schleuse im Hauptfehnkanal ist auch für Sportboote zu erreichen. Weiterhin trägt die große Anzahl an Vereinen in Ostrhauderfehn in hohem Maße zum Freizeitangebot für die Einwohner bei. Laut Vereinsverzeichnis der Gemeinde sind in Ostrhauderfehn derzeit 62 Vereine ansässig. Dazu zählen z. B. der Kaninchenzuchtverein, der Imkerverein oder der Verein Overledinger Geschichte, aber auch eine Reihe von Sportvereinen sind in Ostrhauderfehn ansässig. Zu den Universalsportvereinen zählen SV Eiche Ostrhauderfehn, SV Potshausen, Germania Holterfehn und TSV Idafehn. Schießsport wird in den Schützenvereinen Eiche Idafehn, Langholt, Ostrhauderfehn und Holterfehn sowie im Bogensportclub von der Roten Riede (Ostrhauderfehn) betrieben. Daneben gibt es in Ostrhauderfehn einen Tennisverein.<sup>53</sup>

Mit Seminaren, Konzerten und Theateraufführungen im Gulphaus und evangelischen Bildungszentrum werden weitere Freizeitmöglichkeiten in der Gemeinde angeboten. Der Jugend-Waggon bietet zudem ein Freizeitangebot für Jugendliche an. Auch gibt es für Kinder ein freiwilliges Nachmittagsangebot an der Hauptschule. Hier gibt es z. B. eine Basketball- und Fußballgruppe sowie eine Theater-AG. Im Veranstaltungskalender für die Gemeinde ist ein Programm für verschiedene Zielgruppen zu finden. Zu den Veranstaltungen zählen z. B. regelmäßige Backtage oder Treffen für Briefmarkensammler. Ergänzt wird dieses Programm durch eintägige bzw. Wochenendveranstaltungen, wie z. B. ein Kreativ- und Gartenmarkt mit Flohmarkt, ein Straßenfest, ein jährliches Wohnmobiltreffen, ein internationales Shantychor-Festival, eine Vogel- und Rassenkaninchenausstellungen, ein Karnevalsfest sowie ein eintägiger Weihnachtsmarkt im Dezember. Zur 250-Jahr-Feier wurde ein Festumzug veranstaltet.<sup>54</sup>

Ein Wochenmarkt, der überregional Pendler und Kunden in die Gemeinde locken kann, existiert allerdings nicht in Ostrhauderfehn. Der nächste Wochenmarkt befindet sich in der Nachbargemeinde Rhaderfehn.<sup>55</sup>

## Tourismus

Zu den Tourismusattraktionen in Ostrhauderfehn zählen neben dem Landschaftsschutzgebiet Langholter Meer und dem Naturschutzgebiet Esterweger Dose auch die Mühle Idafehn, die Schmiede in Potshausen sowie die Martin-Luther-, St. Martin- und Petrus-Kirche.<sup>56</sup>

In den letzten Jahren konnte Ostrhauderfehn ein großes Plus im Bereich Gästeankünfte und Übernachtungen verzeichnen. So stieg die Anzahl der Gästeankünfte von 2016 bis 2018 um fast 93 % gegenüber dem Zeitraum 2010 bis 2012. Weder der Bundesschnitt (+20 %), noch das unmittelbare Umfeld wie Leer (+25 %) oder Rhaderfehn (+28 %) können bei dieser Entwicklung mithalten (s. Abb. 26).<sup>57</sup>

<sup>52</sup> Quelle: Ostfriesland Tourismus GmbH (2019)

<sup>53</sup> Quelle: Gemeinde Ostrhauderfehn: Vereinsverzeichnis (2019)

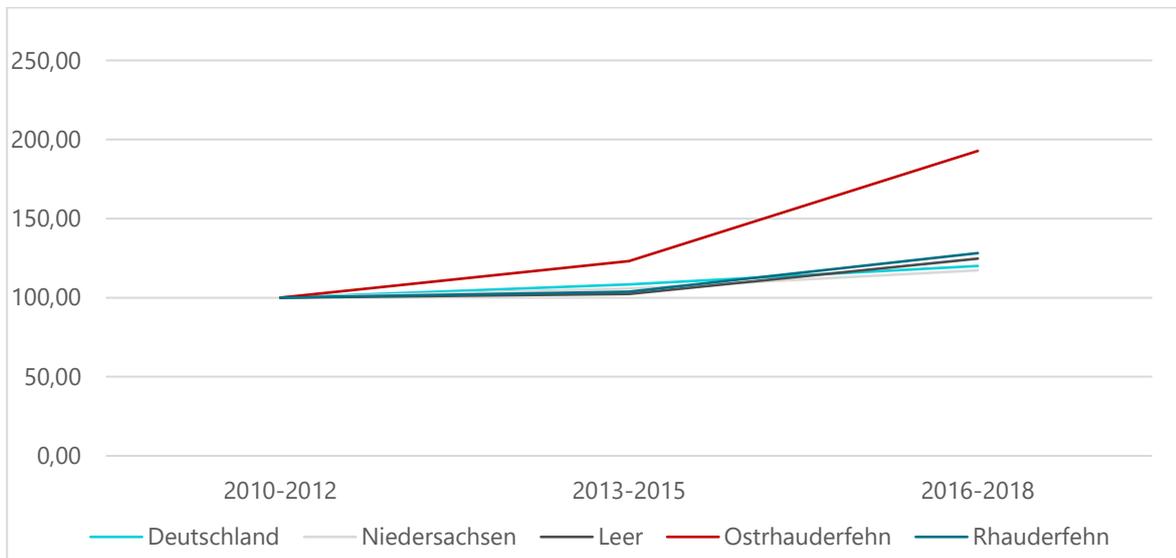
<sup>54</sup> Quelle: Gemeinde Ostrhauderfehn: Termine (2019)

<sup>55</sup> Quelle: Ostfriesland Tourismus GmbH (2019)

<sup>56</sup> ebd.

<sup>57</sup> Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (2019)

Abb. 26: Zahl der Gästeankünfte im Jahresdurchschnitt 2010 bis 2018



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen

Bearbeitung: cima 2019

Ebenso konnte sich auch die Zahl der Übernachtungen insgesamt in der Gemeinde innerhalb der letzten 10 Jahre mit relativ konstanten Wachstumsraten von 10.194 Übernachtungen im Jahr 2009 auf 21.149 Übernachtungen 2018 mehr als verdoppeln.<sup>58</sup>

Diese Zahlen sind größtenteils auf die wachsende Beliebtheit des Campingtourismus in Ostrhauderfehn zurückzuführen. Im Jahr 2010 wurde der zuvor insolvent gegangene Campingplatz am Idasee von neuen Besitzern übernommen. Seitdem ist die Auslastung in der Hauptsaisonzeit des Platzes auf täglich über 400 Besucher/ Übernachtungen gestiegen. Die Fläche des Campingplatzes wurde in den letzten Jahren aufgrund der hohen Nachfrage bereits vergrößert. Auch der Reisemobilistenstellplatz, der hinter dem Rathaus gelegen ist, umfasst ca. 45 Standplätze und ist gut ausgelastet.<sup>59</sup>

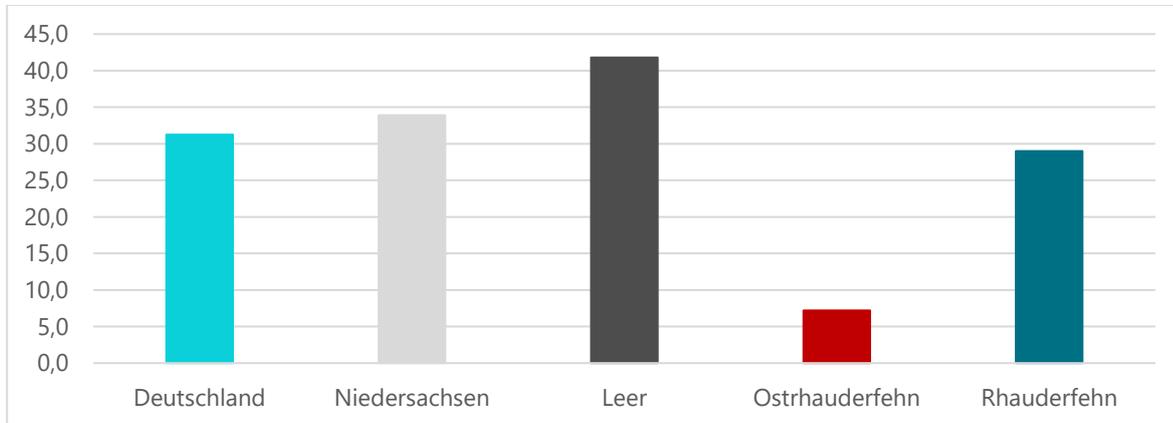
In der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer liegt die Gemeinde mit 2,3 Tagen 2018 allerdings deutlich hinter allen Referenzregionen. Der Bundesschnitt liegt hier bei 2,8 Tagen, der Landkreis Leer bei 5,1 Tagen und die Gemeinde Rhauderfehn bei 3,4 Tagen.<sup>60</sup>

Auch die Auslastung der vorhandenen Schlafgelegenheiten liegt in Ostrhauderfehn nur bei sieben Prozent und damit sehr weit hinter allen Referenzregionen (s. Abb. 27). Dies ist allerdings der Erhebungsmethode des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik geschuldet, das für Campingplätze einen Stellplatz als vier Schlafgelegenheiten umrechnet. Da ein Stellplatz selten mit vier Personen belegt ist, sorgt dies in der Statistik für eine geringere Auslastung, als es in der Realität tatsächlich der Fall ist.

<sup>58</sup> Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (2019)

<sup>59</sup> Quelle: Ostfriesland Tourismus GmbH (2019)

<sup>60</sup> Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (2019)

**Abb. 27: Auslastung der vorhandenen Schlafplätze im Jahresdurchschnitt 2018 (in Prozent)**

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen  
 Bearbeitung: cima 2019

Die geringe Aufenthaltsdauer und Auslastung von Schlafmöglichkeiten sprechen für strukturelle Probleme der Ausnutzung des touristischen Potenzials in Ostrhauderfehn. Besonders der Naturraum mit seiner Fehnlandschaft und dem Idasee, der in Ostrhauderfehn ausreichend vorhanden ist, wird nicht vollends ausgeschöpft. Dies zeigt sich auch bei den Veranstaltungen der Gemeinde. Außer dem jährlichen Reisemobilisten-Treffen gibt es in Ostrhauderfehn keine Events, die überregional Gäste anlocken und damit die Sichtbarkeit der Gemeinde gegenüber dem Rest Ostfrieslands vergrößern können. So veranstaltet Barbel jedes Jahr ein großes Hafenfest mit Höhenfeuerwerk und in Augustfehn findet eine jährliche Waschzuber-Regatta statt.<sup>61</sup>

In der digitalen Außenwahrnehmung wird das Bild vermittelt, dass Ostrhauderfehn touristisch für die Region Ostfriesland kaum eine Rolle spielt. Im führenden Urlaubsratgeber im Internet *ostfriesland.de* ist die Gemeinde kaum sichtbar. Die Mühle Idafehn ist eine von 83 Mühlen in Ostfriesland und damit keineswegs ein Alleinstellungsmerkmal und auch bei der Kategorie Kirchen taucht Ostrhauderfehn nur in drei von 192 Ergebnissen auf. Für mobilitätseingeschränkte Gäste werden in Ostrhauderfehn keinerlei Sehenswürdigkeiten oder Unterkünfte ausgewiesen. In Zeiten, in denen der Urlaub immer öfter im Internet gebucht wird, wird eine digitale Außendarstellung umso wichtiger.<sup>62</sup>

Vor diesem Hintergrund und auch nach der Schließung des Freibads entwickelte die Gemeinde 2011 ein Nutzungskonzept für den Idasee mit Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität am See. In direkter Nachbarschaft existieren mehrere Badeseen, die touristisch und freizeitlich durch attraktivere Angebote und höhere Aufenthaltsqualität deutlich besser erschlossen sind als der Idasee. Daher beschränkt sich das Einzugsgebiet für den See allein auf eine Fahrzeit von 10 bis max. 20 Minuten. Die Wasserskianlage besitzt dagegen als Alleinstellungsmerkmal des Sees ein deutlich größeres Einzugsgebiet von bis zu 45 Minuten Fahrzeit und lockt damit auch Personen bis aus Leer in die Gemeinde.<sup>63</sup>

Neben fehlender Fläche für Veranstaltungen wird besonders der Sanierungsbedarf der Anlagen sowie fehlende adäquate Gastronomieangebote hervorgehoben. Auch die schlechte verkehrliche Erschließung in Form fehlender Beschilderung und ÖPNV-Anbindung kennzeichnet den See. Die

<sup>61</sup> Quelle: Ostfriesland Tourismus GmbH (2019)

<sup>62</sup> ebd.

<sup>63</sup> Quelle: Prof. Dr. Rainer Hartmann: Nutzungskonzept Idasee (2011)

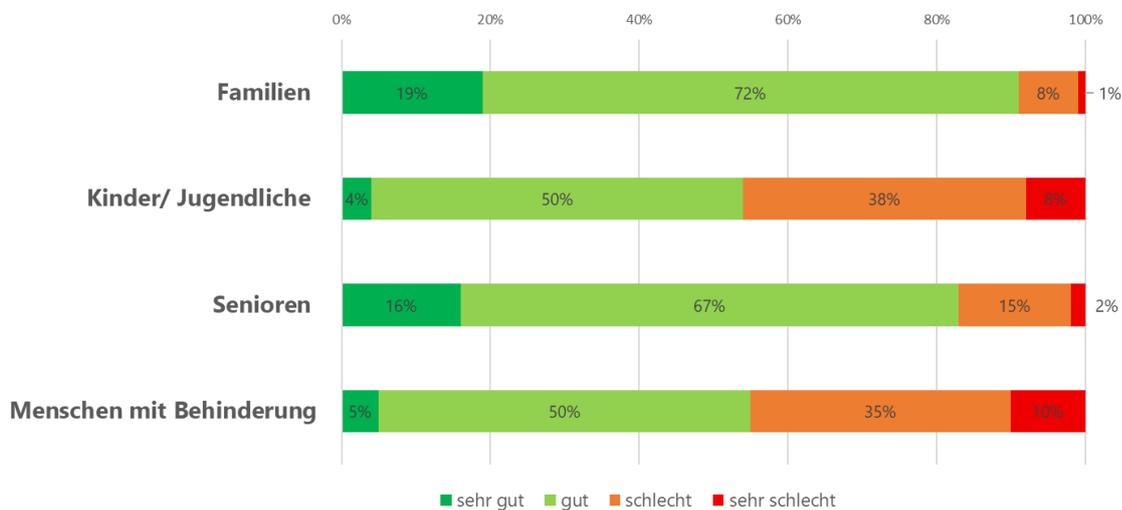
wesentlichen vorgeschlagenen Maßnahmen umfassen die Verbesserung der Bademöglichkeiten durch die Installation einer Badeaufsicht, aber vorwiegend durch bauliche Maßnahmen wie die Erweiterung des Badestrandes und der Schwimmfläche durch die Ausweisung eines Schwimmbereiches. Zusätzlich als notwendig erachtet wird die Verbesserung und Sanierung der Gastronomie und Sanitäreinrichtungen sowie der allgemeinen Ausstattung, wie der Möblierung, Beleuchtung, neue Spielmöglichkeiten und Fahrradabstellmöglichkeiten sowie der Ausbau und Befestigung des Parkplatzes in Kombination mit der Verbesserung der Beschilderung. Zudem sollen durch die Kooperationsarbeit der lokalen Akteure Nutzungskonflikte beigelegt und Events entwickelt werden, welche das Image des Idasees als attraktive Freizeitregion fördern sollen.<sup>64</sup>

Soziales, Freizeit und Tourismus	
Stärken und Potenziale	Schwächen und Herausforderungen
Medizinische Versorgung	Geringe Auslastung von Schlafmöglichkeiten
Angebot an Kinderkrippen, Kindergärten und Schulen	Geringe Aufenthaltsdauer der Gäste
Geringe Kinder- und Jugendarmutsquote	Fehlende Sehenswürdigkeiten, keine Alleinstellungsmerkmale und überregionale Attraktionen/ zu wenig attraktive Veranstaltungen
Vereinsangebot	Unzureichende Nutzung des touristischen Potenzials (Fehnkultur, Idasee, Radtourismus)
Positive Entwicklung der Anzahl der Schlafmöglichkeiten	Unzureichende Vermarktung des touristischen Angebotes
Positive Entwicklung der Zahl der Gästeankünfte und -übernachtungen	
Einbindungen in das überregionale Radwegenetz	
Wachsendes Segment des Fahrradtourismus stellt eine wichtige Einnahmequelle für Gaststätten und Beherbergungsbetriebe dar	
Ergänzungen aus dem Beteiligungsprozess	
Positive Bewertung der Lebensbedingungen für Familien und ältere Menschen	Negative Bewertung der Lebensbedingungen für Kinder/ Jugendliche und Menschen mit Behinderung (unzureichende flächendeckende Barrierefreiheit)

<sup>64</sup> Quelle: Prof. Dr. Rainer Hartmann: Nutzungskonzept Idasee (2011)

Großer Zusammenhalt in der Gemeinde	Unzureichendes Freizeit- und Kulturangebot (besonders für Jugendliche)
Gutes Angebot an ärztlichen Hausbesuchen und einer Ärztenachfolge, die für die nächsten Jahre bereits feststeht	Unzureichendes Gastronomieangebote (Restaurants, Kneipen, Cafés)
Touristischer Wert des Campingplatzes Idasee und Radfahrangebotes	Fehlende Diversität bei Sportangeboten
	Hohe Fluktuation der Vereinsmitglieder
	Fehlendes Angebot an Bademöglichkeiten
	Quantität und Qualität des Beherbergungsangebotes (keine Entwicklung in den letzten Jahren)
	Mangelhafte Wege und Infrastruktur für Radtourismus
	Fehlendes ÖPNV-Angebot für Gäste

Wie beurteilen Sie in Ostrhauderfehn allgemein die Lebensbedingungen für...?



Wie bewerten Sie den Wohnstandort Ostrhauderfehn in Bezug auf...?





### 2.3.5 Umwelt, Natur und Klimaschutz

Über die Gemeinde Ostrhauderfehn erstrecken sich mehrere, teilweise Gemeindeübergreifende, Natur- und Landschaftsschutzgebiete, welche einen nicht unerheblichen Anteil an der Gesamtfläche des Gemeindegebietes ausmachen. Von dem 4.747 Hektar großen und als Naturschutzgebiet ausgewiesenen Hochmoor „Esterweger Dose“ liegen 725 Hektar auf dem Gebiet des Landkreises Leer und etwa 470 Hektar innerhalb der Gemeindegrenzen Ostrhauderfehns. Innerhalb des Naturschutzgebietes ist allerdings bis heute und voraussichtlich noch bis 2036 der großflächige Torfabbau genehmigt, obwohl die schädlichen Wirkungen des Torfabbaus auf die Umwelt und das Klima seit langem bekannt sind. Zudem wird die Renaturierung des Moores auf diese Weise erschwert. So erlaubt allein der Flächennutzungsplan von Ostrhauderfehn den Torfabbau auf einer Fläche von etwa 80 Hektar. Zusätzlich befindet sich auf einer großen Teilfläche die Marinefunksendestelle Rhauderfehn, wodurch auf dem Gemeindegebiet nur auf einer geringen Teilfläche von etwa 70 Hektar keine anderweitige Nutzung der „Esterweger Dose“ stattfindet. Im Nordteil der Gemeinde befinden sich zudem die 3,0 und 3,8 Hektar großen Naturschutzgebiete „Der Hartkamp“ und „Die Magerwiese bei Potshausen“. Parallel sind alle Naturschutzgebiete zu großen Teilen auch als FFH- und Vogelschutzgebiet ausgewiesen.<sup>65</sup>

Zusätzlich zu den drei Naturschutzgebieten befinden sich von den zusammen 200 Hektar großen Landschaftsschutzgebieten „Langholter Meer“ und „Rhauder Meer“ etwa 155 Hektar in der Gemeinde Ostrhauderfehn. Diese werden allerdings von der Bundesstraße 438 durchschnitten und getrennt.<sup>66</sup>

Damit sind etwa 12 % der gesamten Gemeindefläche von Natur- und Landschaftsschutzgebieten bedeckt, auch wenn diese zu erheblichen Teilen wirtschaftlich oder militärisch genutzt werden. Weiterhin weist das Niedersächsische Umweltministerium weite Teile des Gemeindegebietes als wertvolle Bereiche für Brut- und Gastvögel aus, ohne dass hiermit aus dem Flächennutzungsplan konkrete Einschränkungen einhergehen.<sup>67</sup>

Weitere naturräumliche Merkmale, welche die Gemeinde Ostrhauderfehn kennzeichnen, sind:

- Die Lage an der Leda, welche als Binnenwasserstraße der Klasse 0 klassifiziert ist und somit der regelmäßigen Befahrung durch Sport- und Ausflugsschiffen dient. Im Marschgebiet der Leda wird intensiv Landwirtschaft betrieben.<sup>68</sup>
- Der zentrale Teil des Gemeindegebietes liegt auf sandigen bis tonigen, rekultivierten Abtorfungsflächen. Dieses Gebiet ist besonders im Bereich der Bundesstraße intensiv bebaut. Die Sandvorkommen werden aktiv ausgebeutet, wodurch auch der Idasee entstanden ist, welcher als Tourismus- und Naherholungsgebiet genutzt wird.<sup>69</sup>
- Forst- und Waldflächen machen dagegen nur vereinzelte Teilflächen aus.
- Eine etwa 300 Hektar große Fläche im Südteil der Gemeinde ist als Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft ausgewiesen.<sup>70</sup>

<sup>65</sup> Quelle: Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (2019); Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWK) (2019)

<sup>66</sup> Quelle: Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (2019)

<sup>67</sup> Quelle: ebd.

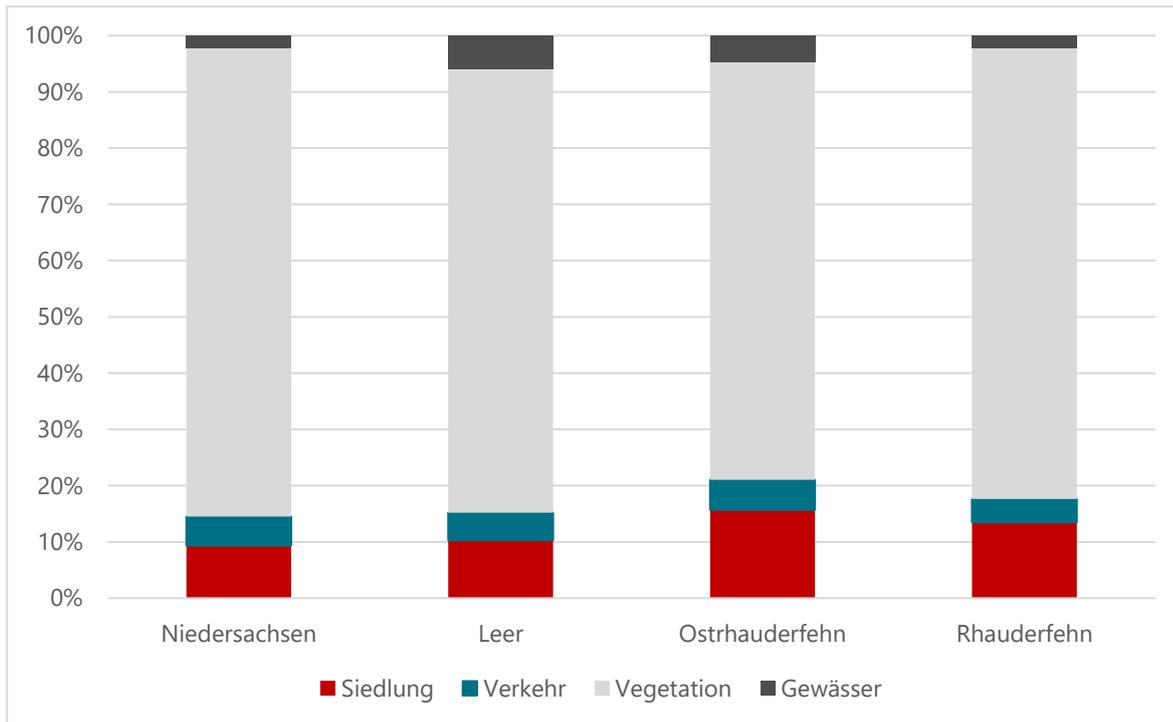
<sup>68</sup> Quelle: Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen; Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (2019)

<sup>69</sup> Quelle: Landkreis Leer (2019)

<sup>70</sup> Quelle: Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (2019)

Aufgegliedert nach Nutzungsarten der Katasterflächen zeigt sich ebenfalls, dass ein im Vergleich überproportional großer Teil der Gemeinde für Siedlungsflächen genutzt wird, welche bei dieser Betrachtung 16 % des Gemeindegebietes ausmachen. Auf Landesebene sind dies nur 9 %, auf Kreisebene 10. Dies geht hauptsächlich zu Lasten der Vegetationsfläche, deren Anteil mit 74 % fast 10 % unter dem Landes- und 5 % unter dem Landkreisschnitt liegt (s. Abb. 28).<sup>71</sup>

**Abb. 28: Katasterfläche nach Nutzungsart 2017 (in Prozent)**



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen  
 Bearbeitung: cima 2019

Die Entwicklung der Flächennutzung nach Nutzungsart innerhalb der Jahre 2011 bis 2017 zeigt, dass in der Aufschlüsselung der Katasterflächen nur den Siedlungs- und Verkehrsflächen ein Wachstum zu Gute gekommen ist, während die Menge der Vegetations- und Gewässerflächen innerhalb dieses Zeitraums rückläufig ist. Differenziert nach Art der Bebauung zeigt sich, dass seit 2011 in der Gemeinde Ostrhauderfehn vorrangig die Flächen für Wohnbebauung (+4,6 %), Industrie- und Gewerbebebauung (+7,9 %) sowie für Sport, Freizeit und Erholung (+12,5 %) zugenommen haben. Der Anteil der Fläche für Straßenverkehr ist dagegen in den letzten Jahren konstant geblieben.<sup>72</sup>

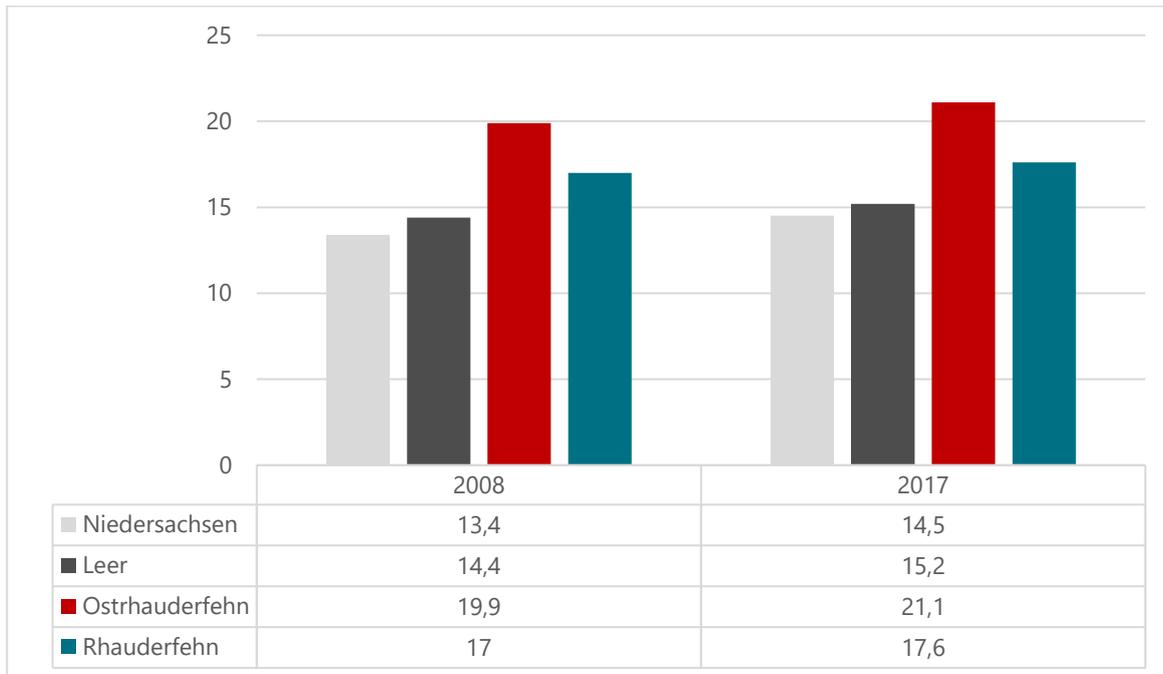
Die Betrachtung des Flächenverbrauchs für Siedlungs- und Verkehrsflächen als Anteil an der Gesamtfläche zeigt eine ähnliche Entwicklung (s. Abb. 29). Sowohl in Ostrhauderfehn als auch in allen Referenzregionen hat der Flächenverbrauch in den Jahren 2008 bis 2017 zugenommen. Die Zunahme ist in Ostrhauderfehn mit 1,2 Prozentpunkten im Vergleich allerdings am stärksten (Landesschnitt Niedersachsen +1,1 Punkte; Landkreis Leer +0,8 Punkte; Gemeinde Rhauderfehn +0,6 Punkte). Dies ist auch dahingehend problematisch, dass der Flächenverbrauch und damit die bauliche Verdichtung in

<sup>71</sup> Quelle: Landesamtes für Statistik Niedersachsen (2019)

<sup>72</sup> ebd.

Ostrhauderfehn so schon deutlich über den Vergleichsregionen und deutlich über den diesbezüglichen Vorgaben der Bundesregierung liegt.<sup>73</sup>

**Abb. 29: Flächenverbrauch für Siedlungs- und Verkehrsflächen (in Prozent)**



Quelle: Wegweiser Kommune: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen  
 Bearbeitung: cima 2019

Die Gemeinde Ostrhauderfehn engagierte sich 2016 für den Klimaschutz und beschloss eine Einstiegsberatung im kommunalen Klimaschutz wahrzunehmen, die durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (kurz BMUB) gefördert wird.

Im Rahmen dieser Beratung wurde eine Analyse der bisherigen Klimaschutzaktivitäten der Gemeinde Ostrhauderfehn in folgenden acht Handlungsfeldern durchgeführt: Energiemanagement, Institutionalisierung, Energieversorgung/Energieerzeugung, Verkehr, Siedlungsentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Beschaffung und Klimagerechtigkeit.

Das Ergebnis dieser Analyse für diese Bereiche wird in dem Schlussbericht zu diesem Vorhaben wie folgt zusammengefasst: „Alle Bereiche haben auf der Richterskala von 0 (keine Aktivitäten) bis 4 (sehr viele Aktivitäten, Hauptschwerpunkt der kommunalen Tätigkeiten) mit weniger als 1 Punkt (wenig zurückliegende Aktivitäten) abgeschnitten. Die wichtigen Bereiche Energiemanagement und Institutionalisierung erreichten 16% bzw. 6% Zielerreichung. Demensprechend gibt es in allen Bereichen großes Handlungspotenzial. Die folgenden Abbildungen fassen das Ergebnis grafisch und tabellarisch zusammen (Abbildung 30)“<sup>74</sup>.

Der Umfang der bisherigen Klimaschutzaktivitäten in Ostrhauderfehn ist damit nach den Ergebnissen dieser Analyse viel zu gering.

<sup>73</sup> Quelle: Wegweiser Kommune (2019), eigene Berechnungen; vgl. hierzu auch oben, Abschnitt 2.3.2

<sup>74</sup> BEKS: Energieeffizienz (2017), S. 4

Abb. 30: Umfang der bisherigen Klimaschutzaktivitäten in Ostrhauderfehn



Quelle: BEKS: Energieeffizienz (2017), S. 4

Im Rahmen des Vorhabens wurden verschiedene Themenbereiche analysiert und letztendlich fünfzehn Maßnahmen erarbeitet, die zur Förderung des Klimaschutzes in Ostrhauderfehn beitragen sollen. Dazu zählen u.a. Energieberatung für private Haushalte, Energiesparmodelle für Kitas und/ oder Schulen und Einstellen eines Klimaschutzmanagers zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes. Umgesetzt wurden diese Maßnahmen jedoch bislang nicht.

Einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz leistet die Gemeinde immerhin mit dem Projekt STADTRADELN, das 2019 ins Leben gerufen wurde und den Radverkehr in Ostrhauderfehn fördert.<sup>75</sup>

Umwelt, Natur und Klimaschutz	
Stärken und Potenziale	Schwächen und Herausforderungen
Natur- und Landschaftsschutzgebiete machen 12 % des Gesamtgebietes der Gemeinde aus	Natur- und Landschaftsschutzgebiete zu großen Teilen wirtschaftlich und militärisch genutzt
Ausgewiesene FFH- und Vogelschutzgebiet bieten wertvolle Bereiche für Brut- und Gastvögel	Hoher Flächenverbrauch im Bereich Siedlungs- und Verkehrsflächen (Flächenverbrauch/ bauliche Verdichtung)
Langholter Meer und Naturschutzgebiet Esterweger Dose sind wichtige Grünachsen, die das Mikroklima der Gemeinde positiv beeinflussen	Rückgang der Vegetations- und Gewässerflächen

<sup>75</sup> Quelle: Gemeinde Ostrhauderfehn: Klimaschutz (2019)

Naturräumliches Potenzial als wichtigen Standortfaktor für die Lebens- und Wohnqualität sichern und erhalten											
Engagement der Gemeinde für den Klimaschutz steigern durch die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes											
<b>Ergänzungen aus dem Beteiligungsprozess</b>											
	Großer Schadstoffausstoß durch Verkehr										
	Konflikt zwischen Nachverdichtung und Verlust von Freiflächen durch Versiegelung										
	Schlecht gepflegte Grün- und Freiflächen										
<p>Wie bewerten Sie den Wohnstandort Ostrhauderfehn in Bezug auf...?</p> <p><b>Qualität und Umfang vorhandener Grün- und Freiflächen</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Bewertung</th> <th>Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>sehr gut</td> <td>9%</td> </tr> <tr> <td>gut</td> <td>55%</td> </tr> <tr> <td>schlecht</td> <td>29%</td> </tr> <tr> <td>sehr schlecht</td> <td>7%</td> </tr> </tbody> </table> <p>0% 20% 40% 60% 80% 100%</p> <p>■ sehr gut ■ gut ■ schlecht ■ sehr schlecht</p>		Bewertung	Anteil	sehr gut	9%	gut	55%	schlecht	29%	sehr schlecht	7%
Bewertung	Anteil										
sehr gut	9%										
gut	55%										
schlecht	29%										
sehr schlecht	7%										

## 2.4 Zusammenfassung der Handlungsbedarfe für Ostrhauderfehn

<b>Wirtschaft und Einzelhandel</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stabile wirtschaftliche Lage erhalten</li> <li>▪ Potenzielle Flächen für Gewerbe und Einzelhandel bestimmen</li> <li>▪ Breitband flächendeckend ausbauen</li> <li>▪ Regionale Produkte besser vermarkten</li> </ul>
<b>Siedlungsentwicklung und Wohnen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nachverdichtung und bauliche Aufwertung unter Berücksichtigung der Grün- und Freiflächen</li> <li>▪ Bezahlbaren Wohnraum schaffen</li> <li>▪ Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum verbessern</li> <li>▪ Öffentliche generationsübergreifende Treffpunkte schaffen</li> </ul>
<b>Verkehr und Mobilität</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ÖPNV-Angebot verbessern</li> <li>▪ Fußgänger- und Radverkehrsinfrastruktur neugestalten</li> <li>▪ Mehr Querungen auf der Hauptstraße</li> <li>▪ Verkehrsfluss auf der Hauptstraße verbessern</li> </ul>
<b>Soziales, Freizeit und Tourismus</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Freizeit- und Kulturangebote ausbauen</li> <li>▪ Identität der Kinder und Jugendlichen mit der Gemeinde stärken</li> <li>▪ Touristische Potenziale besser ausschöpfen und vermarkten</li> <li>▪ Öffentlichen Raum barrierefrei gestalten</li> </ul>
<b>Umwelt, Natur und Klimaschutz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Natur- und Landschaftsräume bewahren und schützen</li> <li>▪ Umwelt- und ressourcenschonende Siedlungsentwicklung betreiben</li> <li>▪ Grün- und Freiflächen in der Gemeinde aufwerten</li> <li>▪ Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes umsetzen</li> </ul>

## 3 Handlungskonzept

### Übersicht:

Das Handlungskonzept, das in diesem Kapitel dargestellt wird, basiert auf den Ergebnissen der Bestandsanalyse sowie den unterschiedlichen Beteiligungsformaten und wurde sowohl mit den Teilnehmern der Einwohnerversammlung als auch mit dem Auftraggeber diskutiert und abgestimmt. Das folgende Kapitel erläutert zunächst die vorgeschlagenen Leitlinien und -ziele sowie konkrete Maßnahmen. Im Anschluss geht es auf das räumliche Entwicklungskonzept ein.

### 3.1 Leitbild

Das Leitbild für Ostrhauderfehn übernimmt als informelles Instrument der Gemeindeentwicklung Orientierungs-, Koordinierungs- und Motivierungsfunktionen. Leitbilder im Bereich der Gemeindeentwicklung werden daher auch als Richtschnur für das mittel- und langfristige politische Gestalten der Gemeinde bezeichnet.

Die Grundlage für das Leitbild bilden die aus den Ergebnissen der Bestandsanalyse identifizierten Handlungsbedarfe (s.o.) und Handlungsfelder, deren Schwerpunkte unterschiedliche Themenkomplexe der Gemeindeentwicklung umfassen. Die Entwicklungsziele konkretisieren die Leitlinien und bilden die Grundlage für eine spätere Maßnahmenkonzeption. Dies wird in den folgenden Kapiteln näher erläutert.

Mit dem Handlungskonzept liegt der Verwaltung der Gemeinde Ostrhauderfehn ein umfangreiches Strategiekonzept vor.

Die Fortführung einer aktiven Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Rahmen weiterer Planungsschritte wird hierbei empfohlen.

#### 3.1.1 Handlungsfelder

Aus den Ergebnissen der Bestandsanalyse können sechs Handlungsfelder identifiziert werden (s. Abb. 31).

- Das erste Handlungsfeld befasst sich mit den Potenzialen und Herausforderungen rund um das Thema Wirtschaft und Versorgung. Beleuchtet werden hier die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Entwicklungen Ostrhauderfehns unter Berücksichtigung der Entwicklung der Gewerbegebiete und der Versorgungslage mit Einzelhandel.
- Das zweite Handlungsfeld nimmt sich der Siedlungsentwicklung, Wohnen und öffentlicher Raum an. Neben der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum sind unter anderem Aspekte wie bezahlbarer Wohnraum oder die Reduzierung von Barrieren zentrale Themen im Handlungsfeld.
- Mobilität bildet den Kern des dritten Handlungsfeldes. Neben der Identifizierung des ÖPNV-Angebotes standen bei der Analyse unter anderem die Auswirkungen des Verkehrsaufkommens im Fokus des Handlungsfeldes.

- Das vierte Handlungsfeld Tourismus fokussiert die touristischen Rahmenbedingungen und Potenziale Ostrhauderfehns, insbesondere in Bezug auf den Idasee und den Radtourismus.
- Die Themen Freizeit, Soziales und Bürgerbeteiligung bilden das fünfte Handlungsfeld. Die eher als weiche Standortfaktoren einzuordnenden Begriffe fungieren in gewisser Weise als Spiegelbild der gesellschaftlichen Strukturen und Möglichkeiten, sich als Bürger in Ostrhauderfehn wohlfühlen und zu leben. Konkret werden die Lebensbedingungen für unterschiedliche Altersklassen und der Zusammenhalt in der Gemeinde wiedergespiegelt.
- Das sechste Handlungsfeld Umwelt und Klimaschutz findet als Querschnittsthema in allen Handlungsfeldern seine Berücksichtigung und befasst sich mit den naturräumlichen Gegebenheiten Ostrhauderfehns, die für den Umwelt- und Naturschutz der Gemeinde entscheidend sind.

**Abb. 31: Handlungsfelder des IGEK Ostrhauderfehn**



Quelle: cima 2019

### 3.1.2 Leitlinien und Entwicklungsziele

Die Leitlinien stellen die erste Stufe der Konkretisierung des Leitbildes dar. Sie sind noch abstrakt und nicht quantifiziert formuliert, und sie benennen keinen Indikator, sodass man ihre Einhaltung nicht direkt überprüfen kann. Sie sind empfehlende Handlungsanweisungen und damit grundsätzliche Zielvorgaben. Leitlinien sind verbindlicher als beispielsweise Empfehlungen, sind aber keine Handlungs- oder Ausführungsvorschrift, das heißt, sie haben keinen unmittelbar bindenden Charakter. Leitlinien sollen aber realistisch sein, d.h. ihre Umsetzbarkeit muss gegeben sein, und die mit ihnen beschriebenen Zustände und Vorgaben müssen erreichbar sein. Leitlinien sollten zudem so formuliert sein, dass sich aus ihnen konkrete Ziele ableiten lassen.

Die Entwicklungsziele beschreiben den Zweck oder die Absicht von Handlungen dagegen durch möglichst konkrete Aussagen über angestrebte Zustände in der Zukunft. Ziele sollten daher im Unterschied zu Leitlinien möglichst spezifisch, d.h.: so genau und so konkret wie möglich, formuliert sein. In dieser Weise möglichst klar und verbindlich formulierte Ziele schaffen nicht nur die Grundlage für die Entwicklung und Formulierung von Maßnahmen, die zur Zielerfüllung führen, sondern bieten auch eine Möglichkeit für die spätere Erfolgskontrolle.

Um eine bessere Übersicht für den weiterlaufenden Planungsprozess zu schaffen, werden nachfolgend die einzelnen Leitlinien, die den sechs definierten Handlungsfeldern zugeordnet wurden, kurz zusammengefasst und anschließend die entsprechenden Entwicklungsziele zu den Leitlinien im Detail erläutert.

<p>Wirtschaft und Versorgung</p> <p><b>Wirtschaft zukunftsfähig ausbauen</b></p>		<p><b>Leitlinie 1</b></p>
	<p><b>Leitlinie 2</b></p>	<p>Siedlungsentwicklung, Wohnen und öffentlicher Raum</p> <p><b>Flächen schonen und Zukunftschancen für alle gewährleisten</b></p>
<p>Mobilität</p> <p><b>Alternativen zum Auto schaffen und Ostrhauderfehn mit der Region vernetzen</b></p>	<p><b>Leitlinie 3</b></p>	
<p><b>Leitlinie 4</b></p>		<p>Tourismus</p> <p><b>Touristische Potenziale stärker entwickeln</b></p>
<p>Freizeit, Soziales und Bürgerbeteiligung</p> <p><b>Lebensqualität für alle Gruppen und künftige Generationen ausbauen</b></p>		<p><b>Leitlinie 5</b></p>
	<p><b>Leitlinie 6</b></p>	<p>Umwelt und Klimaschutz</p> <p><b>Klima schützen und der Natur ihren Raum geben</b></p>

Wirtschaft und Versorgung <b>Wirtschaft zukunftsfähig ausbauen</b>		<b>Leitlinie 1</b>
---	--	--------------------

<b>Entwicklungsziele:</b>
<p><b>Bestehende Gewerbegebiete weiterentwickeln und neue schaffen, um ein bedarfsgerechtes Gewerbeflächenangebot zu sichern</b></p> <p>Die wirtschaftliche Entwicklung Ostrhauderfehns ist abhängig von prosperierenden Unternehmen. Sowohl die ansässigen als auch potenziell neue Unternehmen brauchen entsprechende räumliche Entwicklungspotenziale, um sich zu erweitern bzw. sich in Ostrhauderfehn anzusiedeln. Es gilt, bestehende Gewerbegebiete weiterzuentwickeln und rechtzeitig entsprechende Bauflächenreserven zu identifizieren, zu entwickeln und vorzuhalten.</p> <p>Der Bedarf für neue Siedlungs- und Verkehrsflächen insgesamt sollte sich aber in Zukunft an den entsprechenden Vorgaben der Bundesregierung (max. 0,88 qm neue Flächen pro Einwohner und Jahr) orientieren und diesen Wert nicht überschreiten.</p>
<p><b>Schaffung neuer Arbeitsplätze, Arbeitsplätze erhalten</b></p> <p>Durch die Weiterentwicklung der Gewerbegebiete können neue Unternehmen in Ostrhauderfehn angesiedelt werden und auf diese Weise neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Ebenso können durch die Verbesserung der Rahmenbedingungen und die Stärkung des Standortes heute vorhandene Arbeitsplätze erhalten werden. Ostrhauderfehn sollte durch den Ausbau von Weiterbildungsangeboten attraktiver für Fachkräfte sein und Maßnahmen ergreifen, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken und so die Bindung von Fachkräften an ihren Ausbildungs-, Arbeits- und Wohnort stärken.</p>
<p><b>Einzelhandel in den zwei zentralen Versorgungsbereichen qualitativ weiterentwickeln</b></p> <p>Durch die Konzentration auf die zentren- und nahversorgungsrelevanten Sortimente sollen die zwei zentralen Versorgungsbereiche Ostrhauderfehn und Idafehn geschützt und gestärkt werden. Nicht-integrierte Standortagglomerationen sollen nicht weiterentwickelt werden. Die verbrauchernahe Versorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs soll gesichert werden. Großflächige Ansiedlungen mit nahversorgungsrelevanten Sortimenten sollen außerhalb der zentralen Versorgungsbereiche nicht möglich gemacht werden.</p> <p>Die heute in Ostrhauderfehn vorhandenen Flächen für den großflächigen Einzelhandel sollten in ihrem Umfang nicht weiter vergrößert werden.</p>
<p><b>Lokale und regionale Produkte vermarkten und regionale Kooperationen ausbauen</b></p> <p>Der Kauf regionaler und lokaler Produkte wird bei den Verbrauchern immer beliebter. Durch die Vermarktung dieser Produkte kann Ostrhauderfehn die Qualität des Einzelhandelsangebot stärken und</p>

somit seinen Einzelhandelsstandort sichern. Zudem kann das Engagement für regionale Produkte in der Gemeinde die regionale Vernetzung und Einbindung der Anbieter verbessern.

**Potenziale der Innenentwicklung nutzen**

Durch die Förderung der Innenentwicklung vor der Außenentwicklung können in Ostrhauderfehn gerade im Bereich Gewerbe und Einzelhandel mit der Revitalisierung und Nutzung von Brachflächen (Flächenrecycling) Potenzialflächen entstehen, die entsprechend genutzt werden sollten.

**Qualitäten und Profile entwickeln**

Ein Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung sollte zukünftig auf Betriebe mit einem geringen Flächenbedarf, aber dem Angebot möglichst qualifizierter Arbeitsplätze gelegt werden. Zudem sollte auf die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe geachtet werden.

Lokal ansässige Unternehmen (d.h. nicht nur die Niederlassungen großer Unternehmen) sollten in Zukunft in Ostrhauderfehn besonders unterstützt werden.



**Leitlinie 2**

Siedlungsentwicklung, Wohnen und öffentlicher Raum  
**Flächen schonen und Zukunftschancen für alle gewährleisten**

**Entwicklungsziele:**

**Schaffung von attraktivem und bezahlbarem Wohnraum**

Der Bestand an Wohnraum ist in Ostrhauderfehn in den letzten Jahren zwar kontinuierlich angestiegen, die Schaffung von attraktivem und bezahlbarem Wohnraum sollte aber auch zukünftig von der Gemeinde als wichtige Daueraufgabe gesehen werden.

Auch innovative Wohnformen sowie generationsübergreifende und altersgerechte Angebote sollten ausgebaut werden, um die Bedürfnisse der unterschiedlichen Nutzergruppen in der örtlichen Bevölkerung zu erfüllen und somit die Daseinsvorsorge in Ostrhauderfehn zu gewährleisten.

**Innenentwicklung vor Außenentwicklung**

Mit der Devise Innenentwicklung vor Außenentwicklung kann Ostrhauderfehn die nachhaltige Flächenentwicklung fördern. Die Strategie der Innenentwicklung hat das Ziel, den zukünftigen Flächenbedarf durch die Nutzung von innerörtlicher, bereits erschlossenen Flächen zu decken und diese vor die Ausweisung von Flächen im Außenbereich, z. B. auf der grünen Wiese, zu stellen, um diese so zu

schonen. Mittlerweile hat die Stärkung der Innenentwicklung mit dem Inkrafttreten des Baugesetzbuchs 2013 Eingang in das Bau- und Planungsrecht gefunden.<sup>76</sup>

#### **Nachverdichtung vor weiterer Flächeninanspruchnahme**

Der Flächenverbrauch für Siedlung und Verkehr ist in den letzten Jahren in Ostrhauderfehn stark gestiegen. Um eine Reduzierung zu erreichen und eine nachhaltige Flächenentwicklung zu fördern sollte neben der Innenentwicklung die Nachverdichtung, besonders im Kernbereich, verstärkt werden. Die Revitalisierung und Nutzung von Brachflächen (Flächenrecycling) oder Baulücken ist hierbei ebenfalls ein wesentliches Handlungsfeld.

Auch laut RROP des Landkreises Leer ist die weitere Siedlungsentwicklung bevorzugt in den zentralörtlichen Bereichen zu planen, um einer Zersiedelung der Landschaft entgegen zu wirken.

#### **Öffentlichen Raum fördern als Ort der sozialen und kulturellen Vielfalt und der Begegnung sowie des Miteinanders**

Der öffentliche Raum ist für jeden zugänglich und spiegelt die Lebendigkeit und Vielfalt einer Gemeinde wider. Dementsprechend sollte er in Ostrhauderfehn als Ort der Begegnungen und des Miteinanders gefördert werden. Die Gestaltung öffentlicher Räume und Plätze trägt dabei wesentlich zur Aufenthaltsqualität einer Gemeinde bei und hat Einfluss auf eine avisierte Belebung Ostrhauderfehns.

In Ostrhauderfehn sollten insbesondere im Kernbereich rund um die Hauptstraße eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität und die Schaffung zusätzlicher Angebote für unterschiedliche Nutzergruppen angestrebt werden.

#### **Ein Zentrum entwickeln, die Aufenthaltsqualität im Ortskern erhöhen**

Der Ortskern von Ostrhauderfehn läuft aufgrund der bandartigen Struktur der Gemeinde entlang der Hauptstraße. Einen größeren Platz oder gar ein Zentrum, welches zum längeren Aufenthalt einlädt, fehlt der Gemeinde. Auch die Bestandsaufnahme zeigt, dass sich viele Einwohner ein Zentrum wünschen, das gleichermaßen auch als Treffpunkt fungiert und so die Vitalität, Attraktivität und den Zusammenhalt der Gemeinde fördert.

Durch die Etablierung eines Zentrums könnte die Aufenthaltsqualität gestärkt werden und die Einwohner könnten sich stärker mit ihrer Gemeinde identifizieren.

#### **Barrieren reduzieren**

Im Hinblick auf den Demografischen Wandel und im gleichen Zuge dessen auf die Alterung der Gesellschaft sollte das Thema Barrierefreiheit in den nächsten Jahren immer mitgedacht werden.

Alle wichtigen Wege in Ostrhauderfehn sollten spätestens in drei Jahren ohne jede Gefährdung auch von Menschen mit Beeinträchtigungen gleich welcher Art oder welchen Umfangs ohne zusätzliche Hilfen genutzt und wahrgenommen werden können. Heute ist dies in vielen Bereichen nicht ausreichend der Fall.

<sup>76</sup> Gesetz zur Stärkung der Innenentwicklung in den Städten und Gemeinden und weiteren Fortentwicklung des Städtebaurechts (Quelle: DIP Deutscher Bundestag, 2019)

**Ortsangepasst bauen, Ortscharakter entwickeln**

Im Hinblick auf die weitere Entwicklung sollte darauf geachtet werden, dass stärker ortsangepasst gebaut wird. Hierfür sind die Bebauungspläne anzupassen, um so in Zukunft den Wildwuchs in Baugebieten, wie er heute in Ostrhauderfehn an vielen Stellen zu beobachten ist, zu verhindern.

Zu diesem Zweck sollten in Zukunft neu gestaltete Bebauungspläne beispielsweise Vorgaben zu Art und Umfang der baulichen Nutzung, zur Bauweise, zu den Maßen der Baugrundstücke sowie zur überbaubaren Grundstücksfläche enthalten.

Die Vorgaben sollten einen einheitlichen und an den Charakter Ostrhauderfehns und seine Geschichte angepassten Siedlungscharakter sicherstellen und darüber hinaus die Einzelinteressen von Grundstückseigentümern wahren.

Sie sollten entsprechend zum Beispiel auch Vorgaben für Haus- und Dachtypen, die Verwendung bestimmter Materialien und Farben für die Fassade und Vorgaben zu Grünanlagen, Versorgungsleitungen, Stellplätzen und Verkehrsflächen auf den Grundstücken enthalten.

Mobilität

**Alternativen zum Auto schaffen und Ostrhauderfehn mit der Region vernetzen**

**Leitlinie 3**



**Entwicklungsziele:**

**Modal Split verändern, Umweltverbund stärken**

In den nächsten Jahren sollte eine spürbare Verschiebung des Modal Split in Ostrhauderfehn angestrebt werden. Für die kurzen Wege unter 5 km Länge sollte das Fahrrad eine größere Rolle bekommen, für die längeren Wege sollte ein entsprechendes ÖPNV-Angebot entwickelt und geschaffen werden.

Hierzu ist es notwendig die Radverkehrs- und Fußverkehrsinfrastruktur neu zu gestalten. Hierbei ist auch auf die Barrierefreiheit der gesamten Infrastruktur zu achten. Auch der Wechsel der Verkehrsmittel ist zu erleichtern.

Ziel sollte es sein, den Anteil des MIV an der Gesamten Verkehrsleistung von heute ca. 95 % auf maximal 50 % zu reduzieren. Der Anteil des ÖPNV an der Verkehrsleistung sollte dagegen auf 30 % und der Anteil des Fuß- und Radverkehrs auf 20 % gesteigert werden.

**Verkehrsführung auf der Hauptstraße zur Reduzierung des Verkehrsdrucks optimieren**

Der starke Verkehr auf der Hauptstraße wird heute vor allem durch folgende Faktoren bestimmt: zum einen die Tatsache, dass auf Grund der sehr schlechten Fußverkehrs- und Radwegeinfrastruktur auch kurze Wege in Ostrhauderfehn überwiegend mit dem PKW zurückgelegt werden; zum anderen die

Tatsache, dass Ostrhauderfehn bereits heute ein sehr starkes Einzelhandelsangebot hat, das weit über dem eigenen Bedarf liegt, was zu einem hohen Einkaufsverkehr aus anderen Gemeinden führt; schließlich aus der Tatsache, dass Gemeinden östlich von Ostrhauderfehn die B 438 gerne als Abkürzung nutzen, um so den Weg zum Beispiel nach Leer um wenige Kilometer zu verkürzen.

Durch entsprechende Maßnahmen (kein weiterer Ausbau des Einzelhandels; Schaffung von mindestens sechs sicheren Querungsmöglichkeiten der Hauptstraße; Tempobegrenzungen zum Beispiel im Bereich der Kindergärten und der Schule auf Tempo 30), Begrünung der Hauptstraße auch auf der Südseite und spürbarer Rückbau der Breite der B438 zugunsten von Rad- und Fußwegen ließe sich die Verkehrsstärke auf der Hauptstraße und damit ihre Trennwirkung deutlich reduzieren.

<b>Leitlinie 4</b>		Tourismus <b>Touristische Potenziale stärker entwickeln</b>
--------------------	--	--

<b>Entwicklungsziele:</b>
<p><b>Profil schärfen</b></p> <p>In der Bestandsanalyse ist deutlich geworden, dass sich Ostrhauderfehn gegenüber den anderen Gemeinden in Ostfriesland kaum profilieren kann. Um touristische Aufmerksamkeit zu erlangen, bedarf es einer gemeinschaftlichen Tourismusstrategie mit klaren Leitlinien und Zielen.</p>
<p><b>Marketing stärken</b></p> <p>Ist eine gemeinschaftliche Tourismusstrategie erarbeitet, muss der Urlaubsort Ostrhauderfehn und seine touristischen Angebote auch stärker vermarktet werden. Die Bestandsanalyse zeigt, dass die Gemeinde, gerade im Online-Bereich, bisher zu wenig Aufmerksamkeit erlangt. Mit einer Marketingstrategie, die angepasst ist an die Tourismusstrategie, kann die Gemeinde mehr Touristen locken.</p>
<p><b>Attraktionen und Veranstaltungen für bestimmte Zielgruppen entwickeln und umsetzen</b></p> <p>Überregional bedeutsame Veranstaltungen und Aktionen kann Ostrhauderfehn bislang nicht bieten. Durch Veranstaltungen, die auf bestimmte Zielgruppen zugeschnitten werden, kann die Gemeinde sich zusätzlich profilieren und ihre Stellung in Ostfriesland im Bereich Tourismus stärken.</p>
<p><b>Radtourismus fördern</b></p> <p>Der Fahrradtourismus erfreut sich in Deutschland einer immer wachsenden Beliebtheit und kann so einen enormen Beitrag zur gesamt-touristischen Wertschöpfung in Ostrhauderfehn leisten. Ebenso kann der Radtourismus wertvolle Impulse für einen ökonomisch nachhaltigen, umsatzstarken Tourismus setzen. Eine attraktive radtouristische Infrastruktur wird nicht nur von Touristen, sondern auch von Einwohnern genutzt und leistet zudem einen Beitrag zu mehr Lebensqualität in Ostrhauderfehn.</p>

Die Gemeinde verfügt über einige Potenziale im Bereich Fahrradtourismus, diese sollten besser ausgeschöpft werden. Dazu zählen z. B. die Fahrradrouten Wiekentour, die durch die Gemeinde entlang der Kanäle verläuft und besser vermarktet werden sollte, und die Rahmenbedingungen für Fahrradfahrer, die ausbaufähig sind.

**Naturpotenziale (Wasser, Moore, Fehnlandschaft) besser für den Tourismus nutzen**

Ostrhauderfehn verfügt über viele Naturpotenziale, wie z. B. die Hochmoore oder die Fehnlandschaft mit ihren Wiesen. Diese Potenziale sollten touristisch besser ausgebaut werden. Die Sicherung der Landschafts-, Naturschutz- und FFH-Gebiete im Gemeindegebiet ist daher eine wichtige Voraussetzung. Durch die Schutzgebiete wird der Naturraum in dessen Form erhalten, wodurch das touristische Potenzial Ostrhauderfehns auch zukünftig in seiner Qualität erhalten wird.

Auch das RROP des Landkreises Leer stuft Ostrhauderfehn als Standort mit besonderer Entwicklungsaufgabe Erholung ein und schreibt somit vor, den Naturraum in seiner Erholungsfunktion zu stärken.

Freizeit, Soziales und Bürgerbeteiligung

**Lebensqualität für alle Gruppen und künftige Generationen ausbauen**



**Leitlinie 5**

**Entwicklungsziele:**

**Freizeitangebote erweitern**

Das Freizeitangebot ist immer wieder Kritikpunkt in der Analysephase dieses IGEKs. Den Einwohnern fehlt insbesondere ein breit aufgestelltes und vielfältiges Angebot. Die Gemeinde sollte daher dieses Angebot erweitern und es auch zukünftig auf einem hohen Niveau halten, indem altersgruppenspezifische Angebote weiter qualifiziert werden.

Als zentraler Ort ist hierbei der Kernbereich der Gemeinde zu nennen, in dem das Angebot und die entsprechenden Infrastrukturen in ihrer Qualität aufgewertet werden sollen.

Das RROP des Landkreises Leer unterstützt dieses Entwicklungsziel und sieht für die Bevölkerung ein hochwertiges Angebot an Bildungs-, Kultur- und Sozialeinrichtungen in zumutbarer Entfernung vor.

**Angebote für Kinder und Jugendliche stärken**

Die Kinder und Jugendlichen Ostrhauderfehns sind die Zukunft der Gemeinde. Eine hohe Identifikation der Jugend mit ihrer Gemeinde ist daher essenziell, um diese auch im erwachsenen Alter an die Gemeinde zu binden.

Ein qualitatives Angebot und moderne Infrastrukturen können hierzu einen wichtigen Beitrag leisten. Auch die Unterstützung der Vereine ist hierbei hervorzuheben.

**Gastronomie im Ortskern ansiedeln**

Zu einem guten Freizeitangebot zählt auch das Angebot von Gastronomie. Dieses kann als Treffpunkt für Einwohner dienen und die Aufenthaltsqualität der Gemeinde erhöhen. Als zentraler Ort ist auch hierbei wieder der Kernbereich zu nennen.

**Bürger stärker in Beteiligungsprozesse einbinden**

Die Kommunikation und Transparenz zwischen der Gemeinde und ihren Einwohnern wird für eine lebenswerte Kommune immer wichtiger. Die Bürgerbeteiligung bietet die Möglichkeit, die Bürger in wichtige Prozesse einzubinden und auf diese Weise auch wertzuschätzen. Bei künftigen Prozessen sollte dieses Thema immer mitgedacht werden.

Auch das RROP des Landkreises Leer schreibt vor, im Rahmen der Regionalen Entwicklungskonzepte durch Beteiligung verschiedener Akteure Maßnahmen weiter zu konkretisieren.



Leitlinie 6

Umwelt und Klimaschutz  
**Klima schützen und der Natur ihren Raum geben**

**Entwicklungsziele:**

**Klimaneutral werden**

Eine klimagerechte Gemeindeentwicklung stellt eine zentrale Querschnittsaufgabe dar. Der Klimawandel stellt Ostrhauderfehn vor die Herausforderung, Strategien zum Schutz und zur Anpassung an den Klimawandel zu entwickeln und diese mit den weiteren Maßnahmen der Gemeindeentwicklung nachhaltig zu verknüpfen. Zukünftig sollten bei allen Entscheidungs- und Planungsprozessen in Ostrhauderfehn Maßnahmen zur Reduzierung von Energie und Treibhausgasen, Verwendung nachhaltiger Materialien und die Anpassung an den Klimawandel konsequent mitgedacht werden.

**Naturpotenziale (Wasser, Moore, Fehnlandschaft) schützen und nur noch naturverträglich nutzen**

Die Sicherung der Landschafts-, Naturschutz- und FFH-Gebiete im Gemeindegebiet ist nicht nur hinsichtlich der klimatischen Herausforderungen ein wichtiges Ziel für die Gemeinde, auch für touristische Angebote können diese Naturpotenziale genutzt werden. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Landschafts- und Naturschutzgebiete in Zukunft nur noch naturverträglich genutzt werden, die wirtschaftliche und militärische Nutzung sollte reduziert werden. Die naturräumlichen Belange müssen bei allen wichtigen Entscheidungs- und Planungsprozessen berücksichtigt werden.

Auch das RROP des Landkreises Leer schreibt vor, im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzeptes Fehngebiete die Identität des Fehngebietes zu erhalten und zu schützen.

#### **Hochmoore und ihre natürlichen Merkmale erhalten**

Die Hochmoore, die Lage an der Leda und andere natürliche Merkmale der Gemeinde sollten geschützt und erhalten werden. Die Naherholungsräume sind in der Regel in ihrer Qualität sehr einfache Grün- und Freiflächen, die von den Einwohnern für unterschiedlichste Zwecke genutzt werden. Wird der Naturraum in dessen Form erhalten, kann auch das touristische Potenzial Ostrhauderfehns zukünftig in seiner Qualität ausgebaut werden.

#### **Flächen entsiegeln, mehr Grün, Baumbestand weiterentwickeln**

Für eine nachhaltige Flächenentwicklung sollte Ostrhauderfehn die Entwicklung von Siedlungs- und Verkehrsflächen reduzieren und die Entwicklung von Forst- und Waldflächen in den Vordergrund stellen. Im gleichen Zuge dessen sollte der Baumbestand weiterentwickelt werden.

#### **Landwirtschaft, Klima- und Umweltschutz in Einklang bringen**

Um die Wetterextreme in den nächsten Jahren zu begrenzen, braucht es Veränderungen in allen Bereichen der Gesellschaft und damit auch in der Landwirtschaft. Die Gemeinde Ostrhauderfehn sollte sich dafür einsetzen, dass die Klimaschutzziele der Bundesregierung aus dem Klimaschutzplan 2050 erreicht werden. Dazu ist es zum einen notwendig die Emissionen in der Landwirtschaft zu mindern und zum anderen Ressourcen effizienter einzusetzen und damit nachhaltiger zu produzieren.

#### **Auf das Bürgerverhalten in Bezug auf Konsum, Mobilität, Umgang mit der Natur und Energieverbrauch positiv einwirken**

Auch das Bürgerverhalten muss sich hinsichtlich des Konsums, der Mobilität, des Energieverbrauchs und des Umgangs mit der Natur wandeln, damit das Klima nachhaltig geschützt wird. Städte und Gemeinden spielen dabei eine wichtige Rolle positiv auf das Bürgerverhalten einzuwirken. Mit der Förderung des freiwilligen Engagements über Mitmachangebote bei kommunalen Vorhaben, Befragungen der Bürgerschaft oder der inhaltlichen Mitgestaltung kann die Gemeinde Ostrhauderfehn ihren Bürgern eine Möglichkeit zur aktiven Mitwirkung bieten.

#### **Erneuerbaren Energien stärker ausbauen, um CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich zu verringern**

Der ökologisch verträgliche Ausbau der erneuerbaren Energien ist von zentraler Bedeutung für die künftige Energieversorgung und die Erreichung der Klimaschutzziele. Die Gemeinde Ostrhauderfehn sollte verstärkt erneuerbare Energieträger einsetzen, um die CO<sub>2</sub> Emissionen zu verringern.

## 3.2 Leitprojekte

Die Leitprojekte sind das Kernelement des Handlungskonzeptes im integrierten Gemeindeentwicklungskonzept von Ostrhauderfehn. In der öffentlichen Einwohnerversammlung im September 2019 wurden mithilfe der Teilnehmer von 15 Projekten die wichtigsten identifiziert und so als Leitprojekte definiert. Das genaue Vorgehen der Veranstaltung wird nachfolgend erläutert.

### Ergebnisse der Einwohnerversammlung

Am 27. September 2019 fand die öffentliche Einwohnerversammlung in der Grundschule Holtermoor in Ostrhauderfehn statt. Insgesamt nahmen rund 200 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde teil. Zu Beginn der Veranstaltung stellte die CIMA die erarbeiteten Zwischenergebnisse vor, u. a. die Ergebnisse der Einwohnerbefragung und die Leitlinien und Entwicklungsziele (s. Abb. 33).

Die 15 ausgearbeiteten Projekte zu den verschiedenen Handlungsfeldern konnten die Teilnehmer dann in Kleingruppen diskutieren. Dazu wurden jeweils fünf Projekte von Moderatoren der CIMA in drei Gruppen vorgestellt. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, zwischen den Gruppen zu wechseln und sich so einen Blick über alle Projekte zu verschaffen. Die Moderatoren haben Anmerkungen, Kritik und Ideen der Einwohner aufgenommen.

Nach der Kleingruppenarbeit kamen alle Teilnehmer zurück ins Plenum und hatten dort die Möglichkeit, über die 15 Projekte abzustimmen und diese zu priorisieren.

Das Ergebnis zeigt, dass die Projekte *Hauptstraße umgestalten*, *Gemeindezentrum etablieren*, *getaktete Busverbindungen*, *Fahrradstraße*, *Idasee-Angebot verbessern*, *Lernschwimmbecken-Umbau* und *Kooperation zwischen Schule und Sportverein* eine besonders hohe Zustimmung der Einwohner erreicht hat. Auch die Projekte *Thematische Fahrradrouten*, *Gästeführungen anbieten*, *Jugendparlament* und *Mobiles Kino* erreichten eine Zustimmung (s. Abb. 32).

Diese Projekte wurden für das integrierte Gemeindeentwicklungskonzept als Leitprojekt identifiziert und bilden somit Maßnahmen, die für die erfolgreiche Umsetzung des IG EK essenziell sind. Für diese Leitprojekte wurde ein Leitprojekt-Steckbrief erarbeitet, die im Kapitel 3.2.1 genauer vorgestellt werden. Alle Anmerkungen und Ideen, die im Rahmen der Einwohnerversammlung gesammelt wurden, fließen in die Leitprojekt-Steckbriefe ein. Die Priorität in den Steckbriefen, mit der das jeweilige Leitprojekt umgesetzt werden sollte, richtet sich nach der Abstimmung der Einwohnerversammlung.

Zu den Projekten, die von den Teilnehmern größtenteils abgelehnt wurden, wurden dennoch Steckbriefe angefertigt, diese befinden sich allerdings im Anhang und sind von der Gemeinde nicht prioritär zu behandeln. Dazu zählen die Projekte *Regionales Kaufhaus*, *Förderprogramm Gastronomie*, *Leihfahrrad-Station* und *Angebot des Jugend-Waggon erweitern*.

Abb. 32: Ergebnis der Abstimmung zu den Leitprojekten

Projekt	*	**	***	0
Hauptstraße umgestalten			■	
Gemeindezentrum etablieren		■		
Regionales Kaufhaus	■			
Förderprogramm Gastronomie		■		
Leihfahrrad-Station			■	
Getaktete Busverbindungen			■	
Fahrradstraße entlang der Hauptstraße			■	
Thematische Fahrradrouten		■		
Idasee-Angebot verbessern		■		
Gästeführungen anbieten				■ ■
Lernschwimmbecken-Umbau			■	
Angebot des Jugend-Waggon erweitern		■		
Jugendparlament		■		
Mobiles Kino				■ ■
Kooperation Schule und Sportverein			■	

Grün = Teilnehmer stimmen zu

Rot = Teilnehmer stimmen nicht zu

Grün/ Rot = keine eindeutige Zuordnung

\* = etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmer stimmen (nicht) zu

\*\* = ungefähr drei Viertel der Teilnehmer stimmen (nicht) zu

\*\*\* = die Mehrheit der Teilnehmer stimmen (nicht) zu

0 = keine eindeutige Zuordnung

Quelle: cima 2019

Abb. 33: Impressionen aus der Einwohnerversammlung



Quelle: cima 2019

### 3.2.1 Leitprojekt-Steckbriefe

Die Leitprojekt-Steckbriefe gliedern sich in mehrere Bausteine, die unterschiedliche Fragestellungen beantworten sollen, die zur Realisierung des jeweiligen Entwicklungsziels notwendig sind.

- |                    |   |
|--------------------|---|
| ▪ Schlüsselakteure | Welche Akteurskonstellationen spielen für die Umsetzung eine Rolle? Sind es öffentliche und/oder private Akteure? |
|--------------------|---|
  
- |             |   |
|-------------|---|
| ▪ Priorität | Mit welcher Priorität sollte das Leitprojekt umgesetzt werden? (richtet sich nach der Abstimmung aus der Einwohnerversammlung, die dem Anhang zu entnehmen ist) |
|-------------|---|
  
- |                         |  |
|-------------------------|--|
| ▪ Zeithorizont (Beginn) | Wann sollte mit der Realisierung des Leitprojektes begonnen werden?<br>kurzfristig = > 2 Jahre<br>mittelfristig = 2-5 Jahre<br>langfristig = > 5 Jahre |
|-------------------------|--|
  
- |                     |  |
|---------------------|--|
| ▪ Entwicklungsziele | Welches konkrete Entwicklungsziel aus dem IGEK verfolgt dieses Projekt? Welche Zielvorstellungen sind mit dem Leitprojekt verbunden? |
|---------------------|--|
  
- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| ▪ Synergien mit anderen Leitprojekten | Mit welchen anderen Leitprojekten können positive Effekte erzielt werden? |
|---------------------------------------|---|
  
- |                |  |
|----------------|--|
| ▪ Beschreibung | Wie kann die Vorgehensweise des Leitprojektes kurz beschrieben werden? |
|----------------|--|
  
- |                    |  |
|--------------------|--|
| ▪ Nächste Schritte | Welche Arbeitsschritte sollten als nächstes erfolgen? Können bereits erste Maßnahmen genannt werden? |
|--------------------|--|
  
- |              |   |
|--------------|---|
| ▪ Monitoring | Mit welchen Indikatoren kann die Umsetzung des Leitprojektes evaluiert und kontrolliert werden? |
|--------------|---|

Im Folgenden wird eine Übersicht über die Leitprojekt-Steckbriefe dargestellt.

Handlungsfeld	Leitprojekt
Siedlungsentwicklung, Wohnen und öffentlicher Raum	Gemeindezentrum etablieren
	Hauptstraße umgestalten
Mobilität	Fahrradstraße entlang der Hauptstraße
	Getaktete Busverbindungen
Tourismus	Idasee-Angebot verbessern
	Gästeführungen anbieten
	Thematische Fahrradrouten
Freizeit, Soziales und Bürgerbeteiligung	Jugendparlament
	Lernschwimmbecken-Umbau
	Kooperation zwischen Sportverein und Schule stärken
	Mobiles Kino

<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Gemeindezentrum etablieren</b>
<b>Handlungsfeld</b>	Siedlungsentwicklung, Wohnen und öffentlicher Raum
<b>Schlüsselakteure</b>	Gemeinde Ostrhauderfehn, Unternehmen, Einwohner
<b>Priorität</b>	hoch
<b>Zeithorizont (Beginn)</b>	mittelfristig
<b>Entwicklungsziele</b>	<p><u>Ein Zentrum entwickeln, die Aufenthaltsqualität im Ortskern erhöhen &amp; Freizeitangebote erweitern &amp; öffentlichen Raum fördern als Ort der sozialen und kulturellen Vielfalt und der Begegnung sowie des Miteinanders</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifikation der Menschen mit Ostrhauderfehn fördern</li> <li>- Vitalität, Attraktivität und Zusammenhalt der Gemeinde fördern</li> <li>- Der Verödung des Ortskerns entgegenwirken (Donut-Effekt)</li> <li>- Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Gastronomie schaffen</li> </ul>
<b>Synergien mit anderen Leitprojekten</b>	Regionales Kaufhaus, Förderprogramm Gastronomie, Mobiles Kino
<p><b>Beschreibung</b></p> <p>Das fehlende Zentrum in Ostrhauderfehn hat sich in der Analysephase als großer Kritikpunkt herauskristallisiert. Ein Gemeindezentrum könnte als zentraler Begegnungsort in der Gemeinde fungieren.</p> <p>Neben einem Platz sollte das Gemeindezentrum mehrere Gebäude umfassen, die sowohl von Gastronomen und Händlern als auch von Vereinen genutzt werden können. Angrenzende gastronomische Nutzungen und Händler sowie der Wochenmarkt (bei Wiedereinführung) stellen wichtige Frequenzbringer dar, die für eine zusätzliche Belebung des öffentlichen Raums sorgen.</p> <p>Bei der Etablierung des Gemeindezentrums sollte darauf geachtet werden, dass dieses möglichst zentral und unmittelbar an der Hauptstraße liegt, aber auch Flächen umfasst, deren Aufenthaltsqualität nicht vom Verkehr gestört wird. Zudem sollte dieser Ort für jeden frei zugänglich sein und Raum für unterschiedliche Nutzungen aufweisen.</p> <p>Um die Aufenthaltsqualität im Gemeindezentrum zu gewähren, sollten Pflanz-/ und Begrünungsmaßnahmen sowie attraktive Sitzgelegenheiten in die Planungen integriert werden. Auch eine einheitliche Außenbestuhlung der Gastronomen wertet dieses Zentrum auf. Ebenfalls sollte auf eine barrierefreie Ausgestaltung geachtet werden, um eine Begehung für mobilitätseingeschränkte Personen zu ermöglichen. Dies beinhaltet einerseits die Berücksichtigung eines rutsch- und erschütterungsfreien Bodenbelages, sowie andererseits die Minimierung von Stufen oder starken Höhenunterschieden. Zudem ist ein Beleuchtungskonzept zu qualifizieren.</p> <p>Vorhandene Potenzialflächen für die Etablierung eines Gemeindezentrums in Ostrhauderfehn sind möglicherweise die Flächen südlich oder neben dem Edeka an der Hauptstraße (vorhandene Gebäude rund um die Kinderkrippe Wüppsteertjes nutzen) oder die Parkplatzflächen nördlich des Modehauses Wreesmann.</p>	

<p><b>Nächste Schritte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zunächst muss ein geeigneter Ort für das Gemeindezentrum gefunden werden.</li> <li>- Als Voraussetzung für eine Etablierung eines Gemeindezentrums ist auch das bisherige Verkehrskonzept zu prüfen, um Möglichkeiten für eine angepasste Verkehrsführung im Bereich des Zentrums aufzuzeigen.</li> <li>- Mit einem Wettbewerb zur Entwicklung des Gemeindezentrums kann zwischen unterschiedlichen Planungsalternativen abgewogen werden.</li> <li>- Zur Wahrung der Interessen aller relevanten Akteure (Gewerbetreibende und Markthändler) und Nutzergruppen sollte zudem ein Beteiligungsverfahren, z. B. in Form einer Planungsworkstatt, durchgeführt werden.</li> </ul>
<p><b>Kosten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiraumplanerischer Wettbewerb</li> <li>- Bauliche Investitionen (Fördermöglichkeit: Städtebauförderung)</li> </ul>
<p><b>Monitoring</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgte Überarbeitung des Verkehrskonzeptes</li> <li>- Erfolgte Ausschreibung des freiraumplanerischen Wettbewerbs</li> <li>- Erfolgte Ausschreibung und Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes für ein Gemeindezentrum</li> </ul>

<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Hauptstraße umgestalten</b>
<b>Handlungsfeld</b>	Siedlungsentwicklung, Wohnen und öffentlicher Raum
<b>Schlüsselakteure</b>	Gemeinde Ostrhauderfehn, Anlieger, Straßenbaubehörde
<b>Priorität</b>	hoch
<b>Zeithorizont (Beginn)</b>	langfristig
<b>Entwicklungsziele</b>	<p><u>Verkehrsführung auf der Hauptstraße zur Reduzierung des Verkehrsdrucks optimieren &amp; Barrieren reduzieren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Hauptstraße attraktiver gestalten</li> <li>- Die Hauptstraße sicherer machen für Fußgänger und Fahrradfahrer</li> <li>- Die Verkehrsbelastung verringern und so der Zerschneidung des Ortes entgegenwirken</li> </ul>
<b>Synergien mit anderen Leitprojekten</b>	Getaktete Busverbindungen, Fahrradstraße entlang der Hauptstraße
<b>Beschreibung</b>	<p>Die Verkehrsbelastung der Hauptstraße ist bereits mit über 13.000 Fahrzeugen am Tag für eine Ortsdurchfahrt sehr hoch. Um den Verkehrsdruck zu reduzieren und die Straße attraktiver zu gestalten, muss bei der Umgestaltung der Straße folgendes beachtet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sichere Übergänge (Zebrastreifen, Ampelanlagen)</li> <li>- Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h an der Schule und am neuen Gemeindezentrum</li> <li>- Neugestaltung des Fußweges</li> <li>- Einbindung der Fahrradstraße</li> <li>- Neue Aufteilung der verfügbaren Fläche (Flächen vom Auto zurückzugewinnen, Anliegerparkplätze erhalten)</li> <li>- Attraktiverer Gestaltung durch z. B. Intensive Begrünung (auf beiden Seiten)</li> <li>- Beleuchtungskonzept optimieren (Angsträume mindern)</li> </ul>
<b>Nächste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Voraussetzung für die Umgestaltung der Hauptstraße ist die Prüfung des bisherigen Verkehrskonzeptes.</li> <li>- Gestaltungsmöglichkeiten mit einem Planungsbüro abstimmen</li> <li>- Hohes Maß an Gestaltungsqualität bei zukünftigen Bauaufgaben und neuen Nutzungen fordern</li> </ul>
<b>Kosten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung der Neuauflage des Verkehrsentwicklungskonzeptes</li> <li>- Beauftragung Planungsbüro</li> <li>- Bauliche Investitionen</li> </ul>
<b>Monitoring</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgte Überarbeitung des Verkehrsentwicklungsplans</li> <li>- Entwicklung eines Konzeptes zur Umgestaltung der Hauptstraße</li> <li>- Entwicklung der Verkehrsmengen in unterschiedlichen Ausprägungen (Verkehrsbelastung in Kfz/Tag, Verteilung der Verkehrsarten etc.) im gesamten Gemeindegebiet</li> <li>- Entwicklung der Anzahl der Geschwindigkeitskontrollen im gesamten Stadtgebiet</li> </ul>

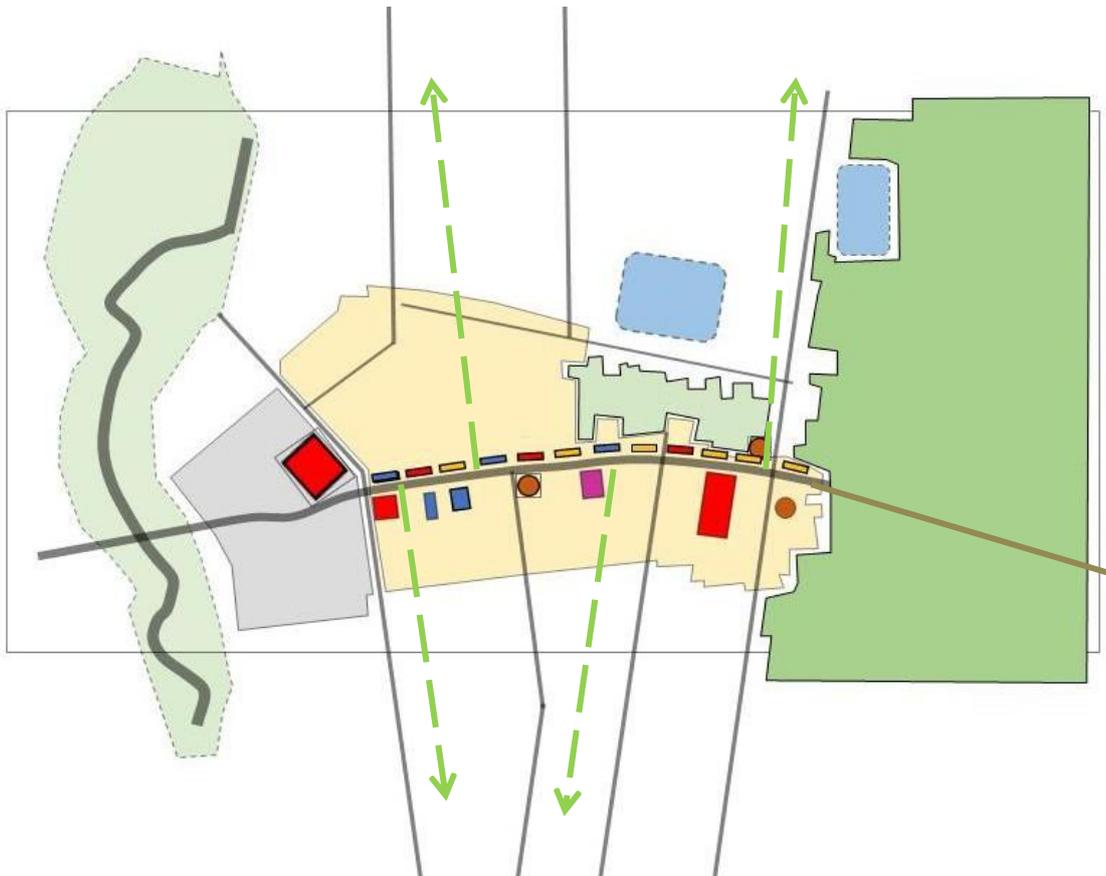
Projektbezeichnung	Fahrradstraße entlang der Hauptstraße
<b>Handlungsfeld</b>	Mobilität
<b>Schlüsselakteure</b>	Gemeinde Ostrhauderfehn, Anlieger, Straßenbaubehörde
<b>Priorität</b>	hoch
<b>Zeithorizont (Beginn)</b>	langfristig
<b>Entwicklungsziele</b>	<p><u>Modal-Split verändern &amp; Klimaneutral werden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Radverkehrsinfrastruktur verbessern</li> <li>- Mehr Sicherheit für Fahrradfahrer auf der Hauptstraße schaffen</li> <li>- Alternativen zum Auto attraktiver gestalten</li> <li>- Dem Radverkehr Vorrang gewähren</li> </ul>
<b>Synergien mit anderen Leitprojekten</b>	Hauptstraße umgestalten; Thematische Fahrradrouten, Leihfahrrad-Station
<p><b>Beschreibung</b></p> <p>Die Nordseite der Hauptstraße sollte zwischen Werftstraße und Untenende als Fahrradstraße neu angelegt werden. Alternativ kann auch eine Fahrradzone eingerichtet werden. Hier gilt, wie auch bei der Fahrradstraße, für Autofahrer eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/ h und der Radverkehr darf weder gefährdet noch behindert werden (Novelle der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) 2019). Die Kreuzungsbereiche sind so zu gestalten, dass Radfahrer grundsätzlich Vorfahrt haben. Die Parkplätze sollten bis auf wenige Plätze für Personen mit Behinderungen und Anlieger aufgegeben werden. Die Straße und die Querungen sollten den aktuellen Standards entsprechen (ERA 2010). Alle übrigen Abschnitte der Hauptstraße sind mit modernen und leistungsfähigen Radwegen, die den heutigen Anforderungen entsprechen, auszustatten. Auch Fußgänger und mobil eingeschränkte Personen müssen bei der Gestaltung der Fahrradstraße mitgedacht werden. Der Fahrradweg sollte getrennt von den Fußwegen geführt werden und für eine bessere Übersicht unterschiedliche Bodenbeläge für die einzelnen Nutzergruppen verwendet werden.</p>	
<b>Nächste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Voraussetzung für eine Etablierung einer ist die Prüfung des bisherigen Verkehrskonzeptes.</li> <li>- Im Zuge der Überprüfung des Verkehrskonzeptes müssen auch die Verkehrsströme geprüft werden (wie viele Autos, LKWs und Fahrräder benutzen diese Straße tatsächlich).</li> <li>- Temporäre Fahrradstraße einrichten, um zu sehen, ob sich die Situation für die Radfahrer verbessert hat</li> </ul>
<b>Kosten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung der Neuauflage des Verkehrsentwicklungskonzeptes</li> <li>- Beauftragung Planungsbüro</li> <li>- Bauliche Investitionen</li> </ul>
<b>Monitoring</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgte Überarbeitung des Verkehrsentwicklungsplans</li> <li>- Erfolgte Installation einer Fahrradstraße</li> <li>- Entwicklung der Verkehrsmengen, der Verkehrsarten und der Sicherheit für Radfahrer im Verkehr im Kernbereich</li> <li>- Entwicklung des Anteils der Nutzungen alternativer Verkehrsmittel gegen den motorisierten Individualverkehr</li> </ul>

### Planerische Vertiefung zur Umgestaltung der Hauptstraße: „Orts-Promenade als Mitte“ von Ostrhauderfehn

Gemeinsam mit dem Architekt Martin van Wijck und dem Stadtplaner Dr. Frank Pantel hat die CIMA die Umgestaltung der Hauptstraße weiter vertieft und hierbei die Projekte *Hauptstraße umgestalten*, *Gemeindezentrum entwickeln* und *Fahrradstraße entlang der Hauptstraße*, die bereits vorgestellt wurden, miteinander verknüpft. Bei den planerischen Überlegungen zur Umgestaltung der Hauptstraße standen vor allem die Frage nach einem passenden Ort und einer möglichen Ausgestaltung eines Zentrums in Ostrhauderfehn und die Bewahrung des regionaltypischen Fehncharakters im Vordergrund.

Der regionaltypische Fehncharakter zeigt sich in der Ortsstruktur von Ostrhauderfehn. Die vorhandenen Mittelpunktfunktionen, wie Verwaltung, soziale und kirchliche Einrichtungen, Einzelhandel und Dienstleistungen, verteilen sich entlang einer über einen Kilometer langen Strecke der Hauptstraße. Rechts und links der Straße ergeben sich noch Einblicke in die Tiefe der Landschaft (s. Abb. 34).

Abb. 34: Ortsstruktur in Ostrhauderfehn



Quelle: CIMA, Martin van Wijck und Dr. Frank Pantel (2019)

Bei der weit gesteckten Anordnung vorhandener zentraler Funktionen in der Gemeinde stellen sich daher zum Beispiel die Fragen, ob es überhaupt ein neues Zentrum geben kann bzw. soll, und ob dadurch nicht die gegebene, historische Struktur negiert und vorhandene Chancen vernichtet werden, ohne dass eine eindeutige kraftvolle Mitte entstünde. Unter einem Zentrum, einer Mitte wird dabei oftmals nicht nur ein zentraler Ort verstanden. Viele Einwohner von Ostrhauderfehn wünschen

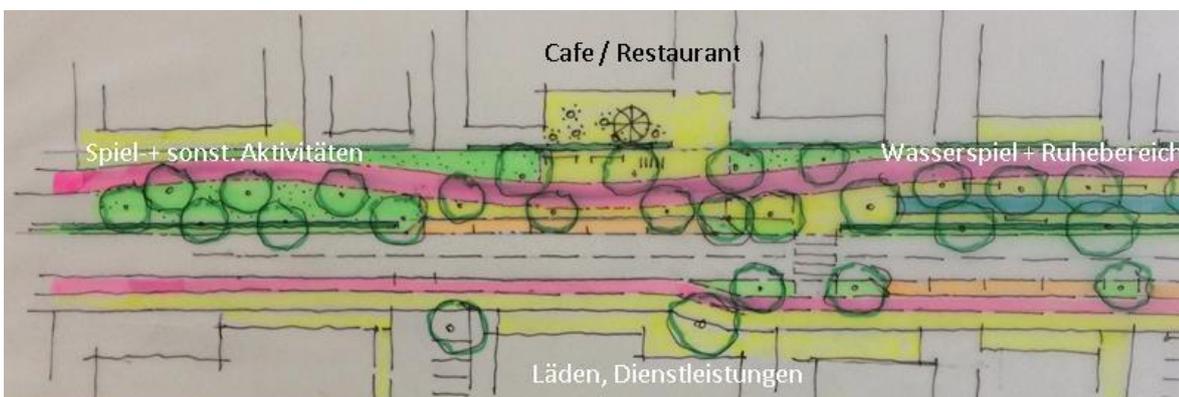
sich laut Einwohnerbefragung und zahlreichen geführten Gesprächen vielmehr vor allem attraktive Treffpunkte, die Atmosphäre und Gemeinsamkeit ausstrahlen.

Demnach sollte nach unserer Meinung nach einer „Mitten-Lösung“ gesucht werden, die die bestehende Siedlungsidentität qualitativ aufnimmt und für die Bewohner attraktiv und authentisch weiterentwickelt. Die Umgestaltungen der Hauptstraße mit möglichen Veränderungen an der Bundesstraße bieten eine hervorragende Chance, den funktionalen und gestalterischen Zusammenhalt des Ortes entscheidend neu zu prägen, sodass die ganze zentrale Strecke die Qualität einer „Mitte“ enthält.

Eine überwiegend technisch geprägte Anlage einer reinen „Fahrradstraße“ auf der Nordseite der Hauptstraße wird die gewünschte Mitten-Qualität nicht erreichen (eine Anlage von zusätzlichen Parkplätzen stellt selbst die attraktive Nutzung als Fahrradstrecke in Zweifel). Ein Umbau der gesamten Hauptstraße zu einer einheitlichen städtischen Straße („Boulevard“) mit großzügigen beidseitigen Grün/Baumstreifen, Parkstreifen und verbreiterten Fuß- u. Radwegen könnte dagegen die Durchfahrtswirkung der Bundesstraße dämpfen und muss daher mit weiteren Behörden abgestimmt werden. Von großer Bedeutung ist hierbei das NLStBV, Geschäftsbereich Aurich, das derzeit die B 438 betreut. Das Augenmerk des NLStBV lag bislang ausschließlich auf der zügigen und sicheren Abwicklung des motorisierten Verkehrs. Die Einbeziehung der B 438 in das Gesamtkonzept, das hier vorgeschlagen wird, benötigt daher die Abstimmung mit dem NLStBV.

Sollte diese Einbeziehung des NLStBV wider Erwarten nicht gelingen, könnte auch die Idee einer Umgestaltung der nördlichen Hauptstraße zu einem (linienartigen) Park mit Promenade als Fuß- u. Radweg und Aktionsstationen im Sinne einer neu empfunden Mittenbildung erfolgversprechend sein. Die Promenade als „Perlenkette“ verbindet die an der Hauptstraße aufgereihten alten und neuen Zielorte und Treffpunkte wirkungsvoll zu einer kommunikativen Einheit. Ein vom KFZ-Verkehr entlasteter, breiter Fuß- und Radweg passiert abwechslungsreich Spiel- und sonstige Erlebnisbereiche in dem schmalen, aber parkähnlichen gestalteten Grünraum. Häufige Querungen der Bundesstraße sichern den funktionalen Zusammenhang. Die Anlage von Längsparkstreifen an der Nordseite der Bundesstraße führt zu einer Gesamtbetrachtung der Hauptstraße und u.a. zu einer dringend notwendigen Verlangsamung des sehr störenden (und gefährlichen) Ortsdurchgangverkehrs und Verbesserung der Quermöglichkeiten (s. Abb. 35 bis 38).

**Abb. 35: Orts-Promenade als Mitte von Ostrhauderfehn**



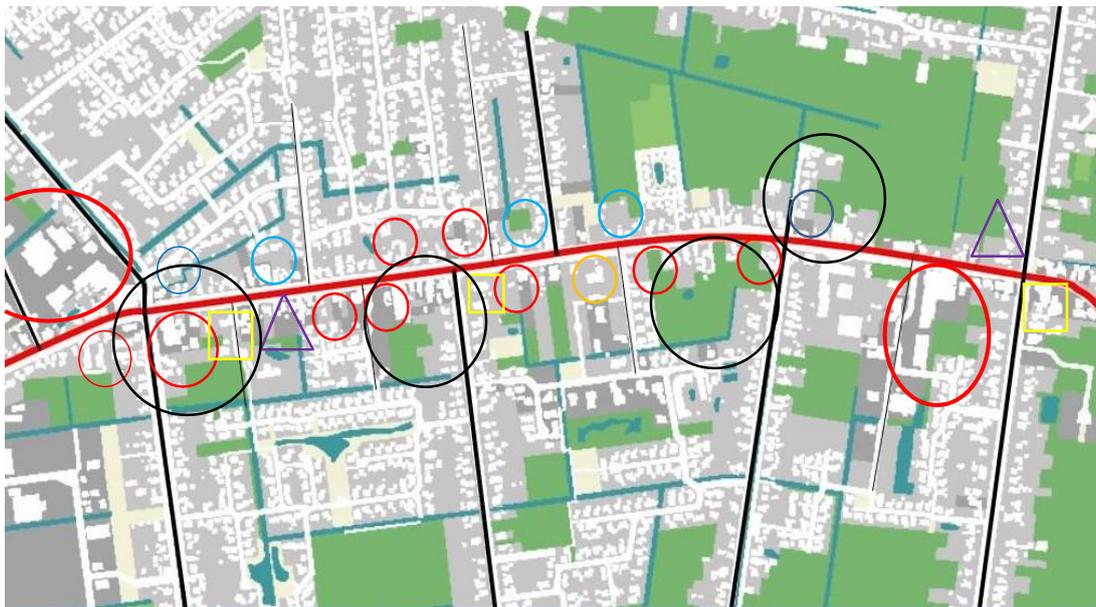
Quelle: cima, Martin van Wijck und Dr. Frank Pantel (2019)

Die Identifikation mit diesem sorgsam gestalteten öffentlichen Raum kann den Bürgerwunsch nach „einem Zentrum“ wirkungsvoll kompensieren. Die dort sichtbare Lebendigkeit wird zum Schaufenster von Kommunikation und Gemeinssinn in der Gemeinde. Das Projekt bietet besondere Möglichkeiten der Beteiligung, in dem sich viele Bürgerinnen mit Ideen und auch praktisch an der Realisierung

(durch z. B. private Angebote) beteiligen. Dadurch entsteht eine breite Akzeptanz und eine „emotionale“ Verbundenheit.

Wir regen die Umgestaltung der Hauptstraße (Nord und Südseite) insgesamt an mit einem starken Auftakt auf Höhe der alten Schule bis hin nach Idafehn. Punktuell sollten dabei alte historische Gebäude im Sinne einer Baukultur erhalten und neuen Nutzungen zugeführt werden. Ziele wären angemessene Gestaltungsregeln für den Hausbau, aber auch für städtebauliche Entwicklungen (Verdichtung, Erschließung, öffentlicher Raum, Landschaft usw.).

Abb. 36: Orts-Promenade als Mitte von Ostrhauderfehn – Ideenskizze



Quelle: cima, Martin van Wijck und Dr. Frank Pantel (2019)



Projektbezeichnung	Getaktete Busverbindungen
<b>Handlungsfeld</b>	Mobilität
<b>Schlüsselakteure</b>	Gemeinde, Landkreis, LNVG
<b>Priorität</b>	hoch
<b>Zeithorizont (Beginn)</b>	kurzfristig
<b>Entwicklungsziele</b>	<p><u>Umweltverbund stärken &amp; Modal-Split verändern</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alternativen zum Auto schaffen</li> <li>- Ostrhauderfehn mit der Region besser vernetzen</li> <li>- Jugendliche unabhängiger vom Elterntaxi machen</li> <li>- Beitrag zum Klimaschutz leisten</li> </ul>
<b>Synergien mit anderen Leitprojekten</b>	Hauptstraße umgestalten
<p><b>Beschreibung</b></p> <p>Die Busverbindung in Ostrhauderfehn ist derzeit nicht getaktet. Die Busse fahren unregelmäßig und es gibt kaum eine Bedienung in den Abendstunden und an den Wochenenden. Die Gemeinde sollte sich für eine direkte Busverbindung von Ostrhauderfehn nach Leer einsetzen, die auch Langholt und Potshausen bedient. Die östliche Richtung mit den Gemeinden Strücklingen, Barbel und Augustfehn sollte ebenfalls abgedeckt werden. Mit den Bahnhöfen in Leer und Augustfehn ist somit eine Anbindung an Oldenburg, Bremen und Hannover gegeben. Der Bus sollte stündlich fahren mit garantiertem Anschluss an die Bahn.</p> <p>Nicht nur der Ausbau des Streckennetzes, sondern auch die Rahmenbedingungen sollten angepasst werden, damit die Fahrten mit dem Bus attraktiver werden. Dazu zählen eine moderne Ausstattung des Busses mit Arbeitstischen, W-LAN und die Möglichkeit, das Fahrrad mitzunehmen. Aber auch die Informationen zu den Fahrplänen sollten zugänglicher sein und die Preise angepasst werden. Eine Einzelfahrt sollte nicht mehr als zwei Euro kosten, bei Gruppentickets sollte jede weitere Person nur einen Euro bezahlen müssen und Kinder und Jugendliche fahren umsonst. Zudem sollte jedes Bahnticket auch für den Bus gelten.</p>	
<b>Nächste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit Aufgabenträger besprechen</li> <li>- Suche nach Fördermitteln</li> <li>- Gespräche mit LNVG</li> </ul>
<b>Kosten</b>	Derzeit nicht absehbar
<b>Monitoring</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgte Installation einer getakteten Busverbindung</li> <li>- Abfrage der Bedarfe nach weiteren ÖPNV-Anbindungen bei den Unternehmen sowie bei den Bürgern in den definierten Siedlungs- und Arbeitsschwerpunkten Ostrhauderfehns</li> <li>- Qualitative Bewertung des Verkehrsverhaltens der Bürger hins. der Nutzung alternativer Verkehrsmittel</li> <li>- Entwicklung des Anteils der Nutzungen alternativer Verkehrsmittel gegen den motorisierten Individualverkehr</li> </ul>

<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Idasee-Angebot verbessern</b>
<b>Handlungsfeld</b>	Tourismus
<b>Schlüsselakteure</b>	Gemeinde Ostrhauderfehn, Touristik GmbH „Südliches Ostfriesland“, Besitzer Campingplatz, Angelverein, Wassersportclub Idafehn, Gastronomen am Idasee
<b>Priorität</b>	hoch
<b>Zeithorizont (Beginn)</b>	mittel- bis langfristig
<b>Entwicklungsziele</b>	<p><u>Profil schärfen &amp; Naturpotenziale (Wasser, Moore, Fehnlandschaft) besser für den Tourismus nutzen &amp; Freizeitangebote erweitern &amp; Marketing stärken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Potenziale des Idasees besser nutzen, um eine Attraktion für Ostrhauderfehn zu schaffen</li> <li>- Campingplatz am Idasee unterstützen</li> </ul>
<b>Synergien mit anderen Leitprojekten</b>	Mobiles Kino
<b>Beschreibung</b>	
<p>Das Freizeitangebot am Idasee sollte ausgebaut werden, z. B. durch eine Ausweitung des Bade- und Schwimmbereichs und des Angelbereichs (dazu kann der Angelverein befragt werden) sowie durch Beachvolleyball-Felder. Die Gastronomie ist als wichtigste Zusatzleistung am Idasee zu sehen. Diese sollte optimiert werden. Das Restaurant vor Ort bedarf eines neuen Konzeptes mit attraktiver Außenanlage, guter Speisekarte und Service, inklusive verlässlicher Öffnungszeiten. Neben dem Restaurant, kann auch das Angebot des Kiosks ausgebaut werden, um die Badegäste zu versorgen. Das neue Angebot sollte mit dem gastronomischen Angebot der Wasserskianlage abgestimmt werden. Auch die allgemeine Ausstattung des Sees sollte verbessert werden. Dazu zählen z. B. die Erneuerung der Möblierung, die Installation einer Beleuchtung am Rundweg, das Anlegen barrierefreier Wege, die Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten und die Sanierung der Sanitäranlagen. Durch See-Events kann das Image des Idasees verbessert werden und neue Gäste werden angelockt. Ebenfalls muss die Online-Präsenz z. B. durch eine eigene Homepage und die Verknüpfung dieser mit der Homepage der Gemeinde und der Touristik-GmbH erhöht werden.</p>	
<b>Nächste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zielkonzept/ Leitbild für den Idasee erstellen</li> <li>- Dazu kann die Gemeinde eine Ideenwerkstatt mit wichtigen Akteuren und interessierten Einwohnern veranstalten</li> <li>- Vermehrte Kooperationen zwischen den Akteuren am See schaffen</li> </ul>
<b>Kosten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung des Zielkonzeptes/ Leitbildes</li> <li>- Bauliche Investitionen</li> </ul>
<b>Monitoring</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgte Erstellung des Zielkonzeptes/ Leitbildes für das Idasee-Angebot</li> <li>- Qualitative Bewertung der Beliebtheit des Idasee-Angebotes bei den Bürgern und Touristen</li> <li>- Entwicklung der Tagesgäste/ Übernachtungsgäste beim Campingplatz</li> </ul>

<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Gästeführungen anbieten</b>
<b>Handlungsfeld</b>	Tourismus
<b>Schlüsselakteure</b>	Gemeinde Ostrhauderfehn, Touristik GmbH „Südliches Ostfriesland“, Bürger
<b>Priorität</b>	mittel
<b>Zeithorizont (Beginn)</b>	mittelfristig
<b>Entwicklungsziele</b>	<p><u>Profil schärfen &amp; Naturpotenziale (Wasser, Moore, Fehnlandschaft) besser für den Tourismus nutzen &amp; Attraktionen und Veranstaltungen für bestimmte Zielgruppen entwickeln und umsetzen &amp; Marketing stärken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einmaliges Erlebnis für Besucher schaffen, die Ostrhauderfehn von einer anderen Seite kennenlernen können</li> </ul>
<b>Synergien mit anderen Leitprojekten</b>	Thematische Fahrradrouten
<p><b>Beschreibung</b></p> <p>Gasteführer können in Ostrhauderfehn als Botschafter der Region und Geschichte eingesetzt werden und sind Ratgeber in allen touristischen Lebenslagen. Sie agieren als Ansprechpartner für die Touristen. Die Führungen sollten vielfältig, abwechslungsreich und erlebnisorientiert sein. Unterschiedliche Führungen mit verschiedenen Themen können z. B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Spaziergang durch Ostrhauderfehn</li> <li>▪ Moorführungen (inkl. Moorlehrpfad; Best-Practice-Beispiel in Esterwegen)</li> <li>▪ Sternführungen (nach Einrichtung einer Sternwarte)</li> <li>▪ Führungen mit dem Thema „Artenvielfalt Vogelreich“</li> <li>▪ Führungen auf Plattdeutsch</li> </ul> <p>Die Bürger Ostrhauderfehns kennen ihre Gemeinde am besten und können als potenzielle Gästeführer fungieren. Die Gemeinde sollte Werbung machen und Interessierte an die Zuständigen vermitteln. Über eine Homepage und Broschüren sollten Informationen bereitgestellt werden.</p>	
<b>Nächste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperation mit der Touristik GmbH „Südliches Ostfriesland“ schaffen</li> <li>- Thematische Führungen ausarbeiten (dies kann mit den thematischen Fahrradrouten verknüpft werden)</li> <li>- Zertifizierte Gästeführer suchen bzw. ausbilden (Zertifikat „Gästeführen mit Stern“ der Ländlichen Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.)</li> </ul>
<b>Kosten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung der Führungen</li> <li>- Personalkosten (Gästeführer)</li> </ul>
<b>Monitoring</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung der Gästezahl in der Gemeinde Ostrhauderfehn (Tagessäule/ Übernachtungsgäste)</li> </ul>

Projektbezeichnung	Thematische Fahrradrouten
<b>Handlungsfeld</b>	Tourismus
<b>Schlüsselakteure</b>	Gemeinde, Bürger, Vereine, Beherbergungsbetriebe, Campingplatz, Touristik GmbH „Südliches Ostfriesland“
<b>Priorität</b>	mittel bis hoch
<b>Zeithorizont (Beginn)</b>	mittelfristig
<b>Entwicklungsziele</b>	<p><u>Profil schärfen &amp; Radtourismus fördern &amp; Naturpotenziale (Wasser, Moore, Fehnlandschaft) besser für den Tourismus nutzen &amp; Attraktionen und Veranstaltungen für bestimmte Zielgruppen entwickeln und umsetzen &amp; Marketing stärken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Attraktion mit einem Potenzial für eine überregionale Bedeutung entwickeln</li> <li>- Vermarktungschancen Ostrhauderfehns als attraktiver Ort des Fahrradtourismus stärken</li> <li>- Campingplatz und Beherbergungsbetriebe unterstützen</li> </ul>
<b>Synergien mit anderen Leitprojekten</b>	Leihfahrrad-Station, Gästeführer, Fahrradstraße entlang der Hauptstraße
<p><b>Beschreibung</b></p> <p>Die wirtschaftlichen Potenziale der Radtouristen werden bis dato in Ostrhauderfehn noch nicht ausreichend ausgeschöpft. Defizite zeigen sich vor allem in der infrastrukturellen Ausstattung und Ausrichtung der Tourismusangebote auf die Bedürfnisse der Radreisenden sowie in der fehlenden Führung der Fahrradgäste in die Gemeinde. Generelle Zielsetzung ist es, die derzeitige Radwegführung mit den touristisch relevanten Angeboten der Innenstadt zu verknüpfen sowie thematische Fahrradrouten mit besonderen Attraktionen, zusätzlich zu der schon bestehenden Wiekentour, zu entwickeln.</p> <p>Die Fahrradrouten können mit einmaligen Erlebnissen verbunden werden, wie z.B. Naturerlebnis, geschichtliches, kulinarisches oder auch eine Route rund um das Thema Angeln. Die Wieken und Kanäle als Wahrzeichen der Region können als Anlaufpunkt in die Routen aufgenommen werden. Besondere Bewirtungsangebote (z.B. Bewirtung an der Mühle oder auf einem Hof; Café Melkhuske) können das Angebot ergänzen. Gerade das Modell Kreuzfahrtschiff erfreut sich im Tourismus einer immer größeren Beliebtheit. Dieses kann auf die Fahrradrouten übertragen werden und durch kombinierte Angebote auf verschiedene Zielgruppen abgestimmt werden (Übernachtung Rad, Boot, Essen, Führung durch das Moor zu einem Preis).</p>	
<b>Nächste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Voraussetzung für die Entwicklung einer Fahrradroute ist der Ausbau der Fahrradwegenetzes sowie der Infrastruktur für Fahrradfahrer in Ostrhauderfehn.</li> <li>- Das Konzept kann mithilfe einer Machbarkeitsprüfung und einer Ideenwerkstatt zur Einbindung relevanter Akteure und Bürger konkret entwickelt werden.</li> <li>- Für die Umsetzung sollten geeignete Fördermittel in Anspruch genommen werden (ggf. Europäische Fördermittel).</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach Einrichtung der Route muss dieses offensive vermarktet werden, auch in Zusammenarbeit mit Vereinen und Touristikunternehmen.</li> </ul>
<b>Kosten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Machbarkeitsstudie</li> <li>- Erarbeitung einer Fahrradroute</li> <li>- Bauliche Investitionen</li> <li>- Vermarktung</li> </ul>
<b>Monitoring</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitative Bewertung der Beliebtheit der thematischen Fahrradrouten bei den Bürgern und Touristen</li> <li>- Entwicklung des Anteils an Radtouristen in der Gemeinde Ostrhauderfehn (Tagesgäste/ Übernachtungsgäste)</li> </ul>

<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Jugendparlament</b>
<b>Handlungsfeld</b>	Freizeit, Soziales und Bürgerbeteiligung
<b>Schlüsselakteure</b>	Gemeinde Ostrhauderfehn, Jugendliche, Schule
<b>Priorität</b>	mittel bis hoch
<b>Zeithorizont (Beginn)</b>	Kurzfristig
<b>Entwicklungsziele</b>	<p><u>Bürger stärker in Beteiligungsprozesse einbinden &amp; Angebote für Kinder und Jugendliche stärken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Bedürfnissen von Jugendlichen stärkere Beachtung schenken</li> <li>- Verbesserung der Lebensbedingungen für Jugendliche in Ostrhauderfehn</li> <li>- Stärkung der Identität der Jugendlichen mit Ostrhauderfehn</li> </ul>
<b>Synergien mit anderen Leitprojekten</b>	Jugendzentrum, Freibad, Kooperation zwischen Sportverein und Schule
<b>Beschreibung</b>	
<p>Das Jugendparlament ist eine Art Sprachrohr aller Jugendlichen in Ostrhauderfehn. Vertreter nehmen Interessen für Jugendliche gegenüber der Öffentlichkeit und Politik wahr. Dabei werden Fragen und Probleme in den Bereichen Schule, Beruf, Freizeit u.v.m. behandelt. Mögliche Lösungsvorschläge werden in Form von Anträgen den Politikern vorgelegt. Die Gemeinde stellt einen Meldebogen zur Kandidatur für Interessierte auf ihrer Homepage und im Rathaus bereit. Die Kandidaten sollten zwischen 12 und 18 Jahren alt sein. Die Stimmabgabe sollte als Präsenzwahl direkt im Wahllokal stattfinden. Diese können in Schulen, im Jugendzentrum und im Rathaus eingerichtet werden. Das Wahlalter kann variieren, sollte aber auch ungefähr zwischen 12 und 18 Jahren liegen. Ergänzend können regelmäßig Zukunftswerkstätten für alle Jugendlichen in Ostrhauderfehn von der Gemeinde veranstaltet werden oder eine große Online-Umfrage zu Wünschen und Bedürfnisse der Jugendlichen gestartet werden.</p>	
<b>Nächste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Gemeinde und Schulen (auch Gemeindeübergreifend, Z. B. im Politikunterricht) können auf das Jugendparlament aufmerksam machen und Interessierte informieren</li> <li>- Durch eine Wahl der Mitglieder des Parlaments entsteht eine verbindliche und langfristige Arbeit</li> </ul>
<b>Kosten</b>	Derzeit nicht absehbar
<b>Monitoring</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgte Installation eines Jugendparlaments</li> <li>- Erfolgte Umsetzungen der gestellten Anträge des Jugendparlaments an die Politik</li> <li>- Qualitative Prüfung und Bewertung der Zufriedenheit der Jugendlichen hins. der Lebensqualität in Ostrhauderfehn</li> </ul>

<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Lernschwimmbecken-Umbau</b>
<b>Handlungsfeld</b>	Freizeit, Soziales und Bürgerbeteiligung
<b>Schlüsselakteure</b>	Gemeinde, Vereine, Förderverein, Nachbargemeinde, Grundschule Holtermoor
<b>Priorität</b>	Hoch
<b>Zeithorizont (Beginn)</b>	kurz- bis mittelfristig
<b>Entwicklungsziele</b>	<p><u>Freizeitangebote erweitern &amp; Angebote für Kinder und Jugendliche stärken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Freibad bietet ein attraktives Freizeitangebot für Jung und Alt</li> <li>- Ein Freibad regt zur Bewegung an und trägt so zur Gesundheit aller Menschen in Ostrhauderfehn bei</li> <li>- Ein Freibad ist ein Treffpunkt für alle und fördert so die Begegnung und das Miteinander</li> </ul>
<b>Synergien mit anderen Leitprojekten</b>	Jugendparlament
<b>Beschreibung</b>	
<p>Durch den Klimawandel werden anhaltend warme Perioden in Ostrhauderfehn in den kommenden Jahren üblich werden. Für viele Ostrhauderfehner ist die Schaffung eines Freibades ihr größter Wunsch. Ein Freibad bietet eine ganz andere Möglichkeit, sich im Wasser und in der Nähe des Wassers aufzuhalten als ein Natursee. Neue Technologien (Wärmepumpen, PV-Anlagen, Sonnenkollektoren) können zum Einsatz kommen. Erfahrungen anderer Gemeinden zeigen, dass die Kosten für den Unterhalt eines Freibades gering werden, wenn die Einwohner sich aktiv in ein solches Projekt einbringen. Auch die Finanzierung des Baus eines Freibads kann durch Crowd-Funding unterstützt und möglich gemacht werden. Das Projekt sollte gemeinsam mit Nachbargemeinden entwickelt werden. Als erster Schritt könnte das Lehrschwimmbecken der Grundschule Holtermoor umgestaltet und am Nachmittag, an den Wochenenden und in den Ferien für Besucher geöffnet werden.</p>	
<b>Nächste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kostenschätzung und kleine Machbarkeitsstudie</li> <li>- Förderverein gründen</li> <li>- Auf Nachbargemeinden zugehen</li> <li>- Umbau der Lernschwimmbecken</li> </ul>
<b>Kosten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Machbarkeitsstudie</li> <li>- Bauliche Investitionen/ laufende Kosten für Umbau des Lernschwimmbeckens und Bau eines Freibades</li> </ul>
<b>Monitoring</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgte Erstellung einer Machbarkeitsstudie</li> <li>- Erfolgter Umbau des Lernschwimmbeckens</li> <li>- Qualitative Bewertung der Beliebtheit des Angebotes nach Umbau des Lernschwimmbeckens bei den Bürgern (für den nächsten möglichen Schritt der Etablierung eines Freibades)</li> </ul>

<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Kooperation zwischen Sportverein und Schule stärken</b>
<b>Handlungsfeld</b>	Freizeit, Soziales und Bürgerbeteiligung
<b>Schlüsselakteure</b>	Gemeinde Ostrhauderfehn, Sportvereine, Schulen
<b>Priorität</b>	Hoch
<b>Zeithorizont (Beginn)</b>	Kurzfristig
<b>Entwicklungsziele</b>	<p><u>Freizeitangebote erweitern &amp; Angebote für Kinder und Jugendliche stärken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewinnung neuer Mitglieder für Sportvereine in Ostrhauderfehn</li> <li>- Förderung des Miteinanders und der Begegnung</li> </ul>
<b>Synergien mit anderen Leitprojekten</b>	Jugendparlament
<p><b>Beschreibung</b></p> <p>Die Sportvereine entwickeln gemeinsam mit den Schulen Ganztagsangebote im Bereich Sport und Bewegung und führen diese an Schulen durch. Diese Angebote können nach der Schulzeit stattfinden. Zudem können sie in Form von Schnupperkursen, im Rahmen der Ferienprogramme/Ferienbetreuung oder bei Schulsportfesten/ Vereinssportfesten angeboten werden. In der Online-Befragung haben sich viele Einwohner ein sportliches Angebot abseits von Fußball und Handball gewünscht. Es gibt mit der Kooperation die Möglichkeit, neue Sportarten zu entwickeln, die bislang noch nicht im Sportverein aufgenommen wurden. Im Rahmen der Kooperation kann getestet werden, wie die neuen Sportarten von den Kindern und Jugendlichen angenommen werden und ggfs. in das Programm des Sportvereins aufgenommen werden. Bei dem Angebot von Sportkursen im Rahmen der Ganztagschule sollte auf das Zeitmanagement geachtet werden, da es hier oftmals zu Überschneidungen der Belegung der Turnhallen kommt (Best-Practice-Beispiel: Kooperation zwischen Sportvereinen und Gemeinden im Landkreis Aurich, die gemeinsam im Rahmen des Ferienprogramms einen Ausflug in einen Skiort anbieten).</p> <p>Von dieser Kooperation können nicht nur Sportvereine profitieren. Die Gemeinde kann z. B. im Rahmen eines Schulfestes anderen Vereinen, wie dem Kaninchenzüchterverein oder den Pfadfindern, die Möglichkeit bieten, Werbung zu machen und so mit interessierten Schülern neue Mitglieder gewinnen.</p>	
<b>Nächste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Kooperation zwischen Schulen und Sportvereinen schaffen (jeweils einen Ansprechpartner benennen)</li> <li>- Der LandesSportBund Niedersachsen hält für Gemeinden Fördermöglichkeiten bereit, um das Projekt finanziell zu bezuschussen. Hierzu sollte die Gemeinde Informationen sammeln.</li> </ul>
<b>Kosten</b>	Derzeit nicht absehbar
<b>Monitoring</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgte Installation einer Kooperation zwischen Sportverein und Schule</li> <li>- Entwicklung der Anzahl der Neumitglieder in Sportvereinen/ Vereinen in Ostrhauderfehn</li> </ul>

<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Mobiles Kino</b>
<b>Handlungsfeld</b>	Freizeit, Soziales und Bürgerbeteiligung
<b>Schlüsselakteure</b>	Gemeinde Ostrhauderfehn, Mobiles Kino Niedersachsen, Vereine, Schulen, Jugendpflegeeinrichtungen
<b>Priorität</b>	Mittel
<b>Zeithorizont (Beginn)</b>	Kurzfristig
<b>Entwicklungsziele</b>	<p><u>Freizeitangebote erweitern</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steigerung des kulturellen Angebotes in Ostrhauderfehn</li> <li>- Kulturelle Teilhabe für alle Einwohner</li> <li>- Förderung des partizipativen Engagements und der aktiven Daseinsvorsorge</li> </ul>
<b>Synergien mit anderen Leitprojekten</b>	Gemeindezentrum, Idasee-Angebot verbessern, Freibad
<b>Beschreibung</b>	
<p>Kern des Konzeptes ist die Zusammenarbeit mit lokalen Veranstaltern, die bei der Durchführung eines Kinotages auf das Angebot des Mobilen Kinos Niedersachsen (MKN) zurückgreifen. Technisches Equipment sowie eine große Auswahl an Filmen werden vom MKN bereitgestellt. Die Filme können z. B. in Schul- oder Vereinsräume vorgeführt werden. Für die Anfahrt, Durchführung und die GEMA-Gebühren werden vom MKN 350 Euro berechnet. Das Angebot richtet sich an alle Altersstufen: Kinderkino, Kino für Jugendliche und Erwachsene sowie Kino für Senioren. Es werden auch Filme angeboten, die sich an alle Altersgruppen gleichzeitig wenden. Das Mobile Kino ermöglicht ein niederschwelliges Programm ohne große Anfahrtswege und ist somit für jeden zugänglich. Mit ausgewählten Titeln lassen sich auch Ferienpassaktionen gestalten oder Unterrichtseinheiten begleiten. Ein Kinderkino wird in Ostrhauderfehn bereits angeboten. Dieses Programm sollte allerdings erweitert werden und auch Filme für Jugendliche und Erwachsene bereithalten. Um das Angebot auch im Sommer attraktiv zu gestalten, kann die Gemeinde ein Open-Air-Kino veranstalten (Best-Practice-Beispiel: Treckerkino in Süddorf bei Amrum).</p>	
<b>Nächste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vereine, Schulen und Jugendpflegeeinrichtungen finden, die mit dem MKN zusammenarbeiten und einen Kinotag organisieren möchten</li> <li>- Kontakt zum Mobilen Kino Niedersachsen aufnehmen</li> </ul>
<b>Kosten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebühren MKN (350 Euro pro Vorstellung)</li> </ul>
<b>Monitoring</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgte Installation eines Mobilen Kinos</li> <li>- Erfolgte Anzahl der Filmvorführungen</li> <li>- Qualitative Prüfung und Bewertung der Zufriedenheit der Bürger hins. Des Freizeit- und Kulturangebots in Ostrhauderfehn</li> </ul>

### 3.2.2 Projektpool

Neben den Leitprojekten wurden im Laufe des IG EK-Prozesses zahlreiche Maßnahmen und Projektideen gesammelt, die noch zu überprüfen und/ oder weiter auszuarbeiten sind. Eine Auswahl an Projektideen wurden den sechs Handlungsfeldern zugeordnet und werden im Folgenden in einer Übersicht kurz dargestellt.



## 1. Wirtschaft und Versorgung

1.1	Die Gewerbegebiete Idafehn und Süd erweitern	<p>Aufgrund der derzeit mangelnden Flächenverfügbarkeit in den Gewerbegebieten in Ostrhauderfehn wandern verschiedene Betriebe ab, die sich am jetzigen Standort nicht vergrößern können (z. B. Betrieb Novocal im Gewerbegebiet Süd). Um einem Stillstand oder Rückgang der bislang guten gewerblichen Entwicklung entgegenzuwirken, sollten die Gewerbegebiete Idafehn und Süd erweitert werden.</p> <p>Denkbar wäre u.a. auch eine Ansiedlung an der Langholter Straße K58 bzw. am Fehnweg, der als Zuwegungsstraße für das Erdenwerk Strenge bereits eine sehr gut ausgebaute Erschließungsfunktion vorweist. In Betracht zu ziehen wäre ebenfalls eine Potentialfläche an der Holterfehner Straße K 47/B72 zur Größe von etwa 8 ha, mit dem Vorteil, dass sich bereits 50 % der Fläche im Gemeindebesitz befinden. Seitens der Gemeinde wäre auch eine interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Saterland für eine gemeindeübergreifende Gewerbefläche denkbar. Dies ist jedoch nach derzeitigem Stand kein konkreter Ansatzpunkt, da die Nachbargemeinde noch über ausreichende eigene freien Gewerbeflächen verfügt.</p>
1.2	Ein Gewerbeflächenentwicklungskonzept erarbeiten und das Management von Flächen ändern	<p>Aufgrund der geringen Baulandreserven und der mangelnden Flächenverfügbarkeit sind Potenziale für mögliche alternative Entwicklungsstandorte in der Gemeinde zu prüfen und auszuweisen. Dazu können mithilfe eines kommunalen Gewerbeflächenkonzept zukünftig die Gewerbestandortprofile weiter geschärft werden. Im Rahmen des Konzeptes muss die Flächennutzungseffizienz erhöht werden und den Betrieben, die auf Gewerbegebiete angewiesen sind, Priorität eingeräumt werden.</p>
1.3	Glasfaseranschlüsse für alle Unternehmen gewährleisten	<p>Glasfaseranschlüsse machen Unternehmen zukunftsfähig. Um die Wettbewerbsfähigkeit in Ostrhauderfehn zu stärken, sollte neben der Flächenerweiterung auch ein flächendeckender Glasfaserausbau in den Gewerbegebieten vorangetrieben werden.</p>

1.4	Das Einzelhandelskonzept in Ruhe diskutieren	Die Einzelhandelsentwicklung gilt es zukünftig durch klare, steuernde Vorgaben zu sichern. Anschließend ist sicherzustellen, dass das Einzelhandelskonzept ebenso wie das IGEK im Rahmen der Bauleitplanung berücksichtigt wird.
-----	--	--



## 2. Siedlungsentwicklung, Wohnen und öffentlicher Raum

2.1	Bauland mobilisieren und im Ortskern die Bebauung verdichten	Der Flächenverbrauch für Siedlung und Verkehr ist in den letzten Jahren in Ostrhauderfehn stark gestiegen. Um eine Reduzierung zu erreichen und eine nachhaltige Flächenentwicklung zu fördern sollte neben der Innenentwicklung auch die Nachverdichtung, besonders im Kernbereich, verstärkt werden. In Ostrhauderfehn stellen besonders Baulücken in der Nähe der Hauptstraße ein Flächenpotenzial dar, das für neue Nutzungen hergerichtet werden könnte. Denn sie sind in der Regel infrastrukturell gut erschlossen. Flächen am Rand der Siedlungsbereiche sollte die Gemeinde nur an besonders geeigneten Standorten entwickeln.
2.2	Eine Wohnraumaustauschbörse einrichten	Oftmals haben ältere Menschen zu großen Wohnraum, jüngere Menschen wollen sich tendenziell wohnlich vergrößern. Eine von der Gemeinde eingerichtete Wohnraumaustauschbörse kann dazu beitragen, dass auch zukünftig der Wohnraumbedarf aller Bevölkerungsgruppen in Ostrhauderfehn gedeckt ist. Über diese Börse können Menschen ihre Wohnungen oder Häuser untereinander tauschen. Voraussetzung für das Gelingen dieses Projektes ist die Bereitstellung von Informationen über die Voraussetzungen für einen Wohnraumtausch auf der gemeindeeigenen Internetseite. Auch kann die Gemeinde Anreize schaffen, z. B. über Hilfe beim Umzug oder den Quadratmeterpreis der bisherigen Wohnung mitnehmen (nur möglich bei gemeindeeigenen Wohnungen).
2.3	Die Bebauungspläne aktiv für die Gemeindegestaltung und eine nachhaltige Entwicklung Ostrhauderfehns nutzen	<p>Ein stimmiges städtebauliches Erscheinungsbild wirkt sich positiv auf die gesamte Wahrnehmung der Gemeinde aus. Es beeinflusst neben der Identifizierung der Bürger mit ihrer Gemeinde auch das Image, welches diese nach außen vermittelt.</p> <p>Um Ostrhauderfehn in ihrer Gestaltqualität zu attraktiveren, ist die Erarbeitung einer Gestaltungsfibel hilfreich. Die Gestaltungsfibel besitzt keine Rechtswirksamkeit nach außen, sondern versteht sich als informelle Entscheidungshilfe für gestalterische Fragestellungen. Sie liefert zudem Hilfestellungen für die Umsetzung. Die Gestaltungsfibel</p>

		nimmt auf das historische Erbe und die gegebenen baulichen Strukturen der Gemeinde Bezug und leitet daraus Handlungsempfehlungen für die Zukunft ab.
--	--	--



### 3. Mobilität

3.1	Ein einheitliches Ticketsystem anbieten (Bahnkarten gelten als Bustickets)	Das Ticketsystem sollte so umgestellt werden, dass Bahnkarten grundsätzlich auch als Busticket gelten.
3.2	Die Gründung eines Bürgerbusvereins in Ostrhauderfehn anstoßen	In vielen Gemeinden haben sich auch Bürgerbusvereine als wichtig für eine Veränderung des Mobilitätsverhaltens erwiesen. Die Gründung eines entsprechenden Vereins sollte auch in Ostrhauderfehn angestoßen werden. Hierbei sollte möglichst mit vielen der umliegenden Nachbargemeinden zusammengearbeitet werden.
3.3	Sichere und witterungsgestützte Fahrradabstellmöglichkeiten an den wichtigen Bushaltestellen einrichten	Es sollten sichere und witterungsgestützte Fahrradabstellmöglichkeiten an den Bushaltestellen und an allen öffentlichen Gebäuden eingerichtet werden.
3.4	Ein Leihfahrradsystem mit dem ÖPNV kombinieren	Um die „letzte Meile“ abzusichern, sollte die Einführung eines Leihfahrradsystems, das eng mit dem Angebot des ÖPNV kombiniert ist, geprüft werden.
3.5	Das Radwegenetz ausbauen	Nicht nur im Bereich Tourismus wird das wirtschaftliche Potenzial der Radtouristen nicht ausreichend ausgeschöpft, auch ist die Bedeutung des Radverkehrs in Ostrhauderfehn als alternative Mobilitätsform verschwindend gering. Das Radfahren in Ostrhauderfehn sollte attraktiver gestaltet werden. Defizite zeigen sich vor allem in der infrastrukturellen Ausstattung. Generelle Zielsetzung ist es, das derzeitige Radwegenetz auszubauen.
3.6	Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung auf der Hauptstraße einleiten	Es sollten mindestens drei weitere, sichere Querungsmöglichkeiten an der Hauptstraße geschaffen werden. In Höhe der Kindergärten und der Schule sollten Tempo 30-Zonen eingerichtet werden.
3.7	Einen neuen Verkehrsentwicklungsplan erarbeiten (unter Berücksichtigung von Vorgaben zu den erforderlichen Änderungen des Modal Split)	In Ostrhauderfehn kommt es insbesondere im Kernbereich durch das hohe Verkehrsaufkommen zu einer Beeinträchtigung der Aufenthaltsqualität. Eine Überprüfung der Verkehrssituation und ggf. eine Anpassung der Verkehrsführung ist daher ein wichtiger Bestandteil der Wahrnehmbarkeit sowie Erlebbarkeit des öffentlichen Raumes und somit

		<p>für die Entwicklung der Gemeinde. Auch der ruhende Verkehr nimmt weite Teile des öffentlichen Raumes ein, dessen Funktion als Ort der Begegnung und Kommunikation somit beeinträchtigt wird.</p> <p>Daher gilt es, das Verkehrskonzept aus dem Jahr 2006 zu überprüfen und fortzuschreiben. Hierfür ist eine erneute quantitative sowie qualitative Untersuchung der Verkehrssituation notwendig.</p>
--	--	--



#### 4. Tourismus

4.1	Eine gemeinschaftliche Tourismusstrategie erarbeiten	Das touristische Potenzial in Ostrhauderfehn kann besser erschlossen werden. Voraussetzung dafür ist die Erarbeitung einer gemeinschaftlichen Tourismusstrategie, in der die Gemeinde grundlegend festlegt, wie Rahmenbedingungen für den Tourismus, die Standortattraktivität sowie der Marktauftritt verbessert werden können. Die naturräumlichen Belange müssen bei der Entwicklung des Konzeptes berücksichtigt werden.
4.2	Spezielle kombinierte Angebote nach dem Modell Kreuzfahrtschiff für verschiedene Zielgruppen entwickeln	Das Modell Kreuzfahrtschiff erfreut sich im Tourismus einer immer größeren Beliebtheit. Dieses kann auf touristische Angebote in Ostrhauderfehn übertragen werden und durch kombinierte Angebote auf verschiedene Zielgruppen abgestimmt werden. Im Angebot enthalten sind dann z. B. eine Radtour, eine Bootsfahrt, eine Führung durch das Moor, Verpflegung und Übernachtung zu einem Preis.
4.3	Die Angebote für Angler verbessern	In Ostrhauderfehn gibt es viele Möglichkeiten zum Angeln, dazu zählen z. B. der Idasee, der Hauptfehnkanal oder das Langholter Meer. Das nutzen viele der Campingtouristen aus. Um dieses touristische Potenzial besser auszuschöpfen, kann die Gemeinde die Rahmenbedingungen und das Angebot für Angler (z. B. Vergrößerung des Angelbereichs beim Idasee) sowie die Vermarktung des Angebotes verbessern. Dazu kann auch der hiesige Anglerverein befragt werden.



## 5. Freizeit, Soziales und Bürgerbeteiligung

5.1	Die Ehrenamtskarte attraktiver gestalten	<p>Das Vereinsleben ist in Ostrhauderfehn ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens. Allerdings fehlen immer wieder ehrenamtliche Betreuer und Jugendleiter. Die Gemeinde sollte Anreize schaffen, um das Ehrenamt wieder attraktiver zu gestalten. Ein Anreiz könnte eine gemeindeeigene Ehrenamtskarte sein, die überwiegend Vergünstigungen in Ostrhauderfehn anbietet. Derzeit gibt es eine landkreisübergreifende Karte, die nur eine Rabattaktion in Ostrhauderfehn anbietet. Alternativ könnte sich die Gemeinde stärker dafür einsetzen, dass in der landkreisübergreifenden Karte verstärkt Vergünstigungen in Ostrhauderfehn angeboten werden.</p> <p>Darüber hinaus kann die Gemeinde Informationen für Interessierte bereitstellen, die eine Vereinsgruppe gründen möchte, sowie Fortbildungen für den Jugendleiterschein (Juleica) nach Bedarf anbieten. Ein finanzieller Anreiz für Betreuer kann den Vereinen ebenfalls helfen, bestehen zu bleiben.</p>
5.2	Die Wegeführungen für ältere Menschen erleichtern	<p>In Ostrhauderfehn ist die Barrierefreiheit im Straßenbereich oftmals nicht gegeben. Gerade älteren Menschen fällt es so schwer, in der Gemeinde mobil zu bleiben. Besonders im Bereich der Hauptstraße sollte die Wegeführung erleichtert werden. Diese hat derzeit mit ihren wenigen Querungsmöglichkeiten eine raumtrennende Wirkung mitten im Kernbereich der Gemeinde. Eine weitere Barriere für ältere Menschen stellt die Überquerung der Straße Untenende von Seiten der Rudolf-Kinau-Straße dar. Auch hier sollte die Wegeführung barrierefreier gestaltet werden.</p>



## 6. Umwelt und Klimaschutz

6.1	Öffentliche Gebäude energetisch sanieren und die Beleuchtung energiesparend erneuern	<p>Alle öffentlichen Gebäude sollten in Ostrhauderfehn in den nächsten Jahren nach den neuesten Standards energetisch saniert werden. Neu- und Umbauten öffentlicher Bauten sollten ebenfalls nur noch unter Beachtung der höchsten Standards geplant</p>
-----	--	---

		<p>und gebaut werden. Die Beleuchtung der Straßen und öffentlichen Aufenthaltsräume sollte energiesparend erneuert und auf effiziente LED-Beleuchtungssysteme umgestellt werden. Es sollten hierbei ggf. auch Contracting- und ÖPP-Lösungen in Betracht gezogen werden.</p>
<p>6.2</p>	<p>Ein Klimaschutzkonzept erarbeiten, umsetzen und Wirkung begleitend überprüfen</p>	<p>Die Gemeinde sollte ein Klimaschutzkonzept erarbeiten, mit dem gewährleistet ist, dass auch die Gemeinde die von der Bundesregierung gesetzten Klimaziele in den Jahren 2030 und 2050 erreicht. Um die Wirkung der mit diesem Konzept beschlossenen Maßnahmen begleitend überprüfen zu können, sollte, wie schon in der Einstiegsberatung Kommunaler Klimaschutz vorgeschlagen, ein einfaches, aber wirksames Controlling mit einfachen Indikatoren eingeführt werden. Die im Klimaschutzkonzept erarbeiteten Maßnahmen sind anzupassen und weiterzuentwickeln, wenn erkennbar ist, dass die angestrebten Klimaschutzziele noch nicht oder noch nicht ausreichend erreicht werden.</p> <p>Zudem sollte die Beschaffung der Gemeinde vollständig auf die Beschaffung nachhaltiger und energieeffizienter Produkte umgestellt werden.</p> <p>Parallel hierzu sollte ein umfangreiches Energiemanagement für alle kommunalen Liegenschaften eingeführt werden, um so den Energieverbrauch zu reduzieren und zu optimieren. Die Maßnahmen sollten auch Nutzerschulungen, gering-investive Maßnahmen und zum Beispiel Hausmeisterschulungen umfassen.</p> <p>Zudem sollte geprüft werden, ob es nicht sinnvoll wäre, für die nächsten Jahre auch in Ostrhauderfehn die Stelle eines Klimaschutzmanagers/einer Klimaschutzmanagerin zu schaffen, um die für den Klimaschutz erforderlichen Projekte auch zeitnah umsetzen zu können.</p>
<p>6.3</p>	<p>Die nachhaltige Energiegewinnung stärken</p>	<p>Die nachhaltige Energiegewinnung (vor allem Wind und Photovoltaik) sollte in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Bis zum Jahr 2040 sollte der gesamte</p>

		<p>Energiebedarf der Gemeinde vollständig aus nachhaltigen Energiequellen gewonnen werden. Auch Dachflächen sollten für Photovoltaik genutzt werden. In den öffentlichen Gebäuden sollte hiermit unmittelbar begonnen werden. Alle Dachflächen der öffentlichen Gebäude sollten in den nächsten drei Jahren entsprechend umgebaut werden. Parallel hierzu sollte mit den ansässigen Unternehmen und den Eigentümern das Gespräch gesucht werden. Durch eine entsprechende starke öffentliche Kampagne sollte erreicht werden, dass alle Unternehmen und Eigentümer privater Gebäude innerhalb der nächsten zehn Jahre alle hierfür geeigneten Dachflächen für die Photovoltaik nutzen.</p> <p>Der ökologisch verträgliche Ausbau der erneuerbaren Energien ist von zentraler Bedeutung für die künftige Energieversorgung und die Erreichung der Klimaschutzziele. Die Gemeinde Ostrhauderfehn sollte verstärkt erneuerbare Energieträger einsetzen, um die CO<sub>2</sub> Emissionen zu verringern.</p>
6.4	500 Bäume pflanzen	In der Gemeinde wachsen wenig Bäume. Diese sind für Klimaschutz aber von großer Bedeutung. Die Gemeinde sollte daher im öffentlichen Raum 500 Bäume pflanzen.
6.5	Veranstaltungen und Aktionen zum Thema Klimaschutz für die Öffentlichkeit organisieren	Die Gemeinde sollte Veranstaltungen und Aktionen zum Thema Klimaschutz für die Öffentlichkeit organisieren. Ziel sollte es sein, auf diese Weise Akteure für gemeinsame Klima- und Umweltschutzprojekte zu gewinnen und diese mit ihnen umsetzen. In diesem Zusammenhang sollte auch eine Energieberatung für private Haushalte aufgebaut werden.
6.6	Der Landwirtschaft bei der direkten Vermarktung naturverträglich erzeugter Lebensmittel helfen	Es sollten Möglichkeiten gesucht und umgesetzt werden, der Landwirtschaft bei der direkten Vermarktung naturverträglich erzeugter Lebensmittel zu helfen.

### 3.2.3 Evaluierung und Monitoring

Das IGEK Ostrhauderfehn 2030 hat den Anspruch, den handlungsstrategischen Rahmen für die Gemeindeentwicklung Ostrhauderfehns in den nächsten rund zehn Jahren abzubilden. Die Entwicklung einer Gemeinde über einen solchen Zeitraum ist ein kontinuierlicher Prozess, der dementsprechend regelmäßig überprüft und weiterentwickelt werden muss. Nur so kann eine Festigung der definierten Zielvorstellungen für die zentralen Handlungsfelder gewährleistet werden. Auch wenn die Evaluierung des Gesamtprozesses nach circa 5 bis 7 Jahren erfolgen sollte, so ist eine Zwischenevaluierung einzelner Vorgänge und Entwicklungen für den Erfolg des IGEK-Prozesses ein entscheidender Baustein der Erfolgskontrolle und Grundlage für eine zielorientierte Steuerung. Als zentrales Steuerungsinstrument der Evaluierung hat sich das sogenannte Monitoring etabliert, sprich die dauerhafte und auf Indikatoren basierende Beobachtung von einzelnen Vorgängen und Entwicklungen. Die Indikatoren können hierbei einerseits als quantitative Daten vorliegen, wodurch sie die Entwicklung eines Zustandes durch Zahlen und Fakten messbar machen. Andererseits können Indikatoren durch qualitative Daten und Informationen abgeschätzt werden.

Im Rahmen des IGEK Ostrhauderfehn wurden für die einzelnen Maßnahmen Indikatoren aufgestellt. Der Zeithorizont leitet sich vor allem aus dem geplanten Beginn der Realisierung einer Maßnahme ab (kurz-, mittel- oder langfristig). In einigen Maßnahmen muss im Zuge des Monitorings zunächst einmal eine Datengrundlage (Basisprüfung) geschaffen werden, um anschließend eine regelmäßige Fortschreibung durchführen zu können. Hierbei handelt es sich primär um qualitative Indikatoren, die bspw. die Zufriedenheit der Einwohner hinsichtlich eines spezifischen Themas beschreiben sollen.

Die Hauptverantwortung für die Zusammenführung und Koordination des Monitorings obliegt hierbei der Gemeindeverwaltung von Ostrhauderfehn. Die Realisierung und Umsetzung der Maßnahmen sind jedoch abhängig von dem Zusammenspiel und dem Engagement der definierten Schlüsselakteure. Die Schlüsselakteure müssen somit auch die notwendigen Daten und Informationen für das Monitoring liefern und bereitstellen.

Das Monitoring dient der Erfolgskontrolle, um die Realisierung der definierten Ziele kontinuierlich zu überprüfen. Es soll jedoch nicht dazu führen, dass die jeweiligen Verantwortlichen in ihren Aufgaben untergehen. Vielmehr gilt es nun, auch unter Berücksichtigung auf die übergeordneten Leitlinien, die Maßnahmen untereinander zu priorisieren. Durch ein entsprechendes Arbeitsprogramm kann die Umsetzung der Maßnahmen strategisch angegangen werden.

Die Ergebnisse des IGEKs zeigen, dass der Informationsaustausch eine grundlegende Basis für die Gemeindeentwicklung ist. Die Erkenntnisse der Evaluation sollten daher auch nach außen kommuniziert werden, um so mögliche Multiplikatoreffekte wie bspw. Folgeinvestitionen oder Netzwerkbildungen auszulösen oder bei Misserfolgen neue Ideen oder Verbündete zu finden. Zudem sollte der Weg der intensiven Beteiligung der Einwohner weiterverfolgt werden, um hierdurch die Akzeptanz des Prozesses und das Interesse der Einzelnen für die Entwicklung Ostrhauderfehns zu verstetigen.

### 3.3 Räumliches Entwicklungskonzept

Im räumlichen Entwicklungskonzept werden die wesentlichen Ziele der räumlichen Entwicklung aufgezeigt und zentrale Maßnahmen (soweit möglich) verortet.

Anhand der Leitprojekt-Steckbriefe kann festgehalten werden, dass Ostrhauderfehn in den kommenden Jahren viele wichtige Aufgaben meistern muss, um die Entwicklung der Gemeinde nachhaltig zu prägen. Basierend auf dem Handlungskonzept sind bestimmte Handlungsbedarfe zu erkennen, die vor Ort jedoch unterschiedliche Bedeutung erfahren und nicht universal für das gesamte Gemeindegebiet gelten. Dementsprechend wurden in einem letzten Schritt des IGEKs und als Vorbereitung für zukünftige Planungsprozesse die Handlungsprioritäten räumlich verdichtet. Ziel der Verdichtung ist es, einen räumlichen Handlungsschwerpunkt zu identifizieren, der im Anschluss des IGEK-Prozesses als Untersuchungsbereich im Rahmen einer vorbereitenden Untersuchung (VU) intensiver analysiert und bewertet wird. Die Bereiche außerhalb des Handlungsschwerpunktes werden in den kommenden Jahren natürlich auch weiterentwickelt, da sie weiterhin Teil des IGEK Ostrhauderfehn 2030 sind und entsprechende Leitlinien und Entwicklungsziele definiert wurden.

Die erweiterte Abgrenzung des Kernbereichs umfasst einige zentrale Bereiche, die aufgrund ihrer Lage und Bedeutung für die Gemeinde Ostrhauderfehn vielfältige Potenziale aufweisen. Zentrales Gestaltungselement des Kernbereichs ist der öffentliche Raum, dessen qualitative Aufwertung einen entscheidenden Beitrag dazu leistet, die Attraktivität der Gemeinde zu erhöhen. Hierzu zählen u. a. die Umgestaltung der Hauptstraße und die Etablierung eines Gemeindezentrums.

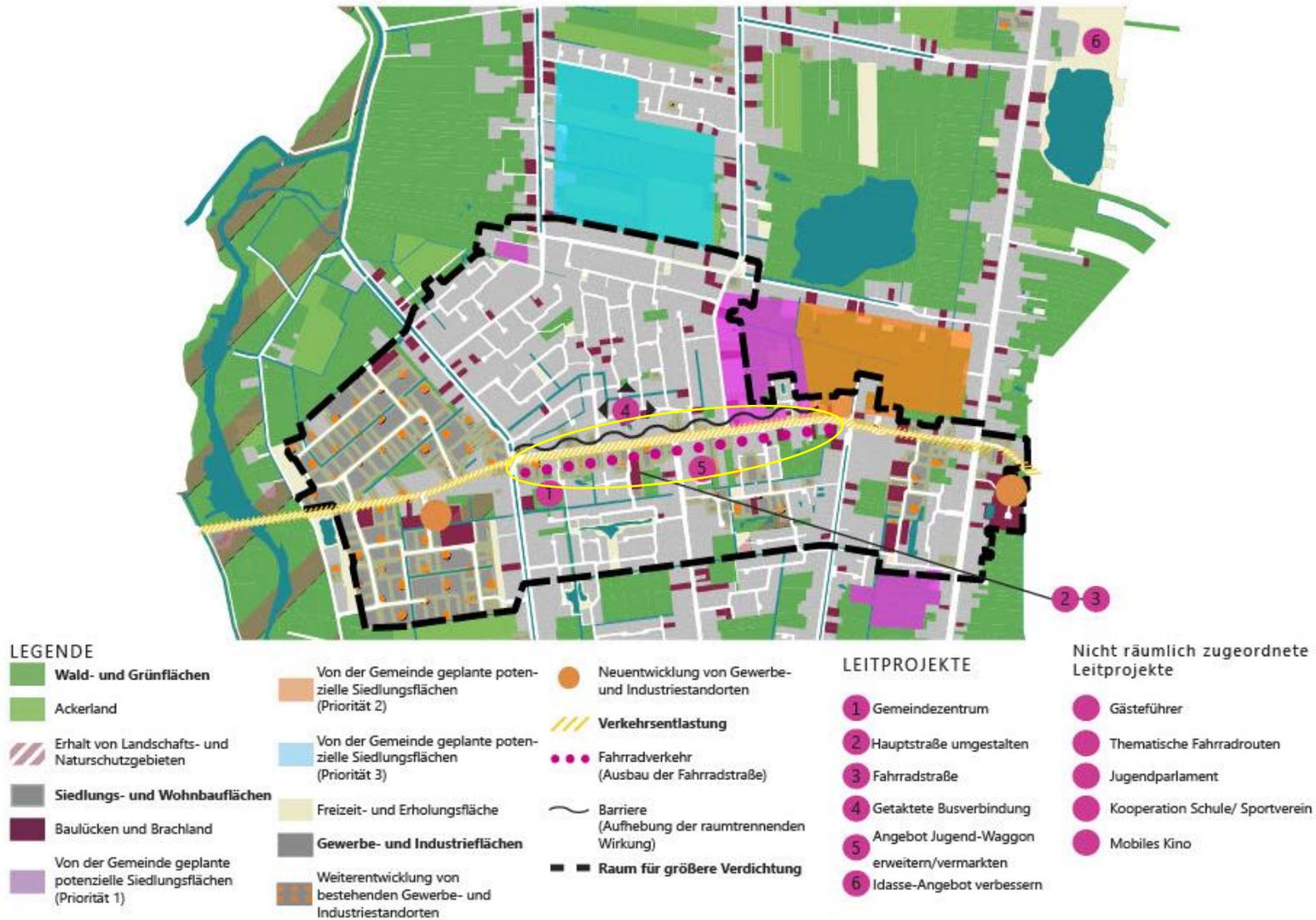
Hervorzuheben sind weiterhin die Gewerbegebiete Süd und Idafehn, da sie aufgrund ihrer Nähe zum Kernbereich sowie ihrer potenziellen Bauflächen bzw. Bauvorhaben vielfältige Entwicklungen, bspw. die Weiterentwicklung des Gewerbebestandes Ostrhauderfehn, anstoßen können. Das Gebiet um den Idasee weist touristische Entwicklungspotenziale auf, die durch strategische Maßnahmen und Impulse eine Aufwertung der Gemeinde unterstützen würden.

Der Ortskern von Ostrhauderfehn kann eindeutig als prioritärer räumlicher Handlungsschwerpunkt identifiziert werden, da sich in diesem Raum die meisten Handlungsbedarfe kumulieren. Aus diesem Grund wird im Folgenden die grafische Ausarbeitung des räumlichen Entwicklungskonzeptes vorerst im erweiterten Kernbereich dargestellt (s. Abb. 39), darauffolgend im gesamten Gemeindegebiet (s. Abb. 40). Hier sind konkrete Maßnahmen durch Symbole und Signaturen gekennzeichnet. Allerdings können nicht alle Maßnahmen verortet werden, da diese keinen punktuellen oder räumlichen Bezug haben. Diese Maßnahmen sind eher auf einer konzeptionellen und inhaltlichen Ebene angesiedelt. Die detaillierten Beschreibungen der Maßnahmen sind unter Kapitel 3 zu finden.

Es wird empfohlen, anstehende Entscheidungen wohlüberlegt und in Ruhe zu treffen. Alte Gebäude und die noch vorhandene wenige alte Bausubstanz können nur einmal abgerissen bzw. verkauft werden und sind dann unwiederbringlich für alle Generationen verloren.

Eine hohe Qualität und Attraktivität in der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum kann aber nicht nur durch Schilder mit historischen Bildern hergestellt werden. Es braucht vielmehr den Erhalt der wenigen historischen Substanz und die Erhaltung bestimmter Freiflächen, um den Charakter des Ortes, so wie er sich entwickelt hat und sich heute darstellt, wenigstens noch etwas zu erhalten.

Abb. 39: Räumliches Entwicklungskonzept (erweiterter Kernbereich)



Quelle: cima 2019

Abb. 40: Räumliches Entwicklungskonzept



Abb. 39

## Quellenverzeichnis

- Akademie für Raumforschung und Landesplanung (2018): Reurbanisierung in nordwestdeutschen Städten und Regionen. Befunde, Handlungsempfehlungen, Forschungsbedarf, Positionspapier aus der ARL 110, Hannover.
- Bain & Company (2018): „Labor 2030: The Collision of Demographics, Automation and Inequality“, New York.
- BEKS: Energieeffizienz GmbH, Dipl.- Ing. Kornelia Gerwien-Siegel (2017): Einstiegsberatung Kommunaler Klimaschutz Ostrhauderfehn. Schlussbericht 2017, im Auftrag der Gemeinde Ostrhauderfehn, Bremen.
- BBSR-Analysen (2016): Landflucht? Gesellschaft in Bewegung, Informationen zur Raumentwicklung 2, Bonn.
- Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (2019): Die demografische Lage der Nation. Wie zukunftsfähig Deutschlands Regionen sind, Berlin.
- Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (2019): Europa als Ziel? Die Zukunft der globalen Migration, Berlin.
- Bertelsmann-Stiftung (2017): Entwicklung der Altersarmut bis 2036. Trends, Risikogruppen und Politikszenerarien, Gütersloh.
- Böhmer, M. et al. (2017): Wie inklusiv ist Wachstum in Deutschland? Aspekte sozialer und generationaler Teilhabe sowie wirtschaftliche Dynamik in den Bundesländern zwischen 2006 und 201. Studie der Prognos AG im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh, abgerufen am 07.11.2019, URL: [https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/NW\\_Wie\\_inklusiv\\_ist\\_Wachstum\\_in\\_Deutschland.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/NW_Wie_inklusiv_ist_Wachstum_in_Deutschland.pdf)
- Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) (2017): Wie viel (Re-)Urbanisierung durchzieht das Land?
- Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) (2019): Regionalstatistische Raumtypologie, abgerufen am: 06.11.2019, URL: <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/regionalstatistische-raumtypologie.html>
- Bundesagentur für Arbeit (2019), abgerufen: 28.10.2019, URL: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html>
- Clever-mobil.de (2019), abgerufen am 07.11.2019, URL: <http://clever-mobil.info/regionalverkehr-leer/>
- Diekmann, Mosebach & Partner (2018): Flächennutzungsplans Gemeinde Ostrhauderfehn, Neubekanntmachung gemäß §6 (6) BauGB.
- DIP (Dokumentations- und Informationssysteme) Deutscher Bundestag (2019), abgerufen am 06.11.2019, URL: <http://dipbt.bundestag.de/extrakt/ba/WP17/467/46764.html>
- Eichhorst, W. et al. (2019): Geringqualifizierte in Deutschland. Beschäftigung, Entlohnung und Erwerbsverläufe im Wandel, hgg. von der Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh, abgerufen am 07.11.2019, URL: [https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Geringqualifizierte\\_in\\_Deutschland\\_final.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Geringqualifizierte_in_Deutschland_final.pdf)

- Gemeinde Ostrhauderfehn (2019): Geschichte, abgerufen am 01.11.2019, URL: <https://www.ostrhauderfehn.de/verwaltung-und-politik/geschichte/>
- Gemeinde Ostrhauderfehn (2019): Gesundheit, abgerufen am 06.11.2019, URL: <https://www.ostrhauderfehn.de/familie-und-soziales/gesundheit/>
- Gemeinde Ostrhauderfehn (2019): Klimaschutz, abgerufen am 05.11.2019, URL: <https://www.ostrhauderfehn.de/wohnen-und-wirtschaft/klimaschutz/>
- Gemeinde Ostrhauderfehn (2019): Schulen, abgerufen am 06.11.2019, URL: <https://www.ostrhauderfehn.de/familie-und-soziales/schulen/>
- Gemeinde Ostrhauderfehn (2019): Termine, abgerufen am 28.10.2019, URL: <https://www.ostrhauderfehn.de/service-und-aktuelles/termine/>
- Gemeinde Ostrhauderfehn (2019): Vereinsverzeichnis, abgerufen am 28.10.2019, URL: <https://www.ostrhauderfehn.de/service-und-aktuelles/vereinsverzeichnis/>
- Geoportal (2019), abgerufen am 07.11.2019, URL: <https://geoportal.geodaten.niedersachsen.de>
- Goffart, D. (2019): Das Ende der Mittelschicht. Abschied von einem deutschen Erfolgsmodell, München.
- Grabka, M./ Schröder, C. (2019): Der Niedriglohnssektor in Deutschland ist größer als bislang angenommen, DIW-Wochenbericht 14/2019, Berlin.
- Hüther, M./ Südekum, J./ Voigtländer, M. (2019): Die Zukunft der Regionen in Deutschland. Zwischen Vielfalt und Gleichwertigkeit, Institut der deutschen Wirtschaft, Köln.
- Infas, DLR, IVT und infas 360 (2018): Mobilität in Deutschland – MiD Ergebnisbericht, Studie im Auftrag des Bundesministers für Verkehr und digitale Infrastruktur, Bonn/Berlin
- Jürgen Bünstorf (1966): Die ostfriesische Fehnsiedlung als regionaler Siedlungsform-Typus und Träger sozial-funktionaler Berufstradition. Abhandlungen und Vorträge zur Geschichte Ostfrieslands, Band 45 (zugleich Göttinger geographische Abhandlungen, Heft 37), Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Göttingen, Göttingen.
- Kraftfahrtbundesamt (2019): Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Gemeinden, 1. Januar 2019
- Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (2019), abgerufen am 28.10.2019, URL: <https://www.lgln.niedersachsen.de/startseite/>
- Landesamt für Statistik Niedersachsen (2019), abgerufen am 28.10.2019, URL: <https://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/html/default.asp>
- Landesamt für Statistik Niedersachsen (2019): Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 10/2019, Hannover, Bevölkerungsentwicklung im 1. und 2. Vierteljahr 2019 und Bevölkerungsstand am 31. März und am 30. Juni 2019.
- Landkreis Leer (2019), abgerufen am 28.10.19, URL: [landkreis-leer.de](http://landkreis-leer.de)
- Landkreis Leer (2019): LEADER Fehngebiet, abgerufen am 01.11.2019, URL: <https://fehngbiet.landkreis-leer.de/LEADER-Fehngebiet-/Regionales-Entwicklungskonzept-2014-2020>
- Michael Bauer Research (2019) basierend auf © Statistisches Bundesamt

- Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (2019), abgerufen am 07.11.2019, URL: <https://www.strassenbau.niedersachsen.de/startseite/aufgaben/strassenverkehr/strassenverkehrszahlung/straenverkehrszaehlung-132956.html>
- Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) (2019): Faltblatt „Esterweger Dose“. Abgerufen am 28.10.2019, URL: [https://www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/naturschutz/schutzgebiete/die\\_einzelnen\\_naturschutzgebiete/naturschutzgebiet-esterweger-dose-41450.html](https://www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/naturschutz/schutzgebiete/die_einzelnen_naturschutzgebiete/naturschutzgebiet-esterweger-dose-41450.html)
- Pflege- und Wohnpark GmbH (2019), abgerufen am 28.10.2019, URL: [ostrhauderfehn.ostfriesland-pflege.de](http://ostrhauderfehn.ostfriesland-pflege.de)
- Regionales Raumordnungsprogramm Landkreis Leer (2006), abgerufen am 28.10.2019, URL: [https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&ved=2ahUKEWjj4fKlpb\\_IAhUQyKQKHVW1BCAQFjABegQIBhAC&url=https%3A%2F%2Fwww.landkreis-leer.de%2Fmedia%2Fcustom%2F58\\_1326\\_1.PDF%3F1160411418&usg=AOvVaw3IPEXt5ii\\_ZO5ATjqvQ9iK](https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&ved=2ahUKEWjj4fKlpb_IAhUQyKQKHVW1BCAQFjABegQIBhAC&url=https%3A%2F%2Fwww.landkreis-leer.de%2Fmedia%2Fcustom%2F58_1326_1.PDF%3F1160411418&usg=AOvVaw3IPEXt5ii_ZO5ATjqvQ9iK)
- Prof. Dr. Rainer Hartmann (2011): Nutzungskonzept Idasee. Hochschule Bremen
- Ostfriesland Tourismus GmbH (2019), abgerufen am 28.10.2019, URL: <https://www.ostfriesland.de/>
- Sinn, H.-W. (2014): Land ohne Kinder – die Fakten, die Folgen, die Ursachen und die Politikimplikationen. Vortrag vor der nordrheinwestfälischen Akademie der Wissenschaften, Düsseldorf, abgerufen am 07.11.2019, URL: <http://www.hanswernersinn.de/dcs/sinn-land-ohne-kinder-awk-nrw-2014.pdf>
- Sinn, W. (2018): Warum es ab 2020 für die Mittelschicht brutal wird, in: Manager Magazin, 05.07. 2018, abgerufen am 07.11.2019, URL: <https://www.manager-magazin.de/unternehmen/industrie/die-bedrohung-der-mittelschicht-in-den-2020er-jahren-a-1216677.html>
- Statistisches Bundesamt (2019): Bevölkerungsvorausberechnung, abgerufen am 07.11.2019, URL: [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/11/PD18\\_427\\_12621.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/11/PD18_427_12621.html) sowie ausführlich [https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsvorausberechnung/Publikationen/Downloads-Vorausberechnung/bevoelkerung-bundeslaender-2060-5124205199014.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsvorausberechnung/Publikationen/Downloads-Vorausberechnung/bevoelkerung-bundeslaender-2060-5124205199014.pdf?__blob=publicationFile)
- Statistisches Bundesamt (2019): Bevölkerungszahlen 2017 und 2018 nach Bundesländern
- Straßenbau Niedersachsen (2019): Straßenkarte Niedersachsen (Stand April 2019), abgerufen am 07.11.2019, URL: [https://www.strassenbau.niedersachsen.de/startseite/service/geofachdaten\\_und\\_wmskartendienste/pdf-karten-78690.html](https://www.strassenbau.niedersachsen.de/startseite/service/geofachdaten_und_wmskartendienste/pdf-karten-78690.html)
- Umweltbundesamt (2019): Siedlungs-Verkehrsfläche, abgerufen am 07.11.2019, URL: <https://www.umweltbundesamt.de/daten/flaechen-boden-land-oekosysteme/flaechen/siedlungs-verkehrsflaechen#textpart-1>
- Umweltbundesamt (2019): Vergleich der durchschnittlichen Emissionen einzelner Verkehrsmittel im Personenverkehr, abgerufen am 28.10.2019, URL: [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/366/bilder/dateien/vergleich\\_der\\_durchschnittlichen\\_emissionen\\_einzelnr\\_verkehrsmittel\\_im\\_personenverkehr\\_bezugsjahr\\_2017.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/366/bilder/dateien/vergleich_der_durchschnittlichen_emissionen_einzelnr_verkehrsmittel_im_personenverkehr_bezugsjahr_2017.pdf)
- Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (2019): Verzeichnis der dem allgemeinen Verkehr dienenden Binnenwasserstraßen des Bundes. Abgerufen am 28.10.2019, URL: <https://www.elwis.de/DE/Schifffahrtsrecht/Allgemeine-Informationen/WaStrG/Anlagen/Anlage-1/Anlage-1-node.html>

- Wegweiser Kommune (2019), abgerufen am 28.10.2019, URL: <https://www.wegweiser-kommune.de/>
- Wohnungsboerse.net (2019): Aktuelle Mietspiegeldaten in Deutschland, abgerufen am 06.11.2019, URL: <https://www.wohnungsboerse.net/mietspiegel-mietpreise>

# Anhang

## Teilnehmer der Gespräche mit relevanten Akteuren

<ul style="list-style-type: none"><li>- Jens Siemers (Sportverein SV Eiche)</li><li>- Helga Meyer (Ortsvorsteherin Potshausen)</li><li>- Wolfgang und David Schmidt (Modehaus Schmidt)</li><li>- Andreas Ennens (Ennens GmbH &amp; Co. KG)</li><li>- Ludger Mählmann (Schulleiter Schule am Osterfehn)</li><li>- Monika Fischer (Leitung Kindergarten)</li><li>- Martin Sundermann (Pastor Langholt)</li><li>- Jochen Krüger (Arzt)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ingrid und Ralf Kraft (Campingplatz Idasee)</li><li>- Petra Wahrheit (Präventionsarbeit Gemeinde Ostrhauderfehn)</li><li>- Holger Rieken (Pastor Ostrhauderfehn)</li><li>- Frauke und Gunda Weerts (privat)</li><li>- Ursel Thomßen (privat)</li><li>- Manfred Cybalski (privat)</li><li>- Wilfried Witt (privat)</li><li>- Almut und Florian Bortfeldt (Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Idafehn)</li></ul>
---	---

## Ergebnisse der Einwohnerbefragung

Die Einwohnerbefragung in Ostrhauderfehn wurde von Februar bis März 2019 online durchgeführt. Dazu wurden 1.000 zufällig ausgewählte Einwohner von der Gemeinde postalisch über die Befragung informiert. Über einen Link konnten sie die Fragen der Onlinebefragung beantworten. Zudem wurde über Pressemitteilungen und die Projekthomepage auf die Befragung aufmerksam gemacht. Der Fragebogen und die genauen Ergebnisse sind dem Anhang zu entnehmen.

Mit insgesamt 744 Teilnehmern und einer Rücklaufquote von 26,4 % konnte eine genügend große Stichprobe für aussagekräftige Ergebnisse erzielt werden. Dabei ist die Verteilung zwischen männlichen und weiblichen Teilnehmern ausgeglichen. Im Vergleich zur Altersstruktur in Ostrhauderfehn haben sich im Verhältnis mehr ältere Personen geäußert. So sind 30 % der Befragten über 55 Jahre alt. 58 % der Teilnehmer sind wohnhaft in dem Ortsteil Ostrhauderfehn, 16 % in Holterfehn und 14% in Idafehn. Dies entspricht weitestgehend der Bevölkerungsverteilung in der Gemeinde Ostrhauderfehn. 63% der Befragten arbeiten außerhalb von Ostrhauderfehn, 30% dagegen sind innerhalb der Gemeinde erwerbstätig.

Die Einstiegsfrage der Einwohnerbefragung lautete *Was zeigen Sie einem Besucher, der zum ersten Mal nach Ostrhauderfehn kommt? Was müsste er sehen, um die Gemeinde kennen zu lernen?* Als häufigste Antworten werden die Wieken und Kanäle, das Moor, der Idasee und die Mühle genannt.

In der zweiten Frage sollten die Teilnehmer die Lebensbedingungen für Familien, Kinder/ Jugendliche, Senioren und Menschen mit Behinderung einschätzen. Dabei werden die Lebensbedingungen für Familien und Senioren deutlich besser bewertet als die für Kinder/ Jugendliche und Menschen mit Behinderung. Nur jeder Zehnte schätzt die Lebensbedingungen für Familien in Ostrhauderfehn als schlecht oder sehr schlecht ein. Und auch nur 16 % der Befragten beurteilt die Lebensbedingungen für Senioren als sehr gut und 67 % als gut. Allerdings schätzen 38 % der Befragten die Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche als schlecht und weitere 8 % sogar als sehr schlecht ein. Als schlecht beurteilen 35 % die Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen, 10 % sogar sehr schlecht.

Im nächsten Frageblock sollten die Teilnehmer den Wohnstandort Ostrhauderfehn in Bezug auf verschiedene Bereiche bewerten.

Die erste Einschätzung der Teilnehmer erfolgt in Bezug auf die Verkehrslage in Ostrhauderfehn. Hier sollte zunächst das ÖPNV-Angebot bewertet werden. Sichtbar wird, dass 71 % der Teilnehmer das ÖPNV-Angebot in der Gemeinde als schlecht oder sehr schlecht einordnen. Personen aus Idafehn, Osthaderfehn und Langholt bewerten das ÖPNV-Angebot dabei besser als Personen aus anderen Ortsteilen. Um das Angebot aufzuwerten, wünschen sich die Befragten eine bessere Bustaktung, mehr Busverbindungen in umgebungsnahe größere Städte und günstigere Fahrtkosten.

Die Erreichbarkeit mit dem PKW wird von den Befragten im Gegensatz dazu äußerst positiv wahrgenommen. Lediglich 3 % bewerten die Erreichbarkeit der Gemeinde mit dem PKW als schlecht oder sehr schlecht. Auffällig wird, dass es hier Befragte aus Holtermoor sind, die die PKW-Erreichbarkeit schlechter einschätzen als Personen aus anderen Ortsteilen. Eine von einigen Befragten geteilte Meinung ist des Weiteren, dass die Hauptstraße zu Stoßzeiten zur Überlastung neige.

Ähnlich positiv wie die Erreichbarkeit mit dem PKW, wurden Parkmöglichkeiten für den PKW bewertet. 93 % der Teilnehmer bewerteten diese Kategorie mit sehr gut oder gut. Verbesserungsvorschläge gab es lediglich für die Neubausiedlung, in der einige Teilnehmer eine zu enge Bebauung wahrnehmen, die potenziellen ausreichenden Parkflächen zuwiderlaufe.

Abstellmöglichkeiten für Fahrräder werden von 70 % der Befragten als gut bewertet, von 15 % sogar als sehr gut. Handlungsbedarf besteht einigen Befragten zufolge bei der Ermöglichung von festen und überdachten Abstellmöglichkeiten.

Die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer im Straßenverkehr sehen 33 % der Befragten als eingeschränkt bzw. gefährdet und bewerteten diese mit schlecht oder sehr schlecht. Entsprechend wünschen sich jene Befragten mehr Ampeln und Zebrastreifen entlang der Hauptstraße und eine Modernisierung der Radwege. Weitere Vorschläge bezogen sich auf eine andauernde Straßenbeleuchtung und eine Trennung von Rad- und Fußweg.

Der nächste Abschnitt der Einwohnerbefragung nimmt sich der Beurteilung der sozialen Infrastruktur, sowie der medizinischen Versorgung an. Insgesamt bewerten 78 % der Befragten die örtlichen Kinderkrippen mit gut oder sehr gut. Dabei ist auffällig, dass jüngere Befragte das Angebot schlechter bewerten. Barrieren sehen einige der Befragten in den langen Wartezeiten auf einen Krippenplatz, einer defizitären Nachmittagsbetreuung und einem generellen Mangel an Krippenplätzen.

Kindergärten in der Gemeinde wurden von den Befragten etwas positiver bewertet. So ordnen 85 % der Befragten die Kindergärten als gut oder sehr gut ein. Hierbei wird allerdings auch der Wunsch einiger nach einer Erhöhung von Kindergartenplätzen erkennbar.

Schulen und Bildungseinrichtungen wurden von 78 % der Befragten als gut, von 10 % sogar als sehr gut bewertet. Erneut sind es hier die Jüngeren, die Schulen schlechter als andere Altersgruppen bewerten. Kommentare bezogen sich auf das Fehlen eines Gymnasiums in der Gemeinde und einem Lehrermangel.

Die medizinische Versorgung bewerteten nur 16 % der Befragten mit schlecht oder sehr schlecht. Entgegen der vorherigen Erkenntnisse bewerteten die Jüngeren hier deutlich besser. Die Annahme besteht, dass Befragte jene Angebote besser bewerten, die Sie seltener nutzen und umgekehrt. Verbesserungsbedarf besteht ähnlich wie bei den Schulen bei der Rekrutierung von Fachpersonal in Form von Ärzten. Lange Wartezeiten auf einen Facharzttermin stellen für Befragte ein weiteres Problem dar.

Besonders positiv stehen die Befragten dem Einzelhandel und Einkaufsmöglichkeiten gegenüber. Hier erachten 54 % der Befragten den Einzelhandel als gut, 43 % sogar als sehr gut. Es sind Befragte aus Holtermoor und Langholt, die die Lage negativer sehen, was der relativen Randlage der Orte zugeschrieben werden könnte. Optimierungsbedarf sehen Befragte beim Angebot von Wochenmärkten und Biomärkten, sowie einem diverserem Geschäftsmix und Einzelhändlern mit klarem Profil.

Sportangebote und Vereine werden von Älteren besser bewertet, insgesamt sehen aber lediglich 30% der Befragten diese als schlecht oder sehr schlecht an. Gewünscht wird ein vielfältiges Angebot für alle Altersklassen außerhalb des populären Fußballs. Ein Schwimmbad könnte gemäß einigen Befragten dazu beitragen, die Lage in Ostrhauderfehn zu verbessern.

Freizeitangebote für Jugendliche und Kinder werden überwiegend schlecht bewertet. So bewertet mit 64 % die Mehrheit der Befragten die Lage als schlecht oder sehr schlecht. Auch hier ist es die ältere Altersklasse, die die Lage nicht allzu kritisch sieht. Zur Verbesserung wurden erneut die Etablierung eines Schwimmbads, ein breiteres Angebot für Kinder und Jugendliche und eine innovativere Nutzung des Idasees nachgefragt. Von zentralem Interesse ist für einige auch die Einrichtung eines Jugendzentrums und die Ansiedlung von Kneipen und Eisdielen.

Auch die Gastronomie wird mit einem Anteil von 41 % der Befragten eher kritisch wahrgenommen. Hier sind es die Älteren, die die Gastronomie schlechter wahrnehmen. Defizite, die sich bei den Befragten herauskristallisierten, sind u.a. ein geäußertes Überangebot an Imbissen und ein Unterangebot an Eisdielen und deutscher Gastronomie.

Die Qualität und Quantität vorhandener Grün- und Freiflächen wird von 55 % als gut und von 9 % als sehr gut bewertet, wobei Ältere diesen Aspekt besser bewerteten. Demnach besteht auch hier Handlungsbedarf, der den Befragten zufolge durch die Anlegung neuer Parkanlagen, einer besseren Flächenpflege und mehr Sitzmöglichkeiten und Spielplätzen adressiert werden könnte.

Öffentliche Aufenthaltsräume werden von den Teilnehmern der Befragung in Ostrhauderfehn nur von 1 % als sehr gut und von 37 % als gut bewertet. Ursachen dafür sind den Befragten zufolge der Mangel eines zentralen Ortskerns, Sitzflächen und Parkanlagen, die als Treffpunkte dienen.

In puncto Wohnungsmarkt ergibt sich kein klarer Konsens der Befragten. 51 % der Befragten erachten das Angebot von Mietwohnungen als gut oder sehr gut, 49 % dagegen als schlecht oder sehr schlecht. Interessant ist, dass Befragte aus Potshausen die Lage besser als Befragte aus anderen Ortsteilen bewerten. Handlungsempfehlungen, die daraus für die Stadt entspringen, sind ein verstärkter sozialer Wohnungsbau, das Entgegenwirken von zu hohen Mietpreisen und das Schaffen eines adäquaten Wohnangebots.

Das Angebot an Bauplätzen wird allerdings nicht gleichermaßen negativ wahrgenommen. Hier sind es 61 % der Teilnehmer, die die Lage mit gut oder besser bewerten. Teilnehmer aus Holtermoor und Idafehn bewerten das Weiteren positiver als Teilnehmer aus anderen Ortsteilen. Kritikpunkt ist, dass zu wenige Bauplätze an Privatpersonen vergeben würden.

In Bezug auf den Tourismus bewerten 56 % der Befragten die Tourismusangebote als gut oder sehr gut. Es fehlen den Befragten zufolge Sehenswürdigkeiten und Rad- und Wanderwege. Die Ausweitung eines Campingplatzes oder das Potenzial des Idasees vollständig auszuschöpfen sind weitere

Anliegen von Befragten. Beherbergungsangebote schätzen die Befragten mit 33 % als schlecht und 8 % sogar als sehr schlecht ein.

14 % der Teilnehmer geben an, täglich, in Ostrhauderfehn einzukaufen. 64 % erledigen dies wöchentlich und 18 % reicht es mehrmals monatlich, einen Einkauf zu tätigen. Nur 4 % erledigen ihre Einkäufe noch seltener. Insgesamt vermissen 86 % der Befragten keine Geschäfte in Ostrhauderfehn. 180 Kommentare zu vermissten Geschäften gehen allerdings dahingehend, einen Drogeriemarkt, eine Eisdiele, ein Fischgeschäft, ein Sportgeschäft oder einen Biomarkt anzusiedeln.

Um eine abschließende zukunftsweisende Einsicht zu generieren, wurden die Teilnehmer gebeten, ihren größten Wunsch für Ostrhauderfehn zu nennen. Die meisten Befragten wünschten sich ein schöneres Ortsbild mit Fehncharakter, mehr Freizeitangebote für Jung und Alt sowie ein Schwimmbad. Weiterhin wichtig sind für die Teilnehmer ein größeres Gastronomieangebot in der Gemeinde, bezahlbarer Wohnraum, nächtliche Straßenbeleuchtung sowie die Gestaltung eines Ortskerns mit Aufenthaltsqualität.

An dieser Stelle ist es sinnvoll, ein Zwischenfazit zu ziehen, um die Befragungsergebnisse kurz allumfassend zu beleuchten. Einsichten, die generiert wurden, sind u.a.:

- **Sehr gute bis gute Lebensbedingungen für Familien:** Nur jeder Zehnte schätzt die Lebensbedingungen als schlecht oder sehr schlecht ein.
- **Sehr gute bis gute Lebensbedingungen für älteren Menschen:** 16 % der Befragten beurteilt zum Beispiel die Lebensbedingungen in Ostrhauderfehn für Senioren als sehr gut und 67 % als gut.
- **Schlechte Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche und Menschen mit Behinderung:** 38 % der Befragten schätzt die Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche als schlecht und weitere 8 % sogar als sehr schlecht. Als schlecht beurteilen 35 % die Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen, 10 % sogar sehr schlecht.
- **Positiv** werden die **Einkaufsmöglichkeiten** (97 % sehr gut bis gut), die **Parkmöglichkeiten** (fast 94 % sehr gut bis gut), die **medizinische Versorgung** (84 % sehr gut bis gut) und die **Sportangebote** (70 % sehr gut bis gut) bewertet.
- Auch **Kinderbetreuungsangebote** und **Schulen** werden gut bewertet (über 70 %), allerdings wird das Betreuungsangebot von jüngeren Einwohnern deutlich schlechter bewertet als von älteren.
- **Negativ** werden das **ÖPNV-Angebot** (71 % schlecht bis sehr schlecht), die **Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche** (64 % sehr schlecht bis schlecht) und die **öffentlichen Aufenthaltsräume** (62 % sehr schlecht bis schlecht) bewertet.

## Fallstudie: Verkehrsanbindung mit dem ÖPNV im Vergleich zum PKW (Gemeinden im Landkreis Leer + Umlandgemeinden)

Hinfahrt: ab 8 Uhr (mittwochs)

Start (Haltestelle)	Ziel	Details	Fahrzeit ÖPNV	Fahrzeit PKW	Fahrpreis ÖPNV in €	Fahrpreis PKW in € (0,32€/km)	Taktung (impliziert auch andere Ver- bindungen als in Spalte Details be- schrieben)
Ostrhauderfehn (Kirche)	Leer	Bus 656	32 Min.	25 Min.	4,60	6,08	5-mal täglich (unregelmäßig)
	Oldenburg	Bus 656 & RE4415	2h	50 Min.	18,00	20,48	5-mal täglich (unregelmäßig)
	Bremen	Bus 656 & RE4415	2h 42 Min.	1h 20 Min.	27,10	35,84	5-mal täglich (unregelmäßig)
	Papenburg	Bus 656, RE15	1h 04 Min.	26 Min.	10,50	6,18	10-mal täglich (unregelmäßig)
	Friesoythe	656, RE, 910	4h 08 Min.	22 Min.	n.V.	7,82	10-mal täglich (unregelmäßig)
	Augustfehn	656, RE	1h 28 Min.	22 Min.	6,10	5,92	13-mal täglich (unregelmäßig)
Westrhauderfehn (VLL-Busbahnhof)	Leer	Bus 690	25 Min.	21 Min.	4,60	5,10	13-mal täglich (stündlich)
	Oldenburg	Bus 690 & IC2037	1h 23 Min.	55 Min.	20,60	21,50	12-mal täglich (stündlich)
	Bremen	Bus 690 & IC2037	2h 5 Min.	1 h 25 Min.	24,50	36,80	12-mal täglich (unregelmäßig)
	Papenburg	Bus 690, Bus 600	1h 8 Min.	22 Min.	4,10	5,22	18-mal täglich (stündlich)
	Friesoythe	690, IC, 910	2h 34 Min.	27 Min.	n.V.	8,86	11-mal täglich (stündlich)
	Augustfehn	690, IC	55 Min.	24 Min.	6,10	7,07	13-mal täglich (unregelmäßig)
Samtgemeinde Jümme (Filsum Bhf.)	Leer	Bus 623 (fährt um 06:58)	27 Min.	18 Min.	3,50	3,94	4-mal täglich (unregelmäßig)
	Oldenburg	Bus 623 & RE4411 (fährt um 06:58)	1h 25 Min.	40 Min.	17,90	16,35	5-mal täglich (unregelmäßig)
	Bremen	Bus 623 & RE4411 (fährt um 06:58)	2h 7 Min.	1h 10 Min.	26,00	32,00	4-mal täglich (unregelmäßig)
	Friesoythe	623, IC, 910	2h 31 Min.	28 Min.	n.V.	11,17	10-mal täglich (unregelmäßig)
	Augustfehn	623	33 Min.	14 Min.	4,10	3,94	10-mal täglich (unregelmäßig)
Uplengen (Remels Kleihauer)	Leer	Bus 625	45 Min.	26 Min.	5,10	8,96	9-mal täglich (unregelmäßig)
	Oldenburg	Bus 625, 350, RS3	1h 53 Min.	37 Min.	11,40	12,7	8-mal täglich (unregelmäßig)

	Bremen	Bus 354, Bus 350 & RS3	2h 51 Min.	1h 12 Min.	18,35	28,42	7-mal täglich (unregelmäßig)
	Friesoythe	625, 350, 910	3h 25 Min.	40 Min.	n.V.	14,75	13-mal täglich (unregelmäßig)
	Augustfehn	625, RE	1h 34 Min.	14 Min.	5,10	3,48	7-mal täglich (unregelmäßig)
Samtgemeinde Hesel (Hesel Schulzentrum)	Leer	Bus 479	32 Min.	19 Min.	4,10	4,13	22-mal täglich (stündlich)
	Oldenburg	Bus 479 & IC	1h 20 Min.	50 Min.	20,10	17,66	17-mal täglich (unregelmäßig)
	Bremen	Bus 479 & IC	2h 03 Min.	1h 15 Min.	24,00	33,28	19-mal täglich (unregelmäßig)
	Friesoythe	479, IC, 910	2h 31 Min.	35 Min.	n.V.	13,47	14-mal täglich (unregelmäßig)
	Augustfehn	479, IC	52 Min.	21 Min.	6,60	6,88	21-mal täglich (unregelmäßig)
Moormersland (Warsingfehn Gerhart-Hauptmann-Straße)	Leer	Bus 481	18 Min.	20 Min.	4,10	3,94	16-mal täglich (stündlich)
	Oldenburg	Bus 481 & RE1	1h 29 Min.	50 Min.	17,50	19,68	9-mal täglich (unregelmäßig)
	Bremen	Bus 481 & RE1	2h 11 Min.	1h 17 Min.	26,60	35,52	12-mal täglich (unregelmäßig)
	Friesoythe	481, IC, 910	2h 40 Min.	40 Min.	n.V.	15,36	12-mal täglich (unregelmäßig)
	Augustfehn	481, RE	1h	25 Min.	7,60	8,77	14-mal täglich (unregelmäßig)
Jemgum (Jemgum)	Leer	Bus 605	22 Min.	16 Min.	4,10	3,74	11-mal täglich (unregelmäßig)
	Oldenburg	Bus 605 & RE1	2h 4 Min.	53 Min.	17,50	22,46	10-mal täglich (unregelmäßig)
	Bremen	Bus 605 & RE1	2h 46 Min.	1h 17 Min.	26,60	38,08	10-mal täglich (unregelmäßig)
	Friesoythe	605, RE, 910	4h 15 Min.	45 Min.	n.V.	18,27	10-mal täglich (unregelmäßig)
	Augustfehn	605, RE	1h 35 Min.	30 Min.	7,60	11,55	10-mal täglich (unregelmäßig)
Bunde (Bunde Ort)	Leer	Bus 632, Bus 620	49 Min.	17 Min.	4,10	5,60	20-mal täglich (stündlich)
	Oldenburg	Bus 624, RE1	1h 28 Min.	58 Min.	17,50	24,61	14-mal täglich (unregelmäßig)
	Bremen	Bus 624, RE1	2h 10 Min.	1h 20 Min.	26,60	40,32	15-mal täglich (unregelmäßig)
	Friesoythe	620, IC, 910	2h 47 Min.	47 Min.	n.V.	20,42	13-mal täglich (unregelmäßig)
	Augustfehn	624, RE	59 Min.	30 Min.	7,60	13,7	16-mal täglich (unregelmäßig)
Weener (Weener Bahnhof)	Leer	Bus 620	23 Min.	16 Min.	3,50	4,38	25-mal täglich (stündlich)
	Oldenburg	Bus 620, IC	1 h 23 Min.	1h	19,50	25,34	17-mal täglich (stündlich)

	Bremen	Bus 620, IC	2h 06 Min.	1h 30 Min.	23,40	40,96	17-mal täglich (unregelmäßig inkl. Flixbus)
	Friesoythe	620, IC, 910	2h 34 Min.	50 Min.	n.V.	21,12	17-mal täglich (stündlich)
	Augustfehn	620, IC	55 Min.	35 Min.	7,10	14,4	18-mal täglich (stündlich)
Westoverledingen (Ihrhove Ihrener Str.)	Leer	Bus 622	26 Min.	15 Min.	3,50	3,33	24-mal täglich (>stündlich)
	Oldenburg	Bus 600, RE1	1h 47 Min.	1 h	16,90	22,27	13-mal täglich (unregelmäßig)
	Bremen	Bus 600, RE1	2h 29 Min.	1h 30 Min.	26,00	37,76	18-mal täglich (unregelmäßig inkl. Flixbus)
	Friesoythe	600, IC, 910	2h 39 Min.	40 Min.	n.V.	12,29	14-mal täglich (unregelmäßig)
Apen (Bhf. Au- gustfehn) – Land- kreis Ammerland	Augustfehn	600, RE	1h 18 Min.	30 Min.	7,10	8,67	12-mal täglich (unregelmäßig)
	Leer	RE4402	15 Min.	28 Min.	6,00	8,90	18-mal täglich (stündlich)
	Oldenburg	RE4411 (fährt 07:59)	24 Min.	40 Min.	10,50	12,90	30-mal täglich (>stündlich)
	Bremen	RE4411 (fährt 07:59)	1h 6 Min.	1h 7 Min.	19,90	30,02	18-mal täglich (stündlich)
Saterland (Rams- loh Kirche) – Land- kreis Cloppenburg	Bad Zwi- schenahn	RE4411 (fährt 07:59)	14 Min.	23 Min.	6,50	6,34	18-mal täglich (stündlich)
	Leer	Bus S90, 360 & RE1	1h 27 Min.	30 Min.	n.V.	8,54	8-mal täglich (unregelmäßig)
	Oldenburg	Bus 900 & Bus 910	1h 21 Min.	47 Min.	n.V.	13,98	16-mal täglich (stündlich)
	Bremen	Bus 900, 910 & IC2037; fährt 07:58	2h 07 Min.	1h 17 Min.	n.V.	29,06	18-mal täglich (unregelmäßig)
Barßel (Barßel Bahnhof) Landkreis Clop- penburg	Cloppen- burg	S90	49 Min.	40 Min.	n.V.	13,86	17-mal täglich (unregelmäßig)
	Cloppen- burg	S90	1h 02 Min	47 Min.	12,60 <sup>1</sup>	14,85	33-mal täglich (>stündlich)
	Oldenburg	380	57 Min.	47 Min.	19,00 <sup>1</sup>	13,15	26-mal täglich (stündlich)
	Bremen	380, IC	1h 47 Min.	1h 20 Min.	21,60 <sup>1</sup>	29,18	22-mal täglich (unregelmäßig)

Rückfahrt ab 16 Uhr (mittwochs)

Start (Haltestelle)	Ziel (Haltestelle wie oben)	Details	Fahrzeit ÖPNV	Fahrzeit PKW	Fahrpreis ÖPNV in €	Fahrpreis PKW in €	Taktung (impliziert auch andere Verbindungen als in Spalte Details beschrieben)
Leer (ZOB)	Ostrhauderfehn	Bus 656 (fährt um 15:55)	30 Min.	25 Min.	4,60	6,08	4-mal täglich (unregelmäßig)
	Westrhauderfehn	Bus 690	25 Min.	21 Min.	4,60	5,10	13-mal täglich (stündlich)
	Jümme	Bus 623	23 Min.	18 Min.	3,50	3,94	4-mal täglich (unregelmäßig)
	Uplengen	Bus 625 (letzte Verbindung: 15:54)	37 Min.	25 Min.	5,10	8,96	11-mal täglich (unregelmäßig)
	Hesel	Bus 460	24 Min.	19 Min.	4,10	4,13	21-mal täglich (stündlich)
	Moormersland	Bus 481	24 Min.	21 Min..	4,10	3,94	17-mal täglich (stündlich)
	Jemgum	Bus 605	20 Min.	15 Min.	4,10	3,74	9-mal täglich (unregelmäßig)
	Bunde	Bus 620	35 Min.	19 Min.	4,10	5,60	18-mal täglich (stündlich)
	Weener	Bus 620	24 Min.	18 Min.	3,50	4,38	28-mal täglich (stündlich)
	Westoverledingen	Bus 600	15 Min.	16 Min.	3,50	3,33	17-mal täglich (stündlich)
	Apen	IC2435	15 Min.	28 Min.	6,00	8,90	13-mal täglich (stündlich)
Saterland	IC, RE18, Bus S90	2h 22 Min.	30 Min.	n.V.	8,54	13-mal täglich (stündlich)	
Oldenburg (Bhf.)	Ostrhauderfehn	Bus 656, RE (letzte Verbindung 15:38)	3h 12 Min.	53 Min.	18,00	20,48	4-mal täglich (unregelmäßig)
	Westrhauderfehn	Bus 690 & RE1 (letzte Verbindung um 17:38)	2h 17 Min.	55 Min.	20,60	21,50	7-mal täglich (unregelmäßig)
	Jümme	Bus S35, 266 & 623 (letzte Verbindung um 15:36)	1h 59 Min.	40 Min.	17,90	16,35	2-mal täglich (unregelmäßig)
	Uplengen	Bus 623, 672 & RE1	1h 36 Min.	37 Min.	11,40	12,7	7-mal täglich (unregelmäßig)
	Hesel	RE1 & Bus 460	2h 16 Min.	50 Min.	20,10	17,66	12-mal täglich (unregelmäßig)

	Moormersland	RE1 & Bus 481	2h 18 Min.	50 Min.	17,50	19,68	8-mal täglich (unregelmäßig)
	Jemgum	RE1 & Bus 607 (letzte Verbindung 15:35)	1h 55 Min.	55 Min.	17,50	22,46	6-mal täglich (unregelmäßig)
	Bunde	RE1 & Bus 620	2h 22 Min.	58 Min.	17,50	24,61	5-mal täglich (unregelmäßig)
	Weener	RE1 & Bus 620	2h 12 Min.	1h	19,50	25,34	10-mal täglich (unregelmäßig inkl. Flixbus)
	Westoverledingen	RE1 & Bus 600	2h 02 Min.	1h	16,90	22,27	8-mal täglich (unregelmäßig)
	Apen	IC2038	34 Min.	40 Min.	10,50	12,90	18-mal täglich (stündlich)
	Saterland	Bus 380 & Bus 900	1h 18 Min.	47 Min.	n.V.	13,98	18-mal täglich (unregelmäßig)
	Barbel	IC, 360	42 Min.	47 Min.	19,00 <sup>1</sup>	13,15	27-mal täglich (unregelmäßig)
Bremen (Bhf.)	Ostrhauderfehn	Bus 656 & RE4415 (letzte Verbindung 14:53)	3h 57 Min.	1h 20 Min.	27,10	35,84	3-mal täglich (unregelmäßig)
	Westrhauderfehn	Bus 690 & RE4422	3h 2 Min.	1 h 25 Min.	24,50	36,80	14-mal täglich (unregelmäßig inkl. Flixbus)
	Jümme	Bus 623 & RE4418	2h 42 Min.	1h 10 Min.	26,00	32,00	3-mal täglich (unregelmäßig inkl. Flixbus)
	Uplengen	RE1 & Bus 467, Bus 470 (letzte Verbindung 14:53)	3h 13 Min.	1h 15 Min.	18,35	28,42	10-mal täglich (unregelmäßig)
	Hesel	RE1 & Bus 460	3h 01 Min.	11h 20 Min.	24,00	33,28	16-mal täglich (unregelmäßig inkl. Flixbus)
	Moormersland	RE1 & Bus 481	3h 11 Min.	1 h 40 Min.	26,60	35,52	12-mal täglich (unregelmäßig inkl. Flixbus)
	Jemgum	RE1 & Bus 650 (letzte Verbindung 14:53)	3h 17 Min.	1h 33 Min.	26,60	38,08	9-mal täglich (unregelmäßig inkl. Flixbus)
	Bunde	RE1 & Bus 620	3h 07 Min.	1h 38 Min.	26,60	40,32	11-mal täglich (unregelmäßig)
	Weener	RE1 & Bus 620	2h 57 Min.	1h 40 Min.	23,40	40,96	15-mal täglich (unregelmäßig)

	Westoverledingen	RE1 & Bus 600	2h 47 Min.	1h 40 Min.	26,00	37,76	11-mal täglich (unregelmäßig inkl. Flixbus)
	Apen	RE4422	1h 20 Min.	1h 07 Min.	19,90	30,02	17-mal täglich (stündlich)
	Saterland	RE1, Bus 380, S90	2h 05 Min.	1h 17 Min.	n.V.	29,06	19-mal täglich (unregelmäßig)
	BarBel	RE, 380	1h 47 Min.	1h 20 Min.	21,60 <sup>1</sup>	29,18	22-mal täglich (unregelmäßig)
Papenburg (Bhf.)	Ostrhauderfehn	Bus 600, Bus 656	1h 07 Min	26 Min.	10,50	6,18	9-mal täglich (unregelmäßig)
	Westrhauderfehn	Bus 655, Bus 690	50 Min.	22 Min.	4,10	5,22	16-mal täglich (stündlich)
Cloppenburg (Bhf.)	Saterland	S90	52 Min.	40 Min.	n.V.	13,86	14-mal täglich (unregelmäßig)
	BarBel	S90	1h 05 Min	47 Min.	12,60 <sup>1</sup>	14,85	24-mal täglich (stündlich)
Bad Zwischenahn (Bhf.)	Apen	IC	14 Min.	23 Min.	6,50	6,34	19-mal täglich (stündlich)
Friesoythe	Ostrhauderfehn	910, RE, 690	3h 22 Min.	22 Min.	n.V.	7,82	10-mal täglich (unregelmäßig)
	Westrhauderfehn	910, RE, 690	2h 40 Min.	27 Min.	n.V.	8,86	8-mal täglich (unregelmäßig)
	Jümme	910, RE, 623	2h 38 Min.	28 Min.	n.V.	11,17	8-mal täglich (unregelmäßig)
	Uplengen	900, 689, 354 (letzte Verbindung: 13:41)	2h 23 Min.	40 Min.	n.V.	14,75	7-mal täglich (unregelmäßig)
	Hesel	910, RE, 467	2h 40 Min.	35 Min.	n.V.	13,47	22-mal täglich (unregelmäßig)
	Moormersland	910, RE, 481	2h 41 Min	40 Min.	n.V.	15,36	9-mal täglich (unregelmäßig)
	Jemgum	910, RE, 605	4h 15 Min.	45 Min.	n.V.	18,27	15-mal täglich (unregelmäßig)
	Bunde	910, RE1, 620	2h 50 Min.	47 Min.	n.V.	20,42	18-mal täglich (unregelmäßig)
	Weener	910, RE1, 620	2h 39 Min.	50 Min.	n.V.	21,12	17-mal täglich (stündlich)
	Westoverledingen	910, RE1, 600	2h 25 Min.	40 Min.	n.V.	12,29	11-mal täglich (unregelmäßig)
Apen (Augustfehn)	Ostrhauderfehn	IC, 656	1h 40 Min.	22 Min.	6,10	5,92	12-mal täglich (unregelmäßig)
	Westrhauderfehn	623, 690	1h 25 Min.	24 Min.	6,10	7,07	15-mal täglich (unregelmäßig)
	Jümme	623	25 Min.	14 Min.	4,10	3,94	12-mal täglich (unregelmäßig)
	Uplengen	689, 354 (letzte Verbindung 15:03)	56 Min.	14 Min.	5,10	3,48	8-mal täglich (unregelmäßig)
	Hesel	623, 460	1h 25 Min.	21 Min.	6,60	6,88	24-mal täglich (unregelmäßig)
	Moormersland	IC, 481	59 Min.	25 Min.	7,60	8,77	16-mal täglich (unregelmäßig)

	Jemgum	RE, 605	44 Min.	30 Min.	7,60	11,55	10-mal täglich (unregelmäßig)
	Bunde	IC, 620	1h 8 Min.	30 Min.	7,60	13,7	14-mal täglich (unregelmäßig)
	Weener	623, 620	1h 24 Min.	35 Min.	7,10	14,4	18-mal täglich (unregelmäßig)
	Westoverledingen	623, 600	1h 10 Min.	30 Min.	7,10	8,67	15-mal täglich (unregelmäßig)

\*impliziert nur plausible Verbindungen (also nicht jene mit Umstiegszeiten > 2 h); bei verschiedenen Verbindungen mit der gleichen Abfahrtszeit wird dies als eine Taktung gewertet; die Fahrzeit mit dem PKW ist der durchschnittliche Schätzwert von Google Maps; Alle Angaben ohne Gewähr, Fahrpläne und Preise können variieren; Die PKW-Preise (effektiver Preis: 0,34€ je km) beinhalten keine Parkkosten und können sich bei zunehmender Mitfahreranzahl pro Kopf verringern; Bei den gewählten Strecken mit dem PKW sind jene mit der kürzesten Fahrzeit gewählt; Fahrpreis die mit X,XX<sup>1</sup> gekennzeichnet sind entsprechen nicht vollständig zu der angegebenen Verbindung in der Spalte, haben jedoch den gleichen Start und Zielpunkt.

Quelle: Google Maps, <https://www.vej-bus.de/tarifrechner.php>, <https://www.nordwestbahn.de/>, [https://fahrplaner.vbn.de/fahrplan/index.html?L=vs\\_nwb&#!P|TP!histId|2!histKey|H340855](https://fahrplaner.vbn.de/fahrplan/index.html?L=vs_nwb&#!P|TP!histId|2!histKey|H340855), <https://fahrplaner.vbn.de/hafas/query.exe/dn?>, [https://www.bahn.de/p/view/angebot/index.shtml?dbkanal\\_007=L01\\_S01\\_D001\\_KIN0014\\_top-navi-tickets-angebote\\_LZ01](https://www.bahn.de/p/view/angebot/index.shtml?dbkanal_007=L01_S01_D001_KIN0014_top-navi-tickets-angebote_LZ01) (Preise)

Hinfahrt: ab 10 Uhr (samstags)

Start (Haltestelle)	Ziel	Details	Fahrzeit ÖPNV	Fahrzeit PKW	Fahrpreis ÖPNV in €	Fahrpreis PKW in € (0,32€/km)	Taktung (impliziert auch andere Verbindungen als in Spalte Details beschrieben)
Ostrhauderfehn (Kirche)	Leer	656 (Verbindung um 08:26)	37 Min.	25 Min.	4,60	6,08	5-mal täglich (unregelmäßig)
	Oldenburg	656, RE (Verbindung um 08:26)	1h 57 Min.	50 Min.	18,00	20,48	4-mal täglich (unregelmäßig)
	Bremen	656, RE (Verbindung um 08:26)	2h 39 Min.	1h 20 Min.	27,10	35,84	4-mal täglich (unregelmäßig)
	Papenburg	656, 600 (Verbindung um 08:26)	1h 42 Min.	26 Min.	5,10	6,18	2-mal täglich (unregelmäßig)
	Friesoythe	656, RE, 910 (Verbindung um 08:26)	3h 53 Min.	22 Min.	n.V.	7,82	2-mal täglich (unregelmäßig)
Westrhauderfehn (VLL-Busbahnhof)	Leer	Bus 690	25 Min.	21 Min.	4,60	5,10	15-mal täglich (stündlich)
	Oldenburg	Bus 690, IC2037	1h 23 Min.	55 Min.	20,60	21,50	14-mal täglich (stündlich)
	Bremen	Bus 690, IC2037	2h 5 Min.	1 h 25 Min.	24,50	36,80	14-mal täglich (stündlich)
	Papenburg	Bus 690, IC, REX6	1h 20 Min.	22 Min.	12,10	5,22	12-mal täglich (unregelmäßig)
	Friesoythe	690, IC, 910	2h 19 Min.	27 Min.	n.V.	8,86	9-mal täglich (unregelmäßig)
	Leer	900, 360, 366, IC	3h 11 Min.	30 Min.	n.V.	8,54	7-mal täglich (unregelmäßig)

Saterland (Ramsloh Kirche) – Landkreis Cloppenburg	Oldenburg	900, 380	2h 16 Min.	47 Min.	n.V.	13,98	9-mal täglich (unregelmäßig)
	Bremen	900, 380, RE	3h 02 Min.	1h 17 Min.	n.V.	29,06	9-mal täglich (unregelmäßig)
	Cloppenburg	S90	49 Min.	40 Min.	n.V.	13,86	8-mal täglich (unregelmäßig)
Barßel (Barßel Bahnhof) Landkreis Cloppenburg	Cloppenburg	380, RE	1h 45 Min.	47 Min.	12,60 <sup>1</sup>	14,85	12-mal täglich (unregelmäßig)
	Oldenburg	380	59 Min.	47 Min.	19,00 <sup>1</sup>	13,15	11-mal täglich (unregelmäßig)
	Bremen	380, RE	1h 45 Min.	1h 20 Min.	21,60 <sup>1</sup>	29,18	10-mal täglich (unregelmäßig)

Rückfahrt ab 20 Uhr (samstags)

Start (Haltestelle)	Ziel (Haltestelle wie oben)	Details	Fahrzeit ÖPNV	Fahrzeit PKW	Fahrpreis ÖPNV in €	Fahrpreis PKW in €	Taktung (impliziert auch andere Verbindungen als in Spalte Details beschrieben)
Leer (ZOB)	Ostrhauderfehn	690, 698	2h 1 Min.	25 Min.	4,60	6,08	5-mal täglich (unregelmäßig)
	Westrhauderfehn	690	26 Min.	21 Min.	4,60	5,10	5-mal täglich (stündlich)
	Saterland	IC, RE18, Bus S90 (letzte Verbindung 14:41)	2h 22 Min.	30 Min.	n.V.	8,54	4-mal täglich (unregelmäßig)
Oldenburg (Bhf.)	Ostrhauderfehn	RE, 690, 698 (letzte Verbindung 19:33)	3h 57 Min.	53 Min.	18,00	20,48	4-mal täglich (unregelmäßig)
	Westrhauderfehn	RE, 690	1h 52 Min.	55 Min.	20,60	21,50	10-mal täglich (unregelmäßig)
Ramsloh Kirche	Saterland	910, 900 (letzte Verbindung: 16:13)	1h 15 Min.	47 Min.	n.V.	13,98	8-mal täglich (unregelmäßig)
	Barßel	N35, 900	42 Min.	47 Min.	19,00 <sup>1</sup>	13,15	13-mal täglich (unregelmäßig)
Bremen (Bhf.)	Ostrhauderfehn	RE, 690, 698 (letzte Verbindung 18:53)	4h 37 Min.	1h 20 Min.	27,10	35,84	5-mal täglich (unregelmäßig)
	Westrhauderfehn	RE, 690	2h 31 Min.	1 h 25 Min.	24,50	36,80	13-mal täglich (unregelmäßig)
	Saterland	RS3, 910, 900 (letzte Verbindung: 15:15)	2h 13 Min.	1h 17 Min.	n.V.	29,06	12-mal täglich (unregelmäßig)

	Barbel	IC, 380	1h 47 Min.	1h 20 Min.	21,60 <sup>1</sup>	29,18	13-mal täglich (unregelmäßig)
Papenburg (Bhf.)	Ostrhauderfehn	keine Verbindungen			10,50	6,18	
	Westrhauderfehn	keine Verbindungen			4,10	5,22	
Cloppenburg (Bhf.)	Saterland	900 (letzte Verbindung: 17:56)	1h 17 Min.	40 Min.	n.V.	13,86	4-mal täglich (unregelmäßig)
	Barbel	RE18, 380 (letzte Verbindung: 17:56)	1h 44 Min	47 Min.	12,60 <sup>1</sup>	14,85	11-mal täglich (unregelmäßig)
Bad Zwischenahn (Bhf.)	Apen	IC	15 Min.	23 Min.	6,50	6,34	11-mal täglich (stündlich)
Friesoythe	Ostrhauderfehn	900, RE, 690, 698 (letzte Verbindung: 15:00)	5h.	22 Min.	n.V.	7,82	4-mal täglich (unregelmäßig)
	Westrhauderfehn	900, 360, 366, IC, 690 (letzte Verbindung 14:59)	2h 56 Min.	27 Min.	n.V.	8,86	9-mal täglich (unregelmäßig)

\*impliziert nur plausible Verbindungen (also nicht jene mit Umstiegszeiten > 2 h); bei verschiedenen Verbindungen mit der gleichen Abfahrtszeit wird dies als eine Taktung gewertet; die Fahrzeit mit dem PKW ist der durchschnittliche Schätzwert von Google Maps; Alle Angaben ohne Gewähr, Fahrpläne und Preise können variieren; Die PKW-Preise (effektiver Preis: 0,34€ je km) beinhalten keine Parkkosten und können sich bei zunehmender Mitfahreranzahl pro Kopf verringern; Bei den gewählten Strecken mit dem PKW sind jene mit der kürzesten Fahrzeit gewählt; Fahrpreis die mit X,XX<sup>1</sup> gekennzeichnet sind entsprechen nicht vollständig zu der angegebenen Verbindung in der Spalte, haben jedoch den gleichen Start und Zielpunkt.

Quelle: Google Maps, <https://www.vej-bus.de/tarifrechner.php>, <https://www.nordwestbahn.de/>, [https://fahrplaner.vbn.de/fahrplan/index.html?L=vs\\_nwb&#!P|TP!histId|2!histKey|H340855](https://fahrplaner.vbn.de/fahrplan/index.html?L=vs_nwb&#!P|TP!histId|2!histKey|H340855), <https://fahrplaner.vbn.de/hafas/query.exe/dn?>, [https://www.bahn.de/p/view/angebot/index.shtml?dbkanal\\_007=L01\\_S01\\_D001\\_KIN0014\\_top-navi-tickets-angebote\\_LZ01](https://www.bahn.de/p/view/angebot/index.shtml?dbkanal_007=L01_S01_D001_KIN0014_top-navi-tickets-angebote_LZ01) (Preise)

Fahrplanaushang und Bushaltestelle in Ostrhauderfehn



Quelle: Eigene Aufnahme

**Leitprojekt-Steckbriefe mit Projekten, die nicht prioritär zu behandeln sind**

<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Regionales Kaufhaus</b>
<b>Handlungsfeld</b>	Wirtschaft und Versorgung
<b>Schlüsselakteure</b>	Gemeinde, Vereine, Eigentümer, Touristik GmbH „Südliches Ostfriesland“
<b>Priorität</b>	niedrig (aufgrund der Abstimmung in der Einwohnerversammlung empfehlen wir, dieses Projekt nicht weiter zu verfolgen)
<b>Zeithorizont (Beginn)</b>	kurzfristig
<b>Entwicklungsziele</b>	<p><u>Lokale und regionale Produkte vermarkten und regionale Kooperationen ausbauen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steigerung der Qualität des Einzelhandelsangebot</li> <li>- Unterstützung der Vermarktung von regionalen Produkten und kleiner Anbieter</li> <li>- Förderung der Nachhaltigkeit (weniger Verpackung, weniger Transport, Unterstützung der landwirtschaftlichen Betriebe)</li> <li>- Schaffung einer Attraktion, die gleichermaßen Einwohner und Besucher in den Ortskern von Ostrhauderfehn locken</li> </ul>
<b>Synergien mit anderen Leitprojekten</b>	Gemeindezentrum
<p><b>Beschreibung</b></p> <p>In der Analysephase wurde das Einzelhandelsangebot in Ostrhauderfehn sehr positiv bewertet. Dennoch wurde die Qualität des Angebotes teilweise bemängelt. Durch ein Regionales Kaufhaus, kann die Angebotsqualität und auch die Schaffung einer Attraktion in der Gemeinde gesteigert werden. Als Best-Practice-Beispiel für ein Regionales Kaufhaus kann der FACHmarkt in Stade herangezogen werden. Das Konzept funktioniert wie folgt: Regionale Spezialitäten und Handwerkliches werden vermarktet (z. B. handgefertigte Gewürzmischungen, Seifen, Imkerhonig, Grußkarten, Holzschnitzereien u.v.m.). Gegen einen monatlichen Aufpreis können Anbieter ein Fach im Kaufhaus mieten und dieses mit eigenen Waren befüllen. So entsteht ein regelmäßiger Angebots- und Anbieterwechsel für ein abwechslungsreiches Einkaufserlebnis. Informationen über die Produkte und Anfragen können auf der eigenen Homepage bereitgestellt werden. Alternativ kann der Fachmarkt als Modell eines Wochenmarktes funktionieren, d. h. die regionalen Produkte können einmal die Woche auf einem Markt angeboten werden.</p>	
<b>Nächste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Potenzielle Immobilie bestimmen, die im Ortskern liegt</li> <li>- Kooperation mit der Touristik GmbH „Südliches Ostfriesland“ schließen, die das Projekt organisieren und vermarkten</li> <li>- Kooperation mit Vereinen schließen, die beim Verkauf helfen</li> <li>- Ansprechpartner für Interessenten ernennen</li> </ul>
<b>Kosten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauliche Investitionen</li> <li>- Personalkosten für Ansprechpartner und Verkauf</li> </ul>
<b>Monitoring</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgte Installation eines Regionalen Kaufhauses</li> <li>- Entwicklung der Quantitäten und Qualitäten der Sortimente</li> <li>- Leerstandsentwicklung an den Standorten</li> <li>- Entwicklung der Nahversorgungsstruktur</li> </ul>

<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Leihfahrrad-Station</b>
<b>Handlungsfeld</b>	Tourismus
<b>Schlüsselakteure</b>	Gemeinde Ostrhauderfehn, Fahrradgeschäfte in der Gemeinde, Touristik GmbH „Südliches Ostfriesland“, Tourist-Info
<b>Priorität</b>	niedrig (aufgrund der Abstimmung in der Einwohnerversammlung empfehlen wir, dieses Projekt nicht weiter zu verfolgen)
<b>Zeithorizont (Beginn)</b>	mittelfristig
<b>Entwicklungsziele</b>	<u>Radtourismus fördern &amp; Profil schärfen &amp; Freizeitangebot erweitern</u>
<b>Synergien mit anderen Leitprojekten</b>	Thematische Fahrradrouten, Fahrradstraße entlang der Hauptstraße
<b>Beschreibung</b>	
<p>Das Leihangebot sollte qualitativ hochwertige Fahrräder für Touristen und auch Einwohner bereitstellen. Es sollte eine große Auswahl an verschiedenen Rädern geben: Trekking-Räder, E-Bikes, Kinderräder, Lastenräder usw.; ebenso Zubehör, wie Helme, Schlösser und Anhänger. Auch sollte ein Reparaturservice angeboten werden. Die Station könnte in die Tourist-Info integriert werden. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden können auch Touren möglich werden (Verknüpfung mit dem Projekt thematische Fahrradrouten). Auf einer eigenen Homepage können Informationen über die Leihräder bereitgestellt werden. Auch sollte diese mit der Homepage der Gemeinde und der Touristik-GmbH verknüpft werden.</p>	
<b>Nächste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Machbarkeitsstudie</li> <li>- Die Gemeinde sollte die Leihfahrrad-Station betreiben und dafür einen Ansprechpartner ernennen</li> <li>- Die Leihfahrrad-Station kann in die Tourist-Info-Station integriert werden</li> <li>- Es sollten Kooperationen mit den Fahrradgeschäften in Ostrhauderfehn für die Bereitstellung und Reparatur der Fahrräder geschaffen werden</li> </ul>
<b>Kosten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauliche Investitionen</li> <li>- Laufende Kosten (Reparaturkosten, Kooperation mit Fahrradgeschäften)</li> </ul>
<b>Monitoring</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitative Bewertung der Beliebtheit und des Nutzungspotenzials des Leihsystems bei den Bürgern und Touristen</li> <li>- Entwicklung des Anteils an Radtouristen in der Gemeinde Ostrhauderfehn (Tagesgäste/ Übernachtungsgäste)</li> </ul>

<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Angebot des Jugend-Waggons erweitern.<sup>77</sup></b>
<b>Handlungsfeld</b>	Freizeit, Soziales und Bürgerbeteiligung
<b>Schlüsselakteure</b>	Gemeinde Ostrhauderfehn, Jugendliche, Kirche
<b>Priorität</b>	Niedrig (bezieht sich auf das ursprünglich vorgestellte Projekt der Etablierung eines neuen Jugendzentrums)
<b>Zeithorizont (Beginn)</b>	kurzfristig
<b>Entwicklungsziele</b>	Erweiterung des Freizeitangebotes für Jugendliche in Ostrhauderfehn
<b>Synergien mit anderen Leitprojekten</b>	Mobiles Kino, Jugendparlament
<b>Beschreibung</b>	
<p>Der Jugend-Waggon in Ostrhauderfehn ist ein von der Gemeinde und evangelischen Kirche eingerichteter Treffpunkt für Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Programmpunkten und ein Jugendcafé, in dem die jungen Erwachsenen ohne Betreuung aufhalten können. Um ihn attraktiver zu gestalten, sollte das Angebot erweitert werden und vor allem auch besser kommuniziert werden. Durch eine Umfrage, z. B. initiiert durch das Jugendparlament, können die Wünsche für neue Programmpunkte der Jugendlichen ermittelt werden. Wird das Angebot erweitert, ist es auch notwendig mehr Werbung durch z.B. eine App und auch eine Broschüre mit Informationen über das Angebot zu machen. Ebenfalls sollten die Angebote des Jugend-Waggons in das Ferienprogramm aufgenommen werden.<sup>78</sup></p>	
<b>Nächste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfrage für Anregungen und Wünsche der Jugendlichen</li> <li>- Erweiterung des Programmes des Waggons</li> <li>- Einrichtung einer App; Broschüre</li> </ul>
<b>Kosten</b>	Derzeit nicht absehbar
<b>Monitoring</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgte Erweiterung des Angebotes im Jugend-Waggon</li> <li>- Entwicklung der Teilnehmeranzahl an den Programmen im Jugend-Waggon</li> </ul>

<sup>77</sup> Bei der Abstimmung im Rahmen der Einwohnerversammlung lehnte der Großteil der Teilnehmer das Projekt Jugendzentrum ab, sodass dieses durch Anregungen der Teilnehmer zum Projekt Angebot des Jugend-Waggon erweitern ersetzt wurde.

<sup>78</sup> Zusätzliche Information aus der Einwohnerversammlung: Das Angebot des Ferienprogramms wurde dieses Jahr nur online kommuniziert, dies war sehr unübersichtlich. Die Teilnehmer wünschen sich für nächstes Jahr zusätzlich wieder das Programm als Print-Broschüre.

<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Förderprogramm Gastronomie</b>
<b>Handlungsfeld</b>	Freizeit, Soziales und Bürgerbeteiligung
<b>Schlüsselakteure</b>	Gemeinde Ostrhauderfehn, Eigentümer, Architekten, Immobilienagenturen
<b>Priorität</b>	niedrig (aufgrund der Abstimmung in der Einwohnerversammlung empfehlen wir, dieses Projekt nicht weiter zu verfolgen)
<b>Zeithorizont (Beginn)</b>	kurzfristig
<b>Entwicklungsziele</b>	<u>Gastronomie im Ortskern ansiedeln</u> - Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Gemeinde
<b>Synergien mit anderen Leitprojekten</b>	Gemeindezentrum
<b>Beschreibung</b>	
<p>Das Förderprogramm soll als Experiment dienen, mit dem versucht werden soll, die Gastronomie in Ostrhauderfehn qualitativ und quantitativ aufzuwerten. Um Interessenten die Ansiedlung zu erleichtern, kann die Gemeinde ein Förderprogramm entwickeln. Die Förderung erfolgt als Zuschuss der Gemeinde Ostrhauderfehns zu den Kosten der Beschaffung eines ersten Warenlagers, einer Geschäftsausstattung oder der Marketingmaßnahmen. Der Zuschuss beträgt 1.000 Euro bzw. 1.500 Euro pro Jahr und wird 3 Jahre lang ausbezahlt. Das Antragsformular wird auf der Homepage der Gemeinde zum Download bereitgestellt. Zusätzlich kann für die Ansiedlung Werbung durch eine Broschüre mit Eckdaten zur Immobilie und zur Gemeinde gemacht werden. Durch das Förderprogramm können auch vorrangig Lehrbetriebe angesiedelt werden, die das Ausbildungsangebot in Ostrhauderfehn erweitern und auch Menschen mit Behinderung in die Ausbildung integrieren.</p>	
<b>Nächste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Potenzielle Immobilien bestimmen</li> <li>- Richtlinien und Fördergebiet für das Förderprogramm Gastronomie bestimmen und Antragsformular ausarbeiten</li> <li>- Broschüre mit Eckdaten zur Immobilie/ Baufläche und zur Gemeinde entwickeln und verbreiten</li> <li>- Ansprechpartner für Interessenten ernennen</li> </ul>
<b>Kosten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausarbeitung Förderprogramm und Broschüre</li> <li>- Personalkosten für Ansprechpartner</li> </ul>
<b>Monitoring</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgte Installation eines Förderprogramms Gastronomie</li> <li>- Entwicklung der Anzahl der Neugründungen und Neuansiedlungen in Ostrhauderfehn</li> </ul>